# Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

**17,000 Abonnenten.**

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

**Anzeigen-Annahme** für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

**No. 545.** Fernsprecher No. 52. **Dienstag, den 21. November.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

## Morgen-Ausgabe.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. November.

**Gedanken über die gute Sitte.**

Ein Pädagoge schreibt uns: Die letzten Schwurgerichts-Verhandlungen bezogen sich zu einem großen Theil auf unsittliche Handlungen; ein kurzer Artikel im „Wiesbadener Tagblatt" stellt diese Thatsache fest und fragt schließlich nach der Ursache dieser betrübenden Erscheinung. Es ist eine schwere Sache, eine kurze und treffende Antwort auf diese Frage zu geben. Im Folgenden sei der Versuch gemacht, an der Hand einzelner menschlicher Lebensverhältnisse Gründe für die betrübende Erscheinung zu suchen. Man ist es gewohnt, dem Keime zu allem Guten, aber auch zu allem Bösen in der Familie nachzuspüren, da den mächtigsten Einfluß auf den heranwachsenden Menschen diese Institution ausübt. Wir stehen also auch hier gleich mitten in der socialen Frage drin, denn sofort drängt sich uns die Forderung auf: Schaffen wir gediegene sittenreine Familien, gewähren wir diesen die nothwendigen Existenzbedingungen, so wird das Verbrecherthum überhaupt, die Unsittlichkeit im Besonderen abnehmen. Was sich hier über die beiden Kapitel: Wohnungsfrage und Erwerbsthätigkeit der Frauen sagen ließe, das sei nur angedeutet, weil diesen Verhältnissen gegenüber der Einzelne vorläufig machtlos ist und weil es praktischer ist, zuzusehen, was der Einzelne, was ich — der Schreiber und der Leser — selbst zur Besserung beitragen kann. Vergleichen wir die Sünden gegen das 7. Gebot — bekanntlich ist im Dekalog Alles, das Größte und das Kleinste, was hierher gehört, in die Worte zusammengefaßt: „Du sollst nicht ehebrechen" —, welche den Menschen vor den Strafrichter führen, mit denjenigen, die das zwar nicht thun, aber das Sittengesetz verletzen, so finden wir, daß letztere die zahlreicheren sind. Wenn wir, wie es den Anschein hat, heute mehr denn je das Bestreben haben, uns ethisch zu kultiviren, so stellen wir das Sittengesetz über das Strafgesetz und sorgen ganz besonders dafür, daß unser Inneres, unsere Gedanken die Reinheit haben, die wir in Wort und That zu bethätigen haben. Nur das reine Herz vermag uns an das Ziel unseres Strebens zu führen und läßt uns Gott schauen. Nur wer auf dieser sittlichen Höhe steht, wird in seiner Familie Alles sorgfältig zu vermeiden suchen, wodurch ein reines kindliches Gemüth vergiftet werden kann. Insbesondere hat die Familie das natürliche Schamgefühl der Kinder zu wecken und zu pflegen. Den schamlosen Sünder geben wir auf, solange er sich aber seiner That noch schämt, hat er die Verbindung mit dem Guten selbst nicht aufgegeben. Hier gilt es, ein gar zartes Pflänzchen zu behandeln, man achte im Umgang mit Kleinen auf seine Worte, man überwache ihre Lektüre. Ein großer französischer Freigeist, der in seiner frühen Kindheit schlüpfrige Romane gelesen, warnt dringend davor, indem er berichtet: „Ich verstand kein Wort von dem, was ich las; doch ich ahnte Alles! Eine alte deutsche Redensart pflegte in unserem Falle zu sagen: „Kleine Kesselchen haben auch Ohren", und unsere Altväter hielten es für ihre Pflicht, diese „Kesselchen" vor Allem zu bewahren, was ihnen Schaden bringen könnte. Aber auch die Schule kann sehr viel zur Bewahrung der Sittlichkeit thun. Hier, wo die verschiedensten Elemente zusammenströmen, da gilt es, ein wachsames Auge zu haben auf Diejenigen, welche den Unverdorbenen Gefahr bringen können. Ein sehr heikler Punkt mögen in dieser Beziehung die Badestunden in den Volksschulen sein. Ob dreißig Knaben gleichzeitig in demselben Raum baden dürfen, darüber läßt sich noch streiten; daß man aber von ebenso viel Mädchen verlangt, sich vor ihren Mitschülerinnen und der Lehrerin zu entblößen, das verstößt gegen die gute Sitte und sollte nicht vorkommen. Man wende nicht ein, daß diese Ansicht auf die frömmelnde Prüderie zurückzuführen ist, die in jüngster Zeit in Museen und Bildergallerieen ihr Unwesen treibt. Der lebendige menschliche Körper ist eben etwas Anderes als seine Darstellungen in Stein oder Farbe, und außerdem sind jene Stätten nicht in erster Linie für die Jugend vorhanden. Auch die religiöse Erziehung des Kindes nimmt namentlich in der Familie nicht immer die nöthige Rücksicht auf die Sittlichkeit, und zwar sind es hier wie so oft im Leben die Extreme, die sich berühren. In der bibel- und lutherglaubigen Familie kommt es bei sittlichen Vergehungen von Kindern und Erwachsenen leider immer noch oft genug vor, daß man die Auswüchse, die man sich an dem sonst guten Menschen gar nicht erklären kann, einfach dem Teufel in die Schuhe schiebt. „Der Teufel muß Dich ganz in der Gewalt gehabt haben", so hört man dann sagen, und dieser Phantasieritter von der traurigen Gestalt ist freilich galant genug, sich nicht gegen diese ungerechte Unterstellung zu verwahren. Nein, mein Kind, der Teufel bist Du selbst, er kommt nicht von außen, sondern sitzt Dir tief im Fleisch in der Gestalt von unreinen Lüsten und Begierden. Höchstens tritt er als Freund an Dich heran, um Dich zu verführen. Auf alle Fälle aber bist Du zunächst ganz allein verantwortlich für Deine Thaten, und diese Selbstverantwortlichkeit, die Dich erst zur Menschenwürde erhebt, kann Dir kein Teufel abnehmen. Sie geht aber nicht allein durch den erwähnten frommen Aberglauben, der an sich ja sehr bequem ist, verloren, indem man das Gefäß für den Inhalt nimmt, sie kommt auch dort ohne Zweifel zu Schaden, wo man das Gefäß sammt dem Inhalt über Bord wirft. Der Teufelsgläubige macht Andere für seine Thaten verantwortlich, der Puritaner der Neuzeit entzieht sich der christlichen Verantwortung; er will es nicht dulden, daß alles Vergängliche nur ein Gleichniß bleibt, hat aber keine Ahnung davon, daß die Masse dieses Gleichniß nicht entbehren kann, und daß sie wohl gern bereit ist, das unbequeme religiöse Gesetz abzuwerfen, ohne sich unter das ethische zu beugen. Auf jeden Fall sollte Alles vermieden werden, was das Gefühl der Selbstverantwortlichkeit im Menschen zerstören könnte. Was die Zunahme der Sittlichkeits-Verbrechen betrifft, so sind dieselben ohne Zweifel auf einen Zustand zurückzuführen, den wir sonst mit Freuden begrüßen, die Zunahme des Volkswohlstandes. Allerdings kommt hier nur der Mißbrauch desselben in Betracht, und daß dieser in weitem Maße getrieben wird, das beweist die Statistik über den Konsum alkoholartiger Getränke, der in unserem Vaterlande von Jahr zu Jahr steigt und allmählich eine erschreckliche Höhe erreicht hat. Nachgewiesener Maßen werden etwa zwei Drittel aller Verbrechen in trunkenem Zustande begangen, weshalb die Mäßigkeitsbestrebungen die hohe Anerkennung aller gesitteten Menschen verdienen. Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß unsere Gefängnisse zur Zeit ihren Zweck nicht erfüllen. Sie sind zu wenig Besserungsanstalten, denn sonst dürften die zahllosen Wiederholungen von Verbrechen nicht vorkommen. Wie wenig der dem Schwurgericht überwiesenen Verbrecher stehen doch nur zum ersten Male vor Gericht! Es wäre eine Aufgabe, werth der Besten unserer Nation, unsere Strafanstalten, Zucht- und Arbeitshäuser in Erziehungs- und Besserungsanstalten zu verwandeln.

— **Geschichtskalender.** 21. November. 1866: † Pierre von Barante, franz. Historiker und Staatsmann (* 10. Juni 1782). 1852: Das französische Volk nimmt am 21. und 22. November das Kaiserreich an. 1840: * Kaiserin Friedrich. 1818: Schluß des Aachener Kongresses. 1811: † Heinrich v. Kleist, der Dichter des „Käthchen von Heilbronn" (* 18. Oktober 1777 zu Frankfurt a. O.). 1806: Dekret Napoleons, betreffend die Kontinentalsperre. 1768: * Friedr. Schleiermacher zu Breslau, bedeutender prot. Theolog († 12. Februar 1834 zu Berlin). 1759: General v. Fink ergiebt sich den Oesterreichern unter Daun bei Maxen. 1694: * François Voltaire zu Paris, französischer Philosoph († 30. Mai 1778). 1555: † Georg Agricola zu Chemnitz, der erste systematische deutsche Mineralog, Bürgermeister von Chemnitz (* 24. März 1490 zu Glauchau).

— **„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts", unsere neue Sonderbeilage.** Mit dem heutigen Tage wird die Zahl der Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" wiederum um eine solche vermehrt. Dieselbe trägt den Titel: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" und bezweckt, den zahlreichen, wenn auch bisher schon in übersichtlicher Form dargebotenen, trotzdem aber nicht zu einem selbständigen Ganzen vereinigten amtlichen Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden eine eigene Stätte, einen sie ausschließlich umfassenden Rahmen zu geben. Wir hatten diese Idee dem Magistrat unserer Stadt gelegentlich der bereits im vorigen Jahre von ihm mit uns angeknüpften Verhandlungen wegen Wiederübernahme der städtischen Bekanntmachungen in das „Wiesbadener Tagblatt" als amtliches Organ mitgetheilt und der Magistrat hat dieselbe adoptirt, wie aus den kürzlich veröffentlichten Bedingungen hervorgeht, welche derselbe der bevorstehenden Neuvergebung der amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden zu Grunde zu legen gedenkt. Aus diesem erfreulichen Umstande dürfen wir mit Genugthuung den Schluß ziehen, daß unsere neue Sonderbeilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" bei den verehrlichen Behörden hier und auswärts Anklang finden und dieselben zu recht ausgiebiger Benutzung derselben veranlassen wird, zumal das „Wiesbadener Tagblatt" mit seinen 17,000 Abonnenten einen sonst in unserem Bezirke auch im Entferntesten nicht erreichten Leserkreis in allen Schichten der Bevölkerung verbürgt. Die „Amtlichen Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" werden vorerst wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags, in der Regel in Verbindung mit der Morgen-Ausgabe unseres Blattes, erscheinen, und die Preis- und Rabattbedingungen werden die gleichen sein wie im „Tagblatt" selbst. Dem Publikum hoffen wir durch die fortan gesonderte Veröffentlichung der für dasselbe wichtigen amtlichen Bekanntmachungen Gelegenheit zu geben nicht nur zur bequemen Uebersicht, sondern auch zur zweckdienlichen Sammlung und Aufbewahrung derselben, eventuell in gebundener Form. In letzterer Hinsicht wird es noch von Vortheil sein, wenn, wie wir beabsichtigen, am Schlusse des Jahres ein Sachregister der „Amtlichen Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" erscheint, welches das rasche Nachschlagen in denselben ermöglicht und erleichtert. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt", stets von dem Bestreben geleitet, in erster Linie die Interessen seiner gesammten Leserschaft zu wahren und zu fördern, hofft auch mit dieser neuesten Erweiterung des „Wiesbadener Tagblatt" wie bisher Anklang in der Oeffentlichkeit zu finden und Behörden und Publikum einen willkommenen Dienst zu erweisen.

o. **Ausschmückung des Rathhauses.** Die Kommission für die Ausschmückung des Rathhauses hält heute eine Sitzung ab, um über die Ausschmückung des Festsaales, insbesondere das dafür von Alfred Zimmermann gemalte Bild der Kaiserin Auguste Viktoria, zu berathen und zu beschließen.

o. **Die Eisbahn,** welche Seitens der Stadt auf dem neuen Festplatz unter den Eichen angelegt wird, soll an Flächengehalt alle bisher vorhandenen Schlittschuhbahnen übertreffen, indem ihre Länge 120 Meter, die Breite auf dem vorderen Theil 60 und hinten, da, wo die Festhalle stand, sogar 100 Meter beträgt; sie erstreckt sich demnach über eine Fläche von insgesammt 9200 Quadratmetern oder beinahe 4 nassauischen Morgen. Der ganze Platz wird zuvor nochmals eingeebnet. Behufs Füllung der Bahn werden fünf Hydranten angelegt. Auf der Nordseite wird eine Schutzhalle errichtet. Der Schützenwirth, Herr Seebold, beabsichtigt, während des Betriebes der Bahn eine Restauration daselbst zu unterhalten. Wie wir erfahren, hat die Grundstücksdeputation beschlossen, auf der ostseits gelegenen Böschung Bäume anzupflanzen. Wegen der Verwendung des Platzes als Spielplatz für die Schulen und die Turnvereine hat sich ein Ausschuß gebildet, der mit der Stadtverwaltung in Verbindung steht. Demselben gehören mehrere Lehrer und als Vertreter der Turner der Präsident des „Turnverein", Herr Bauunternehmer Max Hartmann, an.

— **Die Sammlungen für die Bayern,** welche das „Wiesbadener Tagblatt" vorgenommen hat, haben den Herrn Minister des Innern, Freiherrn v. Feilitsch in München, veranlaßt, der Redaktion in einem Schreiben vom 17. November d. J. „für die hochherzige Förderung der Hülfsaktion zu Gunsten der Hochwassergeschädigten verbindlichst zu danken."

— **Fernsprechverkehr.** Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen Altmorschen und die öffentliche Fernsprechstelle in Bürgel (Hessen). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt für Altmorschen 1 Mk., für Bürgel 25 Pf.

o. **Zu dem Raubanfall** auf die Geschwister Bargen ist noch nachzutragen, daß nicht Herr Bargen, sondern dessen Schwester durch die Stockschläge des Räubers auch eine Verletzung an einem

### Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 21. November: „Prophet". Mittwoch, den 22.: Geschlossen. Donnerstag, den 23.: „Der Maskenball". Freitag, den 24.: „Opernball". Samstag, den 25.: „Hernani". Sonntag, den 26., Nachmittags 3½ Uhr: „Trompeter von Säkkingen". Abends 7 Uhr, zum ersten Mal: „Der faule Hans". Hierauf: „Vergißmeinnicht". Montag, den 27., Gastspiel des Herrn van Rooy: „Tannhäuser". Wolfram: Herr van Rooy. — Schauspielhaus. Dienstag, den 21. November: „Jugend". Mittwoch, den 22.: Geschlossen. Donnerstag, den 23.: „Heimath". Freitag, den 24.: „Braut von Messina". Samstag, den 25.: „Das liebe Ich". Sonntag, den 26., 3½ Uhr: „Jugend". 7 Uhr: Zum ersten Male: „Schuld der Schuldlosen" von Adolf Stoltze. Montag, den 27.: „Jugend".

* **„Der Jungbrunnen".** Ein neues, künstlerisch und litterarisch gleich interessantes Unternehmen hat die rührige Verlagsfirma Fischer u. Franke in Berlin, der wir u. A. Stassens vornehmes Prachtwerk: „Tristan und Isolde" zu verdanken haben, soeben ins Leben gerufen. Es nennt sich „Jungbrunnen, ein Schatzbehälter deutscher Kunst und Dichtung". Gleichsam als eine Reaktion gegen das Gesuchte, Hypermoderne hat sich längst schon eine Strömung geltend gemacht, welche strebt, uns altbewährte, deutsche Eigenart zu erhalten. Volksthümliche Dichtung und volksthümliche, markige Kunst, das war das Streben, das wir schon in den schönen Flugblättern, echt deutschen Bilderbogen, welche die Firma Breitkopf u. Härtel herausgab, begrüßen konnten; auf ähnlichen Wegen wandert die oben genannte Firma, die es vor Allem verstand, hervorragende Künstler ausfindig zu machen, so neben dem phantasievollen Stassen mit seiner fesselnden Ornamentik den kraftvollen Barlösius, den wir höher schätzen als den vielgerühmten J. Sattler, denn er ist weniger manirirt und versteht es, die Wirkung im Bilde besser zusammenzuhalten. Hans v. Volkmann, Arpad Schmidhammer, Georg A. Strödel, Franz Hein, J. Carben, Wenig, Damberger, Mauff, Eck-Grau, Fritz Ph. Schmidt, das sind weitere vielversprechende Namen aus dem künstlerischen Stab der Firma. Die drei ersten Bücher des „Jungbrunnen" liegen uns vor, nämlich: „Der Bärenhäuter" — „Die sieben Schwaben", von Stassen illustrirt, „Des weyland Nürnberger Handwerksmeisters Hans Sachsens lustige Schwänke" mit Bildern verziert von Georg Barlösius und „Liebe, Lied und Lenz", deutsche Volkslieder in Bildern von Franz Stassen. Jedes der prächtig ausgestatteten Hefte kostet nur 1 Mark im Abonnement, einzeln 1.25 Mark. — Nachfolgend noch Einiges über die Ziele des Unternehmens, dem prächtig ausgestatteten Prospekt entnommen. Es heißt da unter Anderem: „Der „Jungbrunnen" soll im Beginne des kommenden Jahrhunderts ein lebendiger Zeuge sein echt deutscher Kunst und aller Welt zeigen, daß, was auch von ungesundem Welschthum über unsere Grenzen getragen wurde, das deutsche Volk und die deutsche Kunst kräftig und gesund genug ist, es abzuschütteln und verklärt vom Glanze der Dichtung in ewiger Schönheit den Flug zu nehmen ins alte romantische Land. Allen Denen, die angekränkelt sind von der Greisenhaftigkeit des „fin de siècle", soll er wahrhaft ein Quell der Verjüngung werden, in welchem Herz und Geist erfrischt und gestärkt werden durch das Schönste, was des deutschen Volkes Dichtung seit Jahrhunderten geschaffen und das Beste, was deutsche Künstler der Gegenwart im Geist und Sinne ihrer Vorfahren zu schaffen vermögen, und das ist nichts Geringes. Wie ein Frühlingswehen geht es durch die deutsche Kunst, zahllose Keime regen sich und warten der Entfaltung, wir gehen wieder einem Höhepunkt entgegen, wie er nur einmal, zur Zeit des großen Meisters von Nürnberg, deutscher Kunst beschieden war, und wieder kann der deutsche Künstler mit Ulrich v. Hutten sagen, „es ist eine Lust zu leben". Eine trübe Zeit hat die deutsche Kunst und Dichtung hinter sich, aber eine heilsame Zeit, die Zeit des krassesten Realismus, welcher der schönsten Eigenschaft der deutschen Volksseele, ihrer blühenden Phantasie, keinen Raum gönnen wollte. War die deutsche Kunst mit der Zeit in reine Aeußerlichkeit verfallen, in ein Spiel mit unwahren Formen und hohlen Theaterpuppen und Theatereffekten, so hat der zum entgegengesetzten Extrem geführte Realismus doch das Gute gehabt, daß er den Künstler wieder sehen lehrte; ihn lehrte, den Menschen beobachten, seine Seele studiren, der Natur ins Auge schauen und ihre Schönheit auch da zu finden, wo man sie früher nicht suchte. Aus dem Lande der Unwirklichkeit hatte uns der Realismus in seinem Extrem in das der banalsten Alltäglichkeit geführt. Diese ganze Richtung, der wir freilich auch eine Reihe unschätzbarer Meisterwerke verdanken, war nicht deutsch, und nicht deutsche Männer waren es, welche sie in unser Vaterland verpflanzten, niemals hat sie im deutschen Volke tiefe Wurzel geschlagen. Und eben geht ein tiefer Zug der Sehnsucht nach echter deutscher Kunst durch unser Volk und unsere Künstlerschaft; die deutsche Phantasie dürstet nach Befriedigung und alle ihre Kräfte, die lange geschlummert haben, verlangen nach Bethätigung. — Realismus und Pessimismus haben abgewirthschaftet und unsere Künstler und Dichter gewöhnen sich daran, die Welt wieder mit dem Auge des Volksliedes von ihren schönen Seiten anzuschauen. Märchendramen und Märchenopern erzielen den größten Erfolg auf unseren deutschen Bühnen, Märchenbilder und Schöpfungen der reinen Phantasie beherrschen wieder fast ausschließlich unsere deutschen Ausstellungen; und Neuromantik hat man die Zeit genannt, der wir entgegengehen, in der wir uns jetzt eigentlich schon mitten darin befinden. Dem deutschen Sagen- und Märchenschatz und dem deutschen Volksliede haben alle diese Künstler des Wortes und Bildes ihre Stoffe entnommen. Die Verlagshandlung will nun mit dem „Jungbrunnen" beweisen, daß die deutsche Kunst unserer Zeit mehr denn jede andere berufen ist, eine Erzieherin des Volkes zu werden, sein ästhetisches Gefühl zu bilden und es zu entwöhnen von der faden Wassersuppe der sogen. Familienblätter, Prachtwerke und Bilderbücher, auf daß es wieder Geschmack finde an einer kräftigeren und edleren Kost. Wie seine Märchen, Schwänke und Volkslieder es gewesen sind, an welchen das deutsche Volk sich immer wieder künstlerisch aufgerichtet hat, so soll der „Jungbrunnen" denn auch ausschließlich Märchen, Sagen, Schwänke, Volkslieder und solche Kunstdichtungen enthalten, die entweder schon Allgemeingut des deutschen Volkes und damit eigentlich auch Volkslieder geworden sind, oder die durch ihre Volksthümlichkeit geeignet sind, es zu werden. Die Hauptsache aber sollen in diesem Werke die Bilder sein, da die Texte mannigfach sonst verbreitet sind; der Text soll mehr nur die Erläuterung des Bildes sein. Die Bilder sollen räumlich überwiegen, denn sie

Auge davongetragen und diese sich als so gefährlich herausgestellt hat, daß sie das Auge wahrscheinlich einbüßen wird. Im Uebrigen sollen die Verletzungen bei beiden Ueberfallenen, so schwer sie auch sonst sind, nicht lebensgefährlich sein. — Von dem verhafteten Gourge ist noch zu erwähnen, daß dessen Aeußeres mit der Beschreibung, welche die alten Leute von dem Attentäter gaben, genau übereinstimmt.

— **Bekämpfung der Lungen-Tuberkulose.** Man schreibt uns: Im Anschluß an den bedeutsamen „Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit“ wurde Seitens des Ausschusses zur Errichtung einer Heilstätte in Nassau die Anregung gegeben, eine Sonderausstellung derjenigen Schriftwerke zu veranstalten, die bislang über diese für unsere Volkshygieine so wichtige und einschneidende Frage erschienen sind. Dank der Bemühungen hiesiger Aerzte, und besonders des Professors Dr. Erich Liesegang, ist es gelungen, eine reichhaltige, fast vollständige Sammlung derartiger Schriften zusammenzustellen, von Auswärts sind von den Herren: Professor H. v. Weber-London, einem der ersten Vorkämpfer für die Errichtung von Heilstätten, Geh. Rath Dr. Dettweiler-Cronberg, Oberstabsarzt Dr. Pannwitz-Berlin, Dr. Meißen-Hohen-Honnef, Dr. Weiker-Görbersdorf, Dr. Turban-Davos, Dr. Liebe-Braunfels dankenswerthe Ueberweisungen, u. A. noch die gesammten Verhandlungen des oben erwähnten Kongresses, zu Theil geworden. Die Ausstellung befindet sich im Lesezimmer der hiesigen Landesbibliothek und ist von Vormittags 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr geöffnet; sie ist nicht nur für Fachleute, sondern für alle Mitglieder des Nassauischen Heilstätten-Vereins von großem Interesse.

o. **Ein bedauerlicher Unglücksfall** hat sich vorgestern in Sonnenberg ereignet. Der 12-jährige Fill wurde von einem anderen Knaben, der mittels eines Holzpfeiles auf kleinen Bogen schoß, in ein Auge getroffen. Die Verletzung ist sehr schwer, es wird sogar befürchtet, daß der arme Junge durch diese gefährliche Spielerei das Auge verlieren wird. Fill wurde in die Augenheilanstalt in der Kapellenstraße dahier gebracht.

— **Besitzwechsel.** Herr Tünchermeister Emil Heß verkaufte sein Haus Jahnstraße 38 an Herrn Tapezierer Heinrich Scheid hier. Die Vermittelung und der Abschluß des Geschäfts erfolgte durch die Immobilien-Agentur von C. Meyer, Kapellenstraße 1 hierselbst.

— **Wiesbaden,** 18. November. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: von der Osten, Oberstleut. beim Stabe des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, unter Versetzung zum Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7 mit der Führung des letzteren beauftragt. Mathy, Major und Bat.-Kommandeur im Füs.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, zum Stabe des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 versetzt. Hillmar, Major und Comp.-Chef an der Haupt-Kadettenanstalt, zum Kommandeur des Kadettenhauses in Oranienstein ernannt. v. Bolschwing, Major z. D., Kommandeur des Landw.-Bezirks Wiesbaden, hat den Charakter als Oberstleut. erhalten. Die Leutnants Gaupp (Otto), Richter im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88 sind zu Oberleut. befördert. v. Stieglitz, Leut. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, à la suite des betreffenden Regiments gestellt. Kolbe, Leut. im Inf.-Regt. v. Manstein (Schleswig.) R. 84, unter Enthebung von dem Kommando als Comp.-Offizier an der Unteroffizierschule in Biebrich in das Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 versetzt. Melms, Leut. im 4. Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. (Prinz Karl) Nr. 118, als Comp.-Offizier zur Unteroffizierschule in Biebrich kommandirt. Reiche, Leut. im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm II. (1. Schles.) Nr. 10, von dem Kommando als Erzieher am Kadettenhause in Oranienstein enthoben. Frucht, Leut. im 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70, zum Kadettenhause in Oranienstein als Erzieher kommandirt. Franck, Oberleut. im Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27, unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, als Batterie-Chef in das Feld-Art.-Regt. Nr. 63 versetzt. Die Unteroffiziere Boyman im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Michel, v. Zschüschen, Dürkopp im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87 sind zu Fähnrichen befördert. am Ende (Kurt), Oberleut. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, mit Pension der Abschied bewilligt. v. Wietersheim, Major und Kommandeur des Kadettenhauses in Oranienstein, mit Pension, dem Charakter als Oberstleut. und der Uniform des Inf.-Regts. v. Stülpnagel (5. Brandenburg.) Nr. 48 der Abschied bewilligt. Dr. Müller, Stabs- und Bats.- bezw. Abtheil.-Arzt des 3. Bats. 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87, bei dem 1. Brandenburg. Drag.-Regt. Nr. 2 zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Arzt befördert. Dr. Esselbrügge, Oberarzt beim Ulanen-Regt. Hennings v. Treffenfeld, bei dem 3. Bat. 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87 zum Stabs- und Bat.-Arzt befördert. Dr. Bickel, Unterarzt der Res. des Land.-Bezirks Wiesbaden, ist zum Assistenzarzt befördert.

* **Aus der Umgebung.** In Marienthal im Rheingau feierte am Montag Herr Lehrer a. D. Karl Denzer mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Racky, aus Ried bei Höchst, das Fest der goldenen Hochzeit. — Bei einer Jagd im Lahnsteiner Revier hat Herr Otto Balzer aus Ems einen Perückenbock erlegt. Solche Exemplare sind äußerst selten in unserer Gegend. — Auf der Feldjagd bei Biebrich wurden über 200 Hasen erlegt. Die Jagd im vorigen Jahr lieferte ein größeres Ergebniß. — Falsches Geld (zwei Einmarkstücke) ist auf der Stationskasse in Erbenheim in Zahlung gegeben worden. Das Geld hat bläuliche Farbe und fühlt sich fettig an. — In Ems feierten die Eheleute Karl Zimmerschied in seltener Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. — In Limburg veranlaßte eine aufregende Scene der plötzlich bei der Frau eines Handwerkers zum Ausbruch gekommene Wahnsinn. Die Bedauernswerthe lag im Kindbett. Während die Hebamme sich um den Säugling bemühte, stürzte die Fiebernde aus dem Bette, nahm das ältere, 2-jährige Kind auf den Arm und lief im Nachtgewand auf die Straße zur Bürgermeisterei. Hier nahm man die Kranke in schützende Obhut und überführte sie dann ins Klosterhospital. — Bei Nierstein ist die Leiche des im Gernsheimer Hafen ertrunkenen Schiffers Jakob Heilmann von Neckarsteinach gefunden worden. — Das bekannte Bolongarische Weingut zwischen Hochheim und Kostheim ist in anderen Besitz übergegangen. Dr. Wallenstein in Kastel und Gutsbesitzer Schneider in Biebrich, die Angrenzer von dem Gute sind, haben gemeinschaftlich das Anwesen erworben. Als Kaufpreis werden 108,000 Mk. genannt. — In Idstein herrscht infolge doppelten Rohrbruchs große Wassersnoth. Am Freitag wurde die Wasserabgabe aus der Wasserleitung bis auf Weiteres ganz eingestellt. — Die beiden jungen Leute aus Weilburg, welche sich „auf Reisen begeben“ hatten, sind in Nürnberg festgehalten worden.— In Idstein wurde der von Herrn Obstbaulehrer Schindler aus Geisenheim abgehaltene Obstbaukursus geschlossen. Im Ganzen waren etwa 50 Personen anwesend. — In Niedernhausen, im Garten des Herrn Schreinermeisters Bach, stehen eine Anzahl Himbeerstöcke, welche nicht nur reife Früchte, sondern auch noch Blüthen haben. — In Niederwalluf haben Verhaftungen stattgefunden, welche mit Veruntreuungen zum Nachtheil einer dortigen Gärtnerfirma zusammenhängen. — Die Leiche des in Koblenz ertrunkenen Rechtsanwalts Flohr wurde bei Niederbreisig geländet.

△ **Mainz,** 20. November. Rheinpegel: 0 m 23 cm Vormittags gegen 0 m 25 cm am gestrigen Vormittag.

Stoffe sollen nur die Anregung für den Künstler sein, zu schaffen im echten deutschen Sinne, sodaß das Werk in der That ein Jungbrunnen werde im zweifachen Sinne des Wortes, denn einmal soll die deutsche Kunst sich durch diese ihre gestellte hohe Aufgabe verjüngen, andrerseits soll aber dem deutschen Volke in neuen anregenden Formen geboten werden, was es schon längst kennen sollte, auf daß es für Herz und Gemüth daraus Jugendkraft, Jugendmuth und Jugendlust schöpfe und sein ästhetisches Gefühl am Bilde läutere und verfeinere.“ Die uns vorliegenden Bändchen beweisen, daß die Verleger nicht zu viel versprochen haben. Sie scheinen ja auch besonders berufen, ein solches bedeutungsvolles, künstlerisches Unternehmen zu fördern und zu leiten; der eine von ihnen, Herr Fischer, Edler v. Zickwolf, hat als Architekt Gelegenheit gehabt, seinen Kunstsinn zu bilden, und der andere, Herr Franke, hat als Bibliothekar der berühmten, freiherrlich Lipperheideschen Büchersammlung sich ebenfalls mehr als andere Buchverleger mit alter deutscher Kunst und Litteratur beschäftigen können. Jedenfalls ist es immer sehr viel werth, wenn Verleger nicht nur Geschäftsleute, sondern auch vollkommen Kenner dessen sind, was sie ediren. Hoffen wir, daß ihr echt deutsches, volksthümliches Unternehmen einschlägt. Im Hinblick auf das herannahende Weihnachtsfest sei es besonders dringend empfohlen. Jedenfalls aber möchten wir allen Bücherfreunden rathen, sich bei ihrem Buchhändler den schönen, unentgeltlich gelieferten Prospekt geben zu lassen.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Im Verlage der Musikalienhandlung von Anton Kiendl in Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße 16, sind soeben zwei Nationallieder der Buren, und zwar „Transvaalsches Festlied“ und „Transvaalsches Volkslied“ von C. F. van Rees erschienen, die, abgesehen von ihrem aktuellen Interesse, sich sowohl durch schöne, wirkungsvolle Melodie, als auch durch schwungvollen Text auszeichnen.

Von den vortrefflichen, wissenschaftlich genauen und künstlerisch reizvoll ausgeführten Bilder-Atlanten des Bibliographischen Instituts in Leipzig liegt uns ein neuer, der Bilder-Atlas der Pflanzen-Geographie, vor, der 216 Holzschnitte und Aetzungen nach an Ort und Stelle aufgenommenen Photographieen und nach Zeichnungen bekannter Künstler enthält und von einem ausführlichen, sehr anregenden Text von Dr. Moritz Kronfeld begleitet ist. Wir haben bei einer früheren Gelegenheit schon betont, daß wir diese billigen Atlanten (geb. 2.50 Mk.) für das beste Anschauungsmaterial für Schule und Haus halten. Nur ein Verlag, wie der genannte, ist im Stande, aus seinem riesigen, künstlerischen Illustrationsmaterial ein so billiges und reichhaltiges Bildungsmittel darzubieten.

## Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 20. November. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor de Niem; Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. Weißmann. — Der 1874 in Posen geborene Fleischer und Arbeiter Michael L. hat im April dieses Jahres bei einem Unternehmer in Sossenheim gearbeitet. Am 29. April packte ihn die Lust an, heimwärts zu wandeln; da er aber kein Geld hatte, machte er es, wie er es schon öfters gemacht hatte: Er fälschte Urkunden und setzte sich so in Besitz von Baarmitteln. Zunächst schrieb er im Namen seines Arbeitgebers einen Brief an den Unternehmer Stubenrauch in Griesheim, in welchem er um leihweise Ueberlassung von 15 Mk. bat, und dann schrieb er einen Brief an den Unternehmer Hämmerle in Schwanheim. Diesen prellte er um 20 Mk. Da der Angeklagte geständig ist, kommt er trotz seiner Vorstrafen diesmal noch mit einem Jahr Gefängniß davon. Ein Monat wird als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. — Der 1862 geborene Tünchergeselle Emil B. von hier wollte es am 27. August d. J. nicht leiden, daß man seinen Freund Auer irgend einer Kleinigkeit wegen auf dem Bismarck-Ring verhaftete. Er suchte seinen Freund der Hand eines Schutzmanns zu entreißen und erhielt deshalb wegen Gefangenen-Befreiung eine Woche Gefängniß vom Schöffengericht. Seine Berufung gegen dieses Urtheil ist erfolglos. — Der 1876 in Sulzbach geborene Taglöhner Heinrich Wilhelm H. hatte am 24. Dezember 1898 ein Dienstverhältniß in Höchst aufgegeben. Dabei nahm er einen braunkarrirten Rock, ein Paar Schaftenstiefel und einen grauen, schon etwas ältlichen Filzhut mit einem argen Fetträndlein mit. Diese Sachen gehörten einem Kollegen von ihm. Am 19. Januar d. J. trat er wieder in Soden aus der Arbeit, und dort nahm er einem Mitbediensteten eine gestickte Wollenjacke und ein Paar schiefgetretene Schnürstiefel mit. In einer Wirthschaft zu Soden, in der er ein Schnäpslein vorm Weiterwandern trank, stibitzte er ferner noch die dem Verein „Immergrün“ gehörige Sparbüchse von grünlackirtem Blech. Das Büchslein enthielt 60 Pfennig. Wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall erhält der junge Mann eine Gefängnißstrafe von anderthalb Jahren. — Der 1879 geborene Taglöhner Peter B. von Sossenheim wurde am Abend des 10. Oktober in der Wirthschaft „Zum Bären“ in Sossenheim gründlich geärgert. Man nannte ihn einen Kerbeborsch, weil er, trotzdem er das 20. Lebensjahr bereits erreicht hat, noch einmal die Kerb hatte aufziehen helfen, ein Thun, das unter normalen Verhältnissen nur bis zum 19. Geburtstag gestattet ist. Ueber das Wort Kerbeborsch ärgerte sich also Peter B., und als man ihn gar, nachdem der Polizeidiener den Feierabend angekündigt hatte, noch auf der Straße neckte, gab's plötzlich eine ordentliche Keilerei, in deren Verlauf Peter B. dem Maurergesellen Moos das rechte Ohrläppchen durchschnitt und die linke Hand verletzte. Das Ohrläppchen war in sieben Tagen wieder heil, die Hand ist es jetzt beinahe. Gefährlich waren die Körperverletzungen nicht, aber sie waren mit einem gefährlichen Instrument — einem Taschenmesser — beigebracht, und deshalb erhält der Angeklagte 9 Monate Gefängniß. — Der Schreiner Johann Hartenfels, geboren 1872 zu Johannisberg, war wegen Sachbeschädigung vom Schöffengericht in Rüdesheim zu einer Gefängnißstrafe von 2½ Jahren verurtheilt worden. Zwei und ein halbes Jahr wegen Sachbeschädigung — das ist ein bischen viel, und so dachte auch Johann H. Er legte Berufung gegen das schöffengerichtliche Urtheil ein. Die Sache, die aber schließlich begreiflich werden läßt, wieso das Schöffengericht zu einer so selten hohen Strafe kommen konnte, kam also heute vor die Strafkammer. Der Angeklagte arbeitete bis zum Frühjahr 1896 bei dem Weingutsbesitzer Klein in Johannisberg als Küferschreiner. Weil er sich ziemlich häufig betrank und dann stets ungemüthlich wurde, schickte man ihn endlich fort. Zwei Tage später waren in einem Kleinschen, zwischen Geisenheim und Johannisberg liegenden Weinberg 45 Bogenreben abgetreten und auch sonstige Verwüstungen angerichtet worden. Der Weinberg liegt an einem Weg, der nicht gerade sehr viel begangen wird, aber immer von dem Angeklagten bei seinen Gängen nach Geisenheim und zurück begangen wurde. Der Verdacht des Gutsbesitzers lenkte sich auf H., aber der Wachsamkeit des Flurschützen gelang es nicht, denselben zu erfassen, obwohl in der Folge noch wiederholt kleinere und größere Verwüstungen in Kleinschen Weinbergen vorkamen. Im September d. Js. waren von einer in der Nähe eines Weinberges des Mehrgenannten errichteten Mauer große Steine abgebrochen und damit eine ganze Anzahl Rebenstöcke ruinirt worden. Es sah in dem Weinberg aus, als ob Wildsäue darin gehaust hätten. Dasselbe wiederholte sich am 18. Oktober in noch stärkerem Maße. Diese Vorfälle gaben dem Traubenschütz von Johannisberg und dem Feldschütz von Geisenheim Anlaß, sich nun endlich einmal recht große Mühe zur Habhaftwerdung des Thäters zu geben. Sie legten sich am Abend des 17. Oktober auf die Lauer, und richtig: Gegen 10 Uhr Abends kam singend und weinend, von schönen Mädchen und bösen Schwiegermüttern und von vielen andern guten und schlimmen Sachen laut phantasirend, der Küferschreiner Johann H., der jetzt in der Schaumweinfabrik Rheinberg in Geisenheim arbeitete, den nunmehr wegen der Traubenreife geschlossenen Weg daher. Krach, krach brach er in einen Weinberg ein, trampelte ein Weilchen auf den Stöcken herum und geberdete sich wie toll. „Du,“ sagte der Traubenschütz zu seinem Freunde, dem Feldschütz, „soll ich ihn krappen?“ — „Nein,“ antwortete der, „gieb einmal Obacht, der ist noch nicht fertig.“ So sahen denn die beiden Schützen mit zu, wie der Angeklagte auch noch in einen zweiten Weinberg stiefelte und dort herumwirthschaftete wie ein Wilder. Jetzt nahm man den Sünder endlich am Kragen und führte ihn 50 Schritte weit fort; dann ließ man ihn laufen. Er lief nicht weit, da fiel ihm abermals ein Kleinscher Weinberg in die Augen, und noch einmal wüthete er darauf los. Das ist der Thatbestand, auf den hin das Schöffengericht den Schreiner in die sehr hohe Strafe verurtheilte. Der Schreiner leugnete, das Zeugniß der Feldhüter aber und das seiner Stiefelsohlen — denn die fanden sich bis auf den einzelnen Nagel genau im weichen Lehmboden der Weinberge abgedrückt — überführten ihn. Das Schöffengericht ging bei der Verurtheilung davon aus, daß es trotz aller Schützen und sonstigen Schutzmaßregeln der Bevölkerung des Rheingaus, die zum größten Theil ihren Lebensunterhalt im Weinbau fände, unmöglich sei, sich gegen solche Frevler zu schützen, eine äußerst energische Bestrafung sei also am Platz. Die Strafkammer war heute derselben Ansicht, das Strafmaß jedoch schien ihr etwas sehr hoch gegriffen. Sie erkannte auf Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils und erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr. Die unverschämte Gemeinheit, welche Jahre lang die Bevölkerung des Rheingaus in Aufregung versetzte, dürfte somit nun ihren endgültigen und wohlverdienten Lohn gefunden haben.

## Kleine Chronik.

In Herne bei Dortmund fand die Polizei bei einem italienischen Bergmann für 20,000 Mk. gestohlene Goldsachen. Die Diebe konnten entfliehen.

Aus Gleiwitz, 20. November, wird gemeldet: Bei dem Rettungsversuche auf der „Ludwigsglück“-Grube wurden Bergwerks-Direktor Moll und Obersteiger v. Thun durch Brandwunden schwer verletzt.

Aus Berchtesgaden, 20. November, wird berichtet: Der seit letzten Sommer vermißte Kanzleirath Schultz aus Spandau ist nunmehr hier in der Nähe der Bischofswiese aufgefunden worden; da ein großer Geldbetrag, etwa 1200 Mk., und die sonstigen Werthgegenstände bei der Leiche vorgefunden wurden, darf mit Sicherheit angenommen werden, daß der Tod infolge eines Schlaganfalls erfolgte.

In jüngster Zeit ist bei Gelegenheit der Anlegung eines tiefen Grabens, etwa zehn Kilometer von dem russischen Flecken Polangen auf dem Terrain des Grafen Tiszkiewicz-Polangen, ein ausgedehntes Bernsteinfeld entdeckt worden.

Die Diamantkrise in Amsterdam nimmt an Ausdehnung zu. Zwei weitere Diamantschleifereien haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Zahl der wegen Mangel an Arbeit feiernden Arbeiter beträgt nunmehr 2500. Der Vorrath an Steinen scheint erschöpft und eine 100-procentige Preiserhöhung für Diamanten wird für die nächste Zeit erwartet. Glücklich also Derjenige, welcher keine zu kaufen braucht, und das dürften sehr Viele sein.

Ein China-Reisender schildert im Novemberheft der „Westminster Review“, wie die Chinesen ihre Waaren anzupreisen pflegen. Die Ladenschilder gehören in Peking zu den merkwürdigsten Eindrücken; sie zeigen eine seltsame Mischung von Dichtung und Reklame. So liest man z. B. „Theeladen der Himmlischen Prinzipien“, „Das Gute und Gerechte dem Himmel gemäß“, „Der ehrliche Feder-Laden von Li“, „Das Stahlgeschäft zur pockennarbigen Kinnlade“, und ein Oel- und Weingeschäft ist die „Nachbarschaft der vollkommensten Schönheit“. Eine Opiumhöhle wird nicht sehr zweckentsprechend genannt: „Zum dreimal Rechtschaffenen“ und ein Restaurant führt gar den Titel: „Der Hammelfleisch-Laden der Morgendämmerung“ . . .

## Sport.

* **Rennsport.** In der Saison 1899 haben auf deutschen Rennplätzen sechzehn Rennstallbesitzer mehr als 50,000 Mk. gewonnen, ebenso viel wie im Vorjahre. Sieben Rennställe weisen mehr als 100,000 Mk. Gewinne auf: Naumann 200,194 Mk., Kgl. Hauptgestüt Graditz 167,656 Mk., Comte de Juigné (durch die Siege von „Gobseck“ und „Le Béarnais“ in Baden) 149,750, v. Lang-Puchhof und Dr. Schmieder 122,508, Frhr. v. Oppenheim 117,615, Balduin 116,983, Frhr. v. Münchhausen 109,965 Mk., ferner Fürst Hohenlohe-Oehringen 96,518, Beit 86,622, Bar. G. Springer (durch den Sieg von „Galifard“ im Derby) 86,800, v. Tiele-Winckler 81,639, v. Bleichröder 79,183, Manske 76,732, Weinberg 75,925, W. May 65,362, v. Oertzen 52,454.

## Der Krieg in Südafrika.

wb. **Kapstadt,** 17. November. (Reutermeldung.) Premierminister Schreiner theilte einem Civilbeamten telegraphisch mit, es werde nicht beabsichtigt, die Bürger zu den Waffen zu berufen. Man erwarte aber, daß alle Bürger der Königin treu bleiben würden.

**London,** 20. November. „Daily Mail“ meldet aus Lourenço Marques vom 18. November: Eingelaufene Berichte besagen, 10,000 Buren erwarten den Anmarsch General Bullers von Pietermaritzburg. Die Generale Joubert und Louis Botha seien mit starken Abtheilungen unterwegs, um Buller aufzuhalten. Sie erwarteten, ihn zwischen Colenso und Estcourt zu treffen. „Daily News“ melden aus Kapstadt vom 13. d.: General Buller wird De Aar zum Hauptquartier wählen; es würden jetzt dort große Vorbereitungen getroffen für die Vertheidigung des Platzes. Ein Telegramm der „Times“ aus Queenstown vom 18. November besagt: Kommandant Olivier mit 50 Mann vom Rouxville-Kommando der Oranjeburen sind Früh 4 Uhr von Burghersdorp in Jamestown eingetroffen. Er hißte alsbald die Flagge des Oranjefreistaates und proklamirte die Annektirung der Stadt. General Gatacre und sein Stab mit den irischen Schützen sind am Morgen in Queenstown angekommen. — Nach einem weiteren Telegramm der „Times“ aus Lourenço Marques vom 19. cr. melden die „Standard and Diggers News“ vom 17. cr., unter den englischen Gefangenen in Pretoria seien einige Fälle von Skorbut vorgekommen. Diese Gefangenen seien nach der Wasserfallfarm geschafft worden. Dasselbe Blatt meldet, die britischen Truppen in Ladysmith leiden am Typhus. Die Ausdünstungen in der Stadt seien entsetzlich.

## Letzte Nachrichten.

**Berlin,** 20. November. Der Reichstag lehnte in zweiter Lesung gegen die Stimmen der Rechten den Paragraph 1 der Vorlage zum Schutze der Arbeitswilligen und sodann den Rest der Vorlage ab.

**Paris,** 20. November. Gegen Mitternacht drangen einige Anarchisten auf die Place de la Nation unter den Rufen: Nieder mit der Armee! Es lebe die Anarchie! 14 Verhaftungen wurden vorgenommen. — Nach der „Petite République“ wurden im Lauf des gestrigen Tags 30 Verhaftungen wegen der Weigerung, weiter zu gehen, vorgenommen. Nur 4 Personen, welche bei der Vorbeifahrt Loubets Hochrufe auf Déroulède ausgebracht hatten, bleiben in Haft.

**London,** 20. November. Die „Times“ melden aus Teheran vom 18. cr.: In Resch ist am Mittwoch ein furchtbares Feuer ausgebrochen. Dasselbe wüthete bis Donnerstag Morgen und zerstörte alle Bazare, sowie 16 Karawanserais ganz. Der Schaden wird auf 100,000 Pfd. Sterl. veranschlagt.

## Geschäftliches.

NÄHRSALZ TROPON
KRAFTNAHRUNG

vereinigt den hohen Nährwerth von Tropon mit den Wirkungen der physiologischen Nährsalze, die zum Aufbau aller Gewebe, insbesondere der Knochen, unerlässlich sind und die besonders wichtig werden, wenn Gehirn, Rückenmark und Nervensubstanz wesentlichen Kräfteverbrauch erlitten haben. Nährsalz-Tropon hat den 5—7-fachen Nährwerth wie Fleisch und Eier. F 191

Vorräthig in Apotheken und Drogengeschäften.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

**Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen,**
darunter die Sonderbeilage
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“,
in der 1. Beilage: „Verloosungsliste“ No. 38.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationsdruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

## Höchster Farbwerke.

Es dürfte wohl für die meisten Leser von Interesse sein, einige Angaben über dieses grosse Weltetablissement zu erfahren. Dasselbe beschäftigt, dem „Höchster Kreisblatt" zufolge, zur Zeit 3500 Arbeiter, 130 Aufseher, 120 Chemiker, 40 technische und 180 kaufmännische Beamte. Im Betrieb stehen 78 stationäre Dampfkessel und 16 Lokomobilkessel mit einer Gesammtheizfläche von 9500 Qu.-Mtr., sowie 130 Motoren. Die Gesammtzahl der Pferdekräfte beträgt 4000. Das Werk hat eine Flächenausdehnung von 90 Hektar und besitzt eine eigene Eisenbahn von 27 Kilometern Länge. Die Zahl der Lokomotiven beträgt 12, die der Wagen 600. Täglich werden etwa 220 Waggonladungen befördert. Der jährliche Wasserverkehr, in Waggons ausgedrückt, stellt sich im Eingang auf 18,280 Waggons, im Ausgang auf 3040 Waggons. Der tägliche Kohlenverbrauch beträgt 45 Doppelwaggons = 9000 Ctr. Die tägliche Gasproduktion der eigenen Gasanstalt beziffert sich auf etwa 15,000 Kubikmeter. Der tägliche Wasserverbrauch beträgt 32,000 Kubikmeter. Der Rohmaterialienverbrauch ist folgender: Produkte der Theerdestillation 70,000 Centner, Soda 134,000 Ctr., diverse Kalisalze 8000 Ctr., Spiritus und Alkohol 4500 Ctr., diverse Chemikalien fremder Produktion 50,000 Ctr., Gussspähne 24,100 Ctr., Koch- und Steinsalz 196,000 Ctr., Marmorkalk 107,400 Ctr., Salpeter 42,000 Ctr., Schwefelkies 322,700 Ctr. Die Produktion beträgt: diverse Säuren und chemische Produkte 1,130,680 Ctr., diverse Anilin-, Resorcin- und Naphtolfarben 6,550,000 Kilogramm, diverse Alizarinfarben 8,318,000 Kilogr., diverse pharmazeutische Produkte 82,480 Kilogr., diverse Produkte der bakteriologischen Abtheilung, z. B. Diphtherie-Heilserum 180,000 Fläschchen, Tuberkulin 150,000 Cbm. Zur Herstellung des von Prof. Behring erfundenen Diphtherieheilserums ist ein besonderes Etablissement erbaut. Das Serum wird durch Impfung von Pferden gewonnen und sind zu diesem Zweck etwa 100 Pferde eingestellt, deren Werth 60- bis 80,000 Mk. beträgt. Die Zahl der im Besitze der Fabrik befindlichen Beamtenwohnungen beträgt 44, das Vermögen der Beamten-Pensionskasse beläuft sich auf 1,140,000 Mk. Ueber die Wohlfahrtseinrichtungen, die das Geschäft für die Arbeiter und Aufseher getroffen hat, sei Folgendes erwähnt: Die Zahl der Aufseher- und Arbeiter-Wohnungen beträgt 442, die Zahl der in Schlafsälen aufgestellten Einzelbetten 108. Die Fabrikmenage verabreicht Mittagessen und zweimal Kaffee für 20 Pf. (Die Firma zahlt zu jeder Portion 10 Pf. zu und stellt Lokalitäten, Inventar, Küchenpersonal, Kochdampf etc.) Bade-Einrichtungen sind in grosser Zahl vorhanden und stehen zur unentgeltlichen Benutzung; römisch-irische Bäder und Massage sind auf ärztliche Verordnung ebenfalls frei. Das grosse Kaufhaus der Firma, dessen letzter Jahresumsatz 550,000 Mark betrug, zahlt 10 pCt. Dividende an die Abnehmer zurück. Die Betriebskrankenkasse hat einen Reservefonds von 124,000 Mk. Der Beitrag der Arbeiter beträgt 1 pCt. des Lohnes, dagegen leistet die Firma einen regelmässigen Zuschuss von 50 pCt. aller Beiträge, trägt die Verwaltungskosten, besoldet die Aerzte und giebt besondere Zuschüsse zum Krankengeld in schweren Fällen. — Die Aufseher-Pensionskasse hat ein Vermögen von 220,000 Mk. Die „Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung" für Arbeiter-Invaliden, Wittwen und -Waisen ein solches von 1,380,000 Mk. Seit etwa vier Jahren hat die Firma auch eine Sparkasse eingerichtet, deren Einlagen bereits 345,000 Mk. betragen. Dass die Firma in Lungenheil- und Rekonvalescenten-Anstalten für ihre Arbeiter und Aufseher Freiplätze erwerben, dass sie für deren Familienangehörigen ein billiges Abonnement für ärztliche Behandlung durch die Fabrikärzte eingerichtet hat, sei nur kurz erwähnt. Soeben ist ein Wöchnerinnen-Asyl nebst Frauen- und Kinderbad in der Ausführung begriffen. Die für Mädchen von Arbeitern und Aufsehern eingerichtete Haushaltungsschule erfreut sich eines regen Besuches und kann in socialer Hinsicht von grossem Segen werden. Der Kursus ist einjährig und die Mädchen erhalten sowohl den Unterricht als auch die Verpflegung frei. Alle Arbeiter und Aufseher, welche mehr als zwanzig Jahre in dem Dienst der Firma stehen, erhalten Freiwohnungen.

**Deutsche Kaufaufträge an die amerikanische Maschinen-Industrie.** Nach der Versicherung von New-Yorker Vertretern grosser deutscher Eisen- und besonders Maschinenfirmen sind die Fabrikanten in Deutschland mit Aufträgen derart überhäuft, dass sie nicht allen Anforderungen gerecht zu werden im Stande sind. Um das Geschäft nicht aus der Hand zu geben, wenden sie sich mit dem Bedarf, den sie selbst nicht decken können, an das Ausland und placiren sie solche Ordres vorzugsweise bei amerikanischen Fabrikanten. So erklärte ein Vertreter der New-Yorker Agentur der Berliner Maschinenfirma Schuchard u. Schütte der „New-Yorker Handels-Zeitung": Den glänzenden Verhältnissen der deutschen Industrie haben auch wir schöne Ordres zu danken, und trotz der diesseitigen hohen Preise finden allwöchentlich grosse Versendungen von Maschinen, Werkzeugmaschinen und sonstigen im deutschen Markte besonders gangbaren Erzeugnissen der hiesigen Eisen-Industrie statt. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Ordres, welche die mit Arbeit überhäuften Fabrikanten selbst nicht ausführen im Stande sind. Das Geschäft könnte noch ein viel grösseres sein, wenn es nicht die hiesigen hohen Preise einschränkten. Dazu kommt die Schwierigkeit, von den diesseitigen Fabrikanten, denen der Inlandmarkt zur Zeit ausgezeichnete und lohnende Absatzgelegenheit bietet und die daher ihre Produktion zumeist auf Monate im Voraus begeben haben, rechtzeitige Lieferung zu erhalten. „Ob, so meint das „Berliner Tageblatt", diese günstige Lage des Geschäfts in amerikanischen Maschinen etc. für Deutschland anhalten wird, scheint allerdings fraglich, indem hier die Preise anscheinend noch immer höher gehen, während drüben sich bereits Anzeichen für ein Nachlassen des „Boom" bemerkbar machen."

**T. Deutschlands Handels-Interessen am Persischen Golf** finden in einem Artikel des „Economiste français" eine eingehende Würdigung, die in der Gegenwart, da die Rivalität Russlands und Englands in Persien die Aufmerksamkeit in erhöhtem Grade in Anspruch nimmt, bedeutungsvoll erscheinen mag. Im Jahre 1898 hat der Handel im Persischen Golf den Erwartungen nicht ganz entsprochen. Die Zunahme, die die Einfuhr einiger Waarengruppen aufwies, konnte für den Ausfall an anderen nicht ganz entschädigen. Eine grosse deutsche Firma, die Deutsch-Persische Handelsgesellschaft, hat sich vornehmlich damit beschäftigt, ein neues Absatzgebiet für den deutschen Rübenzucker zu schaffen, konnte aber zu keinem Erfolg durchdringen. Die französische Wochenschrift, übrigens das führende volkswirthschaftliche Organ unseres Nachbarlandes, nennt es bezeichnend für die Zähigkeit der deutschen Unternehmen, dass sie sich durch den Misserfolg nicht haben abschrecken lassen. Eine grosse deutsche Handels-Gesellschaft, die in Deutsch-Ostafrika und Sansibar Niederlassungen eröffnet habe, werde jetzt ihre Operationen auf die Persischen Häfen ausdehnen. Vorläufig haben es die Holländer verstanden, daselbst wesentliche Handelsvortheile zu erringen. Sie machten sich die Beobachtung zu nutze, dass die immer mehr verarmende persische Bevölkerung die Manchester-Baumwollwaaren nicht mehr zu bezahlen vermochte, und stellten daher eine Baumwolle von geringer Qualität her, die trotz ihrer Billigkeit noch einen Gewinn abzuwerfen vermochte. So ist es den Holländern gelungen, in dieser Beziehung England und Deutschland aus dem Felde zu schlagen, die sich nach den wechselnden Verhältnissen jenes kleinen Absatzgebietes nicht hatten richten wollen. Ob sich das Angebot den veränderlichen Bedingungen der exotischen Märkte anbequemt oder nicht, davon muss der Erfolg abhängen, wie die Geschichte der letzten Jahre lehrt. Der Werth der Einfuhr nach den Häfen des Persischen Golfes betrug 1898 nur 56 Millionen Mark (gegen 60 im Vorjahr), wovon über 27 Millionen auf Ostindien, 10 auf England, 5 auf Arabien, etwa 4 auf die Türkei, 1 Million auf Frankreich entfielen. Deutschland blieb mit nur etwas über 160,000 Mk. weit zurück und stand etwa Oesterreich gleich, dagegen noch erheblich hinter China. Indien nimmt im Handelsverkehr der persischen Häfen sowohl in Einfuhr als Ausfuhr weitaus den ersten Rang ein. Der Export aus den persischen Häfen nach Deutschland ist kaum nennenswerth und beläuft sich höchstens auf einige 10,000 Mk. Deutschlands Handelsbeziehungen zum Persischen Golf sind vorläufig also noch recht geringfügig, aber es fehlt nicht an fortgesetzten Bestrebungen, auch hier deutschen Waaren den Markt zu erschliessen.

**Zur Geschäftslage der Mühlen-Industrie.** Ueber die deutsche Mühlen-Industrie, insoweit sie in der Form der Aktiengesellschaft organisirt ist, bringt die „Mühle" eine grössere Zusammenstellung, die 63 Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von 51,000 Mk. bis 3,000,000 Mk. umfasst. Es liegen indessen nur für 59 Gesellschaften genauere Angaben vor, denen zu entnehmen ist, dass dieselben in dem Geschäftsjahr 1898/99 ein Aktienkapital im Gesammtbetrag von 51,662,256 Mk. aufzuweisen hatten. An Grundschulden und Anleiheschulden waren bei diesen 59 Gesellschaften insgesammt 16,475,899 Mk. vorhanden. Die für das Geschäftsjahr 1898/99 vorgenommenen Abschreibungen beliefen sich auf 1,461,835 Mk. Von den 59 Gesellschaften haben 12 mit einem Aktienkapital von 10,802,000 Mk. bisher nicht nur keinen Gewinn, sondern noch einen Verlust im Gesammtbetrage von 799,146 Mk. zu verzeichnen gehabt. Die übrigen konnten nach den Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 2,368,912 Mk. ausschütten, was einer durchschnittlichen Verzinsung ihres Aktienkapitals mit nicht ganz 5,8 pCt. entsprechen würde. Für die Gesammtheit der Gesellschaften, also mit Einrechnung derjenigen, die mit Verlust gearbeitet haben, ergiebt sich aber eine Verzinsung des Aktienkapitals mit nur 3,12 pCt. Das lässt keineswegs auf eine besonders günstige Geschäftslage unserer Mühlenindustrie schliessen. Jedenfalls bleibt sie in ihren Erträgnissen weit hinter den Ergebnissen anderer Geschäftszweige zurück.

**Dividenden-Schätzungen.** „Preussische Bodenkreditbank" 7 v. H. — „Westdeutsche Bank" 8 v. H., wie i. V. — „Peters & Co.", Bankgeschäft in Krefeld, 7½ v. H., wie i. V. — „Wechslerbank" in Hamburg 6¾—6½ v. H. (6¼). — „Hypothekenbank" in Hamburg wieder 8 v. H. — „Schlesischer Bankverein" 7 v. H., wie i. V. — „Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt" in Greiz 6 v. H (5½). — „Ostbank für Handel und Gewerbe" 6 v. H. — „Oberrheinische Bank" in Mannheim wieder 6 v. H. — „Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft" mehr als im Vorjahr (12½). — „Elektrische Strassenbahn Barmen-Elberfeld" 12½ v. H., wie im Vorjahr. — „Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft" in Bremen" wieder 6 v. H. — „Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei" 6 v. H. (8). — „Spinnerei Vorwärts" 7½ v. H. (6½). — „Aktien-Ges. Thiederhall" 8 v. H. wie im Vorjahr.

**Geldmarkt.** Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 20. November, Abends 5½ Uhr, Credit-Actien 232.75, Discont.-Comm. 191.90, Staatsbahn 141.70, Lombarden 31.90, Gotthardbahn-Actien —.—, Centralbahn. —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte 253.—, Bochumer 230.—, Gelsenkirchener —.—, Harpener 201.50, Italiener 94.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Deutsche Bank 205.—, 3-proc. Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner - .—, 4-proc. Spanier 65.60, Hibernia —.—, 3-proc. Portugiesen 25.10, Northern Pacific —.—, Northern Shares —.—. Tendenz: fest bei stillem Geschäft.

Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

15310

Kleine und grosse

solid gearbeitete Holzsachen z. **Brennen, Malen, Schnitzen** zu jedem annehmbaren Preis im **Ausverkauf der Victor'schen Kunstanstalt,** Taunusstrasse 13. Der Rest in aufgez., angef. und fertigen 15534

Stickereien, Handarbeiten und Malereien,

sowie viele **Leder- und Karton-Gegenstände,** wunderschöne garnirte **Körbe u. s. f., letzte Neuheiten,**

ganz unter Preis.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Mittwoch, den 22. November 1899, Abends 8 Uhr:

Geistliche Musik-Aufführung

in der

Marktkirche,

unter gütiger Mitwirkung von Frau Volz-Sator, Concertsängerin von hier, Fräulein Maria Weiler, Concertsängerin von hier, und der Herren Richard Ehrlich, Königlicher Kammermusiker (Violine), Adolf Wald (Orgel) und unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

Die geehrten unactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden hierzu ergebenst eingeladen. Die Jahreskarten pro 1899/1900 sind am Eingang vorzuzeigen.

Der Vorstand.

F312

Von der Reise zurück

verkaufe ich meine **Reisemuster,** darunter **getriebene** und **ciselirte Kunst-Gegenstände** aus **garantirt echtem Silber.**

Albert J. Heidecker,

Taunusstrasse 25.

Fabrik-Lager. Engros. Export. Détail.

Hemden

nach Maass oder Muster

unter Garantie für guten Sitz in erprobten, guten Qualitäten von Mk. 4.— an. 13337

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

Frankfurter Automaten Piano Orchestrion Ausstellung

Frankfurt a/M., Kaiserstr. 77. (Fa 2119/10 g) F 109

Wein-Etiquetten

vorräthig. 15214

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nahe der Kirchgasse.

× Tischkarten ×

reichhaltigste Auswahl bei C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Holl. Reinetten (5. Pfd. 18 Pf.) abzugeben Adolphstrasse 1. 15170

Alzeyer Speisekartoffeln,

wohlschmeckend u. haltbar, p. Malter Mk. 6.50 frei Haus. Proben u. Bestellungen bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15085

15005

# Moden-Magazin H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16. **Wiesbaden.** Wilhelmstrasse 16.

## Erster grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen.

**Reste und Coupons für Kleider zu jedem annehmbaren Preise.**

15066

---

**Trauringe** in grösster Auswahl. Ankauf von Juwelen, Gold und Silber. **Gold- und Silberwaaren.**

**Wilhelm Engel,** Juwelier, **Langgasse 9,** gegenüber der Schützenhofstrasse. 15248

---

**Niederlage** Hauffmann'scher Koch- u. Conditoren-Wäsche in allen Weiten lagernd. 15837
Coutil extra zu bedeutend reduzirten Preisen.
**G. H. Lugenbühl,** Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße 1.

---

**Schulranzen!**
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offerirt als Specialität
**A. Leischert,**
Faulbrunnenstr. 10.
Reparaturen. 15519

---

**Etageren** 5 Mk. p. Stück, **Handtuchhalter** 3 Mk., **Bauerntische** 7 Mk., **Kleiderständer** 12 Mk., **Servirtische, Portièrenstangen** 2c. 2c. empfiehlt zu billigsten Preisen
**Georg Zollinger,** Schwalbacherstr. 25. 15419

---

# Hosen

**für Herren** offerire einen grossen Gelegenheitsposten à Mk. **3.85** u. Mk. **5.**

**Carl Meilinger,**
Ecke der Ellenbogen- u. Neugasse. 12846

---

**Für 3 Mark eine grosse fein bemalte Waschgarnitur,**

5 Theile, tadellose Waare, Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl sehr billig. **Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.** 13947

---

**Wegen grosser Bau-Veränderung**

# Total-Ausverkauf

sämmtlicher Artikel unseres immensen Lagers, als:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Strumpfwaaren | **Damen-Costumes** | **Mädchen-Kleider** | **Knaben-Anzüge** |
| Unterkleider | „ **Blousen** | „ **Blousen** | „ **Blousen** |
| **alle Arten** | „ **Costümeröcke** | „ **Mäntel** | „ **Hosen** |
| in Baumwolle, Wolle und Seide, | „ **Morgenröcke** | „ **Jackets** | „ **Paletots** |
| für Damen, Herren u. Kinder. | „ **Unterröcke** | „ **Unterröcke** | „ **Havelocks** |
| | „ **Matinées** | „ **Mützen** | „ **Pyjacs** |

**Herren-Hemden, -Kragen, -Manschetten, Cravatten**
etc. etc.

Alle Artikel zu Baby-Ausstattungen — Baby-Kleidchen, Mäntel, Capes etc.

**zu fabelhaft billigen Preisen.**

# Gebr. Baum vormals W. Thomas,

**Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.**

Telephon 871. Telephon 871.

15066

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 545. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 21. November. 47. Jahrgang. 1899.

(30. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

## Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Alice sah in dieser absichtlichen Geringschätzung einer Sache, die sie bewunderte, einen neuen, heimlichen Angriff. Zwischen zwei Wesen, die sich miteinander nicht auseinandersetzen können, trägt Alles dazu bei, ein beginnendes Mißverständniß zu verstärken. Aber während Vincent vom Verbrennen sprach, war er ganz aufrichtig gewesen. Er hätte jetzt lieber seinen Wald angezündet, als das zu thun, was er mit innerlicher Wuth die „Rundfahrt des Besitzers" nannte.

Um zu dem „Feenfaal" zu gelangen, mußte man trotz Roberts Verbot aus dem Wagen steigen.

„Es sind nur ein paar Schritte, und zwar in einer ganz geraden Allee," sagte Vincent.

In der That befand man sich nach Verlauf einiger Minuten in einem kleinen, aus Grün gebildetem Cirkus, der auf einer Seite höchst seltsam von einer kreisrunden Felsenmauer umgeben war.

Die beiden Schwestern geriethen in Erstaunen.

„Wie, Granit?"

Das hatten sie nicht erwartet.

„In der That, es ist Granit," sagte Herr von Villenoise. „Darum erweist man dieser kleinen, zufälligen Terrainbildung die Ehre, sie für ein Naturwunder zu betrachten. Dieser armselige Steinblock soll sogar historisch sein. Es wird behauptet, daß das ehemalige Feudalschloß der Villenoises sich auf diesem Gipfel erhob und nicht in dem anmuthigeren, aber leicht zugänglichen Thale, in dem sich das gegenwärtige Schloß befindet."

„So ist also oben ein freier Raum?" fragte Lucie mit einer Kopfbewegung nach der Spitze des Felsens.

„Nicht sehr viel, aber er mag einst größer gewesen sein, denn es hat vor verhältnißmäßig kurzer Zeit eine Abrutschung stattgefunden. Felsblöcke auf der gegenüberliegenden Seite lösten sich ab, und zwischen ihnen und dem Hügel ist nun eine ziemlich seltsame Spalte geblieben, die der „Teufelsbrunnen" heißt. Aber um sie zu besichtigen müßte man hinaufklettern."

„Vorwärts!" rief Lucie.

„Und das Verbot Roberts?"

Frau Dalgrand nahm die klägliche Miene eines Kindes an, das zwischen der Verlockung eines Schelmenstreiches und der Furcht vor Strafe schwankt.

„Ich nehme die Verantwortlichkeit nicht auf mich," sagte Vincent, der die Ursache der Vorsicht Dalgrands errieth. „Wirklich, gnädige Frau, es wäre für Sie eine große Ermüdung und vielleicht auch eine kleine Gefahr."

Lucie dachte einen Augenblick nach, dann erklärte sie sehr rasch, als falle ihr plötzlich etwas ein:

„Gut, ich erwarte Euch hier und Sie steigen mit Alice hinauf."

Es war unnütz, daß das junge Mädchen sich vertheidigte. Lucie war es plötzlich eingefallen, daß das eine Gelegenheit wäre, ein tête-à-tête zwischen Herrn von Villenoise und ihrer Schwester herbeizuführen und daß das vielleicht den geheimen Absichten Roberts entsprechen würde. Sowie sie jedoch in der Meinung war, ihrem Gatten einen Gefallen zu erweisen, war nichts mehr mit ihr anzufangen und die jungen Leute konnten sich ohne lächerliche Affektation nicht mehr weigern, miteinander fortzugehen.

„Aber Sie müssen uns eine gute Viertelstunde bewilligen, denn wir gehen auf dieser Seite hinauf und dort wieder hinab," sagte Vincent, indem er auf eine kleine Allee deutete, die sich in das Grün verlor. „Fräulein Alice wird gleichzeitig auch den sogenannten „Pinienbrunnen" sehen."

„Geht nur," sagte Lucie und ließ sich auf einen der da und dort zerstreuten, anscheinend natürlichen Sitze nieder.

Der Fußweg wurde sofort steil, und trotz der Behendigkeit Alicens mußte Herr von Villenoise ihr mehrmals die Hand reichen. Weder die Eine noch der Andere sprach ein Wort, ausgenommen das „Erlauben Sie, Fräulein", mit dem der junge Mann ihr von Zeit zu Zeit seine Stütze bot.

Als sie oben anlangten, erwartete Fräulein Méricourt eine Ueberraschung. Sie war sich nicht bewußt gewesen, wie hoch sie gestiegen waren, und erstaunte nun, als sie die Wipfel der Bäume zu ihren Füßen sah. Es war wie ein Meer mit unbeweglich düsterer Fluth. Anfangs sah Alice Alles nur undeutlich, aber nach und nach unterschied sie das Schloß mit seinen in der Sonne funkelnden Dächern, dann die Kastanienallee, die sich wie ein großer, fast schwarzer Teppich über das klare Grün des englischen Parkes ausbreitete. Gegen den Horizont zu bezeichneten ein Haufe von rothen Ziegeln und die graue Linie eines hohen Schornsteins die Gebäude der Fabrik und des Arbeiterdorfes. Auf der gegenüberliegenden Seite, gerade am Rande der Wälder, lag zwischen den Büschen eines Gartens ein vereinzeltes Haus und in einiger Entfernung davon ein Dorf. Das junge Mädchen fragte nach dem Namen desselben. Vincent antwortete: „Ich weiß es nicht mehr", und wandte sich dann ab. Die Gegenwart Sabinens dort unten schien ihm den Raum auszufüllen.

„Kommen Sie auf diese Seite, Fräulein," fuhr er gleich darauf fort. „Dies hier ist der sogenannte Teufelsbrunnen".

Alice beugte sich über eine sehr schmale Schlucht von düsterem Aussehen. Zwischen den an den Rändern derselben stehenden Gebüschen tauchte der Blick in ein dunkles Loch, dessen Tiefe sich nicht ermessen ließ.

„Die Bauern behaupten, daß sich hier einst das Verließ der Festung befand, die, wie man glaubt, einst auf diesem natürlichen Observatorium stand," fuhr Herr von Villenoise fort. „Aber die Höhlung kann nicht von Menschenhand herrühren. Uebrigens zweifle ich, daß hier je gebaut worden ist, denn meine Nachforschungen ließen mich nicht die geringste Spur eines ehemaligen Baues entdecken."

„Ja, es ist sehr sonderbar, besonders in einem so flachen Lande," bemerkte Alice.

Ihr Blick wich nicht von diesem schwarzen Loch. Plötzlich wandte sie sich um und suchte etwas auf dem Boden.

„Einen Kiesel — ich möchte einen Kiesel hineinwerfen," sagte sie.

Vincent hob einen ziemlich großen Stein auf.

„Sie werden sehen, es wird keine große Wirkung machen," sagte er, „der Fall wird durch Moraststoden oder Moos abgeschwächt werden."

Er warf den Stein hinein; Alice zählte ganz leise bis fünf, dann hörte man ein dumpfes Aufprallen, einen weichen Ton, der wie ein erstickter Seufzer heraufdrang.

„Es läuft Einem ordentlich kalt über den Rücken," sagte Alice.

„Kommen Sie, gehen wir zu Lucie zurück."

Sie schlugen einen anderen, schmalen Weg ein, der weniger steil war, als der erste. Bald kam der Pinienbrunnen zum Vorschein und auf dieser Stelle hatte man wirklich den Eindruck, als befände man sich in einem Gebirgswinkel. Eine Quelle, die zwischen Steinen hervorsickerte und in einer Höhe von zwei Metern herabfiel, spielte sich auf eine Kaskade heraus. Das war der Pinienbrunnen. Alice zog die Handschuhe aus, um die Hände in das kalte Wasser zu tauchen. Herr von Villenoise sah ihr unbeweglich zu. Sie hielt sich in einer reizenden Pose, die Büste leicht vorgenelgt: ihr Hals und ihr Gesicht waren von der Hitze sanft gerdthet, während ihre Hände unter dem rieselnden Wasser die Weiße des Marmors annahmen.

Ein Blitz zuckte durch die Augen Vincents. In diesem Augenblick drehte sie sich lächelnd um, denn ein weiblicher Instinkt sagte ihr, daß sie betrachtet und bewundert werde, und ein heftiger Schauer der Liebe ließ gleichzeitig diese beiden Wesen inmitten dieses geheimnißvollen, frischen und stillen Ortes erzittern. Ein Strahl von Glück erhellte die braunen Augen des jungen Mädchens — aber es war nur ein Blitz. Schon hatte sich Herr von Villenoise wieder gefaßt. Er begriff, daß seine kurze Schwäche seine mühsame Kälte vom Morgen zerstörte, daß ein Nachgeben das grausamste Spiel mit diesem Kinde wäre, und faßte plötzlich einen außerordentlichen Entschluß.

„Fräulein," sagte er, „verzeihen Sie, wenn ich indiskret bin, aber ich liebe meinen Freund Dalgrand so sehr und empfinde ein so lebhaftes Interesse für seine, für Ihre Familie —."

Er suchte nach Worten. Alice konnte nicht voraussehen, was er sagen würde, aber bei dem bloßen Ton, den er angeschlagen hatte, erblaßte sie. Ihre vorher so gerdtheten Wangen wurden weiß, wie ihre Hände unter dem rieselnden Wasser. Uebrigens hatte sie die Hände zurückgezogen, indem sie eine Bewegung gegen den jungen Mann machte, und hielt sie nicht mehr unter das kühle, erfrischende Wasser. Trotzdem streckte sie sie noch immer aus, da sie in ihrer Verwirrung nicht wußte, was sie that und die Tropfen rollten über die weißen Finger, um dann wie Thränen zu Boden zu fallen.

„Was wollen Sie damit sagen, Herr von Villenoise?"

„Mein Gott, Fräulein, ich schlage ein sehr heikles Thema an — einen Gegenstand, der mich gar nicht angeht — aber ich sehe, daß Robert so besorgt, so betrübt war — ich weiß, daß Ihrem Vater und Ihrer Schwester soviel daran liegt — —."

„Woran liegt? So sprechen Sie doch!"

Jetzt hatte die weißen Hände ein leichtes Zittern ergriffen; die Wassertropfen fielen rascher zu Boden, wie schneller fließende Thränen.

„An — an Ihrer Heirath mit — mit dem Grafen Breville," sprach Vincent mit erstickter Stimme.

Die Farbe kehrte heftig in das Gesicht Alicens zurück und die kleinen, nassen Hände griffen unwillkürlich nach der Brust.

(Fortsetzung folgt.)

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Pelzbesatz.**

Aecht hellgrau u. crême Angora-Pelz, Ia, f. Kindermäntel, Mtr. 75 Pf.
Schwarze Pelzstreifen Meter 1.50, 1.10, 75, 55, 45 Pf.
Nerz-Pelz Meter 2.30, 1.35 Mk.
Thibet, langhaarig, weiss und schwarz, 1.00 Mk.
Schwanenpelz, Meter 1.15, 95, 72, 68, 55, 38, 29 Pf.

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Federbesatz.**

Schwarz. Hahnenfederbesatz Meter 75, 45 Pf.
Schwarz. echt. Straussfederbesatz, Mtr. 2.95, 2.75, 1.50, 80 Pf.
Schwarz. und farb. Feder-Marabout, 6 cm breit, Meter 55 Pf.
Federbesatz zu allen Ballfarben, Meter 1.50, 1.25 Mk.

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Besatz-Plüschrollen.**

Farbige Plüschrollen Meter 11 Pf.
Imitirt. Biberpelz Meter 1.25, 97, 46, 27, 14 Pf.
Seid. Tressen-Rüschen, hochelegant, Meter 68 Pf.
Zichtressen in Seide und Wolle Meter 23, 16, 11, 9, 7 Pf.

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Besätze und Fransen.**

Matte Passementerie-Besätze in Wolle u. Seide Meter 4.—, 3.20, 2.50, 1.75, 1.30, 90, 65, 40, 28, 18, 6 Pf.
Perlbesätze Mtr. 6 Mk. b. herunt. zu 7 Pf.
Schwarze Knoten-Fransen Meter 1.50, 70 Pf.
Tressen, Mohair, farbig und schwarz, Meter 25, 16, 10, 4 Pf.

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Futterstoffe.**

Köperfutter Meter 21 Pf.
Moirée-Rockfutter, 100 cm. breit, Meter 78, 42, 29 Pf.
Doppelseitiges Taillenfutter Meter 1.10, 85, 58, 35 Pf.
Steppfutter, Farbiges Atlas-Steppfutter Meter 2.50, 2.25 Mk.

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Spitzenstoffe.**

Pointe-lace, Valenciennes, Spachtel, weiss, crême und schwarz, in Seide und Baumwolle. Meter 22.—, 16.—, 9.75, 6.—, 4.85, 2.50, 1.50 Mk.

**Flittertülle,**
mit Flitter und Perlen besäht.

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Besatz-Krimmer.**

Schwarzer Krimmerstreifen, grosse Locken, Meter 28 Pf.
Farbiger Krimmerstreifen Meter 15 Pf.
Grauer Krimmerstreifen Meter 24 Pf.
Krimmer am Stück, ½ breit, in schwarz und grau.

**Ch. Hemmer**
Webergasse 21, Telephon 700.

**Glatter Crêpe-Chiffons,**
weiss, schwarz und farbig. Meter 3.50, 2.25, 1.50, 90 Pf.

**Plissirter Crêpe**
in allen Farben Meter 4.85, 3.45, 2.85, 1.85, 95 Pf.

**Gestickter Crêpe.** 15581

# Große Auction.

**Heute Dienstag,**

den 21. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

**„Zum Deutschen Hof",**

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 225

Zum Ausgebot kommen:

300 Meter Biber in Resten;
4 Stück Hemden-Madapolam;
350 Meter Gerstenkorn-Handtücher;
20 Dutzend Batist-Taschentücher;
25 Dutzend Herren-Kragen (No. 37—41);
6 Dutzend Manschetten;
eine Parthie seidener Cravatten;
50 Hosenträger f. Herren und Knaben;
30 Rester Herren-Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen und Ueberzieher;
30 Stück Korsetts (No. 32—66);
50 Paar wollene Damen- u. Kinder-Strümpfe.

**Ferd. Marx Nachf.,**
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

---

## 200 seidene Regenschirme

für Herren und Damen

versteigere ich zufolge Auftrags heute Dienstag, den 21. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale F 225

„Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

**Ferd. Marx Nachf.,**
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

---

## „Caritas."
## Geld-Lotterie

zur Errichtung von **Heilstätten** für

**„Lungenkranke".**

**Ziehung 16.—24. Dezember 1899.**

**Gewinne von 15—100,000 Mk.**

sofort zahlbar ohne jeden Abzug bei den auf den Loosen vermerkten Königl. Lotterie-Einnehmern.

Der Preis eines Looses ist **3 Mk. 30 Pf.** excl. Porto und Bestellgeld.

* Für frankirte Loose-Zusendung und seiner Zeit der Gewinnliste bitte ich **30 Pf.** beizufügen. 15599

**R. Wiencke,**
Königl. Lotterie-Einnehmer.

---

**Wohlfahrts-Loose à 3 Mk. 30 Pf.**

Ziehung sicher 25.—30. November, empfiehlt die älteste, mit den meisten Treffern bedachte Haupt-Collecte **de Fallois, 10. Langgasse 10.** 15592

---

Täglich zweimal frische Wurst und Fleischwaaren von Herrn P. Flory empfiehlt
**Frau Carl Killan, Wwe., Karlstr. 7.**

---

## Bekanntmachung!

*In Folge Veränderung unseres Geschäftsbetriebs haben wir unser Schuhwaaren-Engros- und Commissions-Lager, das sich bisher theilweise in der Kirchhofsgasse befand, einem*

# Total-Ausverkauf

*im Detail unterstellt und dasselbe zu diesem Zwecke für kurze Zeit nach*

## *37. Langgasse 37,*

*in das Haus des Herrn Dr. Kurz (Apotheke) verlegt.*

***F. Goldschmidt & Co.***

---

**Wurmbach'sche**
## Regulier-Oefen

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).

**Neueste Muster** im **Renaissance- und Rococostyle,**

sowohl schwarz, vernickelt, wie in eingebrannten **haltbaren Farben.**

Die **Wurmbach'schen Regulier-Füllöfen** zeichnen sich aus durch **kräftigen Bau** bei sorgfältigster Ausführung, geben angenehme gleichmäßige Wärme bis zum Fußboden, **staubfreie Behandlung** durch **patentirten Drehrost,** welcher mit den Fabrikaten oft werthloser Schüttelröste in keiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher gefahrloser Handhabung **stets in Brand gehalten werden,** auch kann die Heizung mit gewöhnlichen Nußkohlen oder ähnlichem Material geschehen.

Alleinverkauf bei

**J. Hohlwein, Helenenstraße 23.**

## Kochherde

eigener **Construction,** beste Systeme, für **Hotel- u. Privatküchen,** in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: **Emaille, Marmor und Majolika; transportable Waschkessel, Wärmeschränke** 2c. empfehle unter Garantie. 11335

---

## Gummi-Artikel.

**Pariser Neuheiten für Herren und Damen.**
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
**W. Mühler, Leipzig 41.**

---

Franz Kuhn's
## Palmitin-Seife

ist die beste. **Fr. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei: **Otto Siebert,** Drog., v. d. Rathskeller. F 41

---

**Alle Weinetiketten** vorräthig bei **H. Müller,** 10. Mauergasse 10. 15062

---

## !!Confetti!!
## zum Andreasmarkt,

sowie

**Luftschlangen u. Confetti-Bomben.**

Um rechtzeitig liefern zu können, erbitte grössere Bestellungen baldigst. 15877

**G. M. Rösch,**
46. Webergasse 46.

---

(Maga 4169) F 113

---

**Sie müssen** [illegible]
H. Oschmann, Konstanz. M 16.

15571

---

Einige Waggon Dickwurz zu verkaufen.
**Wilh. Schneider, Hofgut Kostheim.**

---

## Putz- und Modewaaren-Haus
# Hugo Aschner,

**Wilhelmstrasse 34.**

**Telephon 441.** **Telephon 441.**

Grösstes Etablissement in dieser Branche am hiesigen Platz.

**Von Donnerstag, den 16., bis Sonnabend, den 25. d. M.:**

# Grosser Ausverkauf

in **garnirten** und **ungarnirten Hüten** in den Preislagen **6.00, 8.00, 10.00** bis **20.00.**

**Baby-Hüte 2.00 bis 10.00 in eleganter Ausführung.**

Ein grosses Sortiment Bänder für Schleifen und Lavaliers früher **1.50, 4.00,** jetzt **75—1.50** p. Mtr.

**Der Weihnachts-Ausverkauf beginnt am 27. November.**

15185

# Gold-, Silberwaaren

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu **äusserst billigen Preisen.**

**Fritz Lehmann,** Goldarbeiter,
**Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.**
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

**Kein Laden. — Grosses Lager.**

## Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer 2c. anstatt als theueres Uebergepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Eilgutdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Internationale Bagagge Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem verreisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, auch bei den Zollrevisionen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Spediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannten Speditionsfirma L. Rettenmayer, gegründet 1842, Büreau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt hierselbst Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die Liste sämmtlicher Verbandsvertretungen wird ebendaselbst gratis verabfolgt und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. 13486

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:

August Engel, Taunusstr. 43 (Abth. Cigarren).
W. H. Birk, Adelheidstraße.
F. Grell, Goethestraße 13.
F. Bernstein's Weltrip-Drog.
F. Kitz, Rheinstraße 79.
Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
Gg. Heinzmann, Schwalbacherstraße 29.

welche telefonisch mit dem Hauptbüreau Rheinstr. 21 verkehren.

**Die Zoll-Abfertigung von Packeten, Gütern und Reiseeffecten** an den Zollämtern und das Transportiren derselben nach Hause ist im Allgemeinen eine Arbeit, die nicht zu den angenehmsten der Güter 2c. Empfangenden gehört, denn sie sind mit mancherlei Manipulationen und Lauferei verbunden und an starkbeschäftigten Tagen gehört das Warten in den zugigen Hallen oder den im Winter meist überheizten Amtsstuben auch nicht gerade zum Vergnügen. Trotzdem nicht unterziehen sich noch Viele dieser Unbequemlichkeiten, weil sie wissen, daß sie gegen wenige Groschen der ganzen Mühe enthoben sind, wenn sie einfach die zollamtliche Behandlung und Ablieferung der vom Auslande eingetroffenen Sachen der amtlichen Güterbestätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn (L. Rettenmayer, Büreau Rheinstraße 21, Part.) übergeben. Diese hat einen speciellen Zollabfertigungsdienst eingerichtet, der prompt, gewissenhaft und gegen feste mäßige Taxen arbeitet, welche kaum im Verhältniß zur aufzuwendenden Mühe stehen und nur durch die Masse der Abfertigungen ihre Erklärung finden.

Ein Postpacket z. B. kostet bis 5 Kilo nur 20 Pf. Abfertigungsgebühr und wird gegen das Eilgutbestellgeld per Eilfuhre ins Haus geliefert. Fracht- und Eilgüter zahlen ähnliche Sätze. Zur Abfertigung genügt die Einsendung der Postbegleitadresse oder des Bahnavis. Alle bis 8 Uhr Vorm. eingehenden Adressen werden am selben Vormittag, alle bis 2 Uhr Nachm. eingehenden Adressen noch am selben Nachmittag bestellt. Fracht- und Eilgüter desgleichen, sodaß man sich kaum eine schnellere und billigere Besorgung denken kann und es gewiß nicht mehr verlohnt, sich den Unannehmlichkeiten einer Zollabfertigung persönlich zu unterwerfen. Das Büreau der Güterbestätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn, L. Rettenmayer, 21 Rheinstraße, ist ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet. 14444

## Ein freudiges Ereigniss

pflegt man gewöhnlich einen Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schweres Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: **„Von der Frau für die Frau“.** Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin Frau **A. Hein,** früher Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauenklinik zu **Berlin** 213, Oranienstr 65. **Versandthaus hygien. Schutzartikel.** F 134

## ⚒ Beste ⚒ Anthracit-Würfel

für Dauerbrand-Oefen.

**Anthracit-Würfel** von **Kohlscheid,** außerordentlich heizkräftig und sparsam im Brand.
**Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität,** von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt centner- und fuhrenweise billigst **Fernsprecher 646.**

**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,**
Lulsenstr. 36, Ecke der Kirchgasse. 15321

**Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,**
**Anzündeholz „ „ 2.20**
liefert frei ins Haus 15225
**W. Gail Wwe.**

**Bestellungen** werden auch entgegengenommen durch: **Ludwig Becker,** Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, und **Oscar Michaelis,** Weinhandlung, Adolphsallee 17.

**E. Brunn, Weinhandlung**
(gegr. 1857).
**Adelheidstrasse 33,**
empfiehlt einen sehr beliebten reinen 13017
**Trabener Mosel à 50 Pf.**
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Beste **Cognac** Marke
von
**H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,**
1/1 Fl. Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00,
1/2 „ „ 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20,
empfiehlt 4869
**Adolf Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Beste Marke **COGNAC**
Gegründet 1814 von H. J. Peters & Cie Nachf. Cöln.
in 1/1 Flaschen
Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 u. 4.00,
in 1/2 Flaschen
Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70 2.20
empfiehlt 7424
**A. Nicolai,** Karlstr. 22, Ecke Adelheidstrasse.

**Gemüse- u. Obst-Conserven**
empfiehlt 14437
**A. H. Linnenkohl**
15. Ellenbogengasse 15.

Vorzüglichen
**Chines. Thee** neuer Ernte
per Pfd. von 3 Mark an, empfiehlt 15323
**A. Berling,** Drogerie,
Gr. Burgstrasse 12.

Ca. 50% billiger als gute Naturbutter ist
*Bei dem jetzigen hohen Stand der Naturbutterpreise besonders beachtenswerth!!*
**Vitello Margarine**
schmilzt, bräunt, schmeckt, wie beste Naturbutter ohne zu spritzen!
*Hergestellt nach patentirtem Verfahren aus feinsten Fetten in Verbindung mit frischem Eigelb und pasteurisirtem Süßrahm.*
Neueste Errungenschaft der Lebensmittelfabrikation (Deutsches Reichspatent No. 92057.) — Markengeschützt. Ueberall zu haben.
*Man verlange ausdrücklich Marke „Vitello“ in Original-Packung.*
Alleinige Fabrikantin: **Van den Bergh's Marg.-Gesellsch. m. b. H., Cleve.**

Mk. 1.—. **Frisch gebr. Kaffee,** Mk. 1.—.
vorzügl. Mischung, delicat, fein u. kräftig schmeckend, hochfeine Sorten p. Pfd. Mk. 1.80, 1.60, 1.40 u. 1.20, billigere Sorten p. Pfd. 50, 60, 70, 80 u. 90 Pf. 15623
Recht holl. Cacao p. Pfd. Mk. 1.50, 1.80, 2.— u. 2.40.
Chin. Thee neuer Ernte p. Pfd. Mk. 1.25, 1.50, 1.80 bis 6.
Telephon 125. **J. Schaab,** Grodenstraße 3. Röderstraße 19.
28 Pf. Bester Mokkaffee. Zucker per Pfd. von 26 Pf. an.

**Kochäpfel** p. Pfd. 9 Pf. **Gebr. Hattemer,** Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

**Restaurant „Goldenes Ross“**
**Goldgasse 7.**
Ausschank des vorzüglichen hellen
**Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.**
**„Aecht Grätzer Bier.“**
Reine Weine erster Firmen.
Gute Küche. 14751

## Klostermühle

(Inhaber: **Fr. Ay**).
**Den ganzen Winter geöffnet.**
Saal, sowie mehrere separate Gesellschaftszimmer.
Täglich frische Waffeln und Kaffee. 14749

(K. a. 1782 g.) F 131

**Cognac,** Marke **Albert Buchholz,**
ärztlich empfohlen,
Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pro 1/1 Flasche
**Chr. Keiper,**
Webergasse 34.

Aepfel Pfd. zu 10, 12 u. 18 Pf., Nüsse 100 Stück 35 Pf., Kartoffeln, Magnum bonum 21 Pf., gelbe 19 Pf., Mäuschen 36 Pf. per Kumpf zu haben bei 15540
**Fritz Week, 4. Frankenstraße 4.**

## Möbel, Betten, complete Einrichtungen

**in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.**

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstrasse. **Joseph Wolf,** 48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstrasse.
14655

# Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

**Nr. 38.** **1899.**

## Inhalt.


1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1857.
2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.
3) Buenos Aires (Stadt) 4½% Gold-Anleihe von 1888.
4) Bukarester 4½% 1898er Communal-Anl. (convertirte 1888).
5) Bulgarische 5% Anleihe v. 1896.
6) Bulgarische Nationalbank, 6% Gold-Pfandbriefe.
7) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.
8) Gotthardbahn-Obligationen.
9) Gutehoffnungshütte, Actienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb.
10) Italienische Ges. vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.
11) Jura-Simplon-Eisenbahn-Oblig.
12) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Thlr.-Lose) v. 1871.
13) Pariser Ausstellungs-L. v. 1900.
14) Rumänische 5% amortisable Rente von 1894.
15) Rumänische 5% (fundirte) Staats-Anleihe von 1881.
16) Schweizerische Centralbahn-Obligationen.
17) Schweizerische Nordostbahn-Obligationen.
18) Ungarische 4½% Staats-Eisenb.-(Gold-) Anleihe von 1889.


### 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

Prämienziehung am 1. Novbr. 1899. Zahlbar sofort.

Am 2. October 1899 gezogene Serien:

**17 071 1187 1235 1535 1931 2017 2219 2250 2497 2730 3256 3519 3596.**

**Prämien:**

à **1000** Fl. Serie **2219** Nr. 17.
à **250** Fl. Serie **2219** Nr. 2, **2730** 24, **3519** 18.
à **100** Fl. Serie **17** Nr. 10, **1235** 13, **2497** 11, **3596** 19.
à **50** Fl. Serie **17** Nr. 3, **971** 7, **1187** 7, **1931** 19, **2017** 9, **2219** 9 12 14 16, **3519** 10, **3596** 5 17.
à **26** Fl. Serie **17** Nr. 4 6 7 8 11 12 14 15 17 22, **971** 2 5 14 15 18 24 25, **1187** 6 8 9 12 14 15 16, **1235** 2 7 14 19 20 21 22, **1535** 4 5 6 23 15 22 24 25, **1931** 2 4 5 6 15 15 20 21 22, **2017** 3 6 8 11 12 14 17 18 19 20 21 23, **2219** 1 3 4 6 7 15 18 19 20 21, **2250** 2 3 4 6 11 13 16 17 18 21 22 24 25, **2497** 6 7 17 19 20 22 25, **2730** 1 2 3 5 6 7 9 11 12 14 16 18, **3256** 6 7 12 18 21 23, **3519** 2 4 6 14 19 23, **3596** 3 6 7 11 14 15 18 20 21 24.
à **21** Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

### 2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

Verlosung am 10. November 1899. Zahlbar am 1. Juli 1900.

Gezogene Serien:

**117 1189 2036 2619 3070 5007 6271 8302 8734 10737 11255 11544 12911 12940 13754 18227 19328 25075 26128 27825 28763 29901 31587 33902 36331 38580 40015 41740 46141 49060 49868 50583 51035 51753 52955 53210 55477 55961 56433 56528 57092 58706 62595 64788 68115 70360 70919 70962.**

**Prämien:**

à **10,000** Fr. Serie **19328** Nr. 8.
à **1000** Fr. Serie **58706** Nr. 20.
à **500** Fr. Serie **68115** Nr. 24.
à **250** Fr. Serie **1189** Nr. 25, **51035** 6.
à **150** Fr. Serie **1189** Nr. 23, **5007** 11, **10737** 5, **11544** 7, **12911** 13 18, **12940** 24, **18227** 24, **19328** 18 21, **26128** 10, **33902** 20 23, **51035** 11, **56433** 9, **68115** 12 22, **70360** 15 25, **70962** 22.
à **110** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

### 3) Stadt Buenos Aires 4½% Gold-Anleihe von 1888.

Verlosung am 1. November 1899.

à **1000** Pfd. Sterl. 45087 45211.
à **500** Pfd. Sterl. 40011 40047 40056 40068 40095 40311 40433 40490 40518 40660 40784 40840 40892 40925.
à **100** Pfd. Sterl. **30**176 678 793 **31**071 194 412 496 582 608 863 900 984 **32**004 032 069 130 265 283 965 **33**060 446 888 **34**013 061 557 794 796 807 981 **35**012 067 656 **36**011 401 [illegible]31 578 595 661 824 960 **37**502 573 583 617 681.
à **20** Pfd. Sterl. 121 122 173 340 472 414 449 821 929 1157 195 335 378 612 804 **2**398 963 977 **3**008 672 793 **4**217 701 985 **5**160 208 345 702 719 789 879 **6**171 294 304 631 721 776 773 951 7150 218 345 614 683 886 8235 261 268 345 412 586 **9**097 228 535 745 **10**085 240 291 524 963 **11**019 083 135 196 935 **12**224 294 331 470 477 512 668 775 892 **13**031 365 187 **14**110 267 394 496 679 739 987 **15**201 292 400 621 875 **16**287 386 494 698 737 **17**039 091 189 629 964 **18**263.

Laut Bekanntmachung der Stadtverwaltung von Buenos Aires vom 1. November 1892 sollen die vorstehend aufgeführten Obligationen am 1. December 1904 zur Rückzahlung gelangen und bis zum Rückzahlungstage durch Einlösung der innerhalb dieser Frist fällig werdenden Coupons verzinst werden.

Die im November 1891 gezogenen Obligationen obiger Anleihe werden in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft und der Deutschen Bank, in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild & Söhne und in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg vom 1. December 1899 ab in Mark zu einem dem jeweiligen Vista-Course auf London in Berlin entsprechenden Umrechnungs-course eingelöst.

### 4) Bukarester 4½% 1898er Communal-Anl. (convertirte 1888).

Verlosung am 1/13. October 1899. Zahlbar am 1/13. December 1899.

à **500** Lei. 1 86 220 313 586 598 731 944 1034 098 248 387 494 543 622 **2**250 285 510 544 586 591 613 696 867 869 885 914 995 **3**026 196 538 711 887 **4**098 175 350 492 543 566 653 **5**202 214 389 533 662 611 624 714 **6**090 213 460 840 **7**127 248 438 470 563 610 800 930 958 **8**022 217 267 316 405 459 961 **9**225 341 352 859 886 **10**158 979 **11**240 282 342 510 543 582 755 **12**311 318 381 592 606 795 896.
à **2500** Lei. 163 387 474 690 715 831 906 982 **1**181 219 236 729 899 968 **2**101 157 241 312.

### 5) Bulgarische 5% Anleihe von 1896.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.

### 6) Bulgarische Nationalbank, 6% Gold-Pfandbriefe.

Verlosung am 1. November 1899. Zahlbar am 1. Mai 1900.

**Serie I.**

à **500** M. 12 213 283 528 567 651 677 681 695 741 811 969 991 **1005** 059 193 247 281 389 505 532 575 659 702 934 **2**054 121 283 335 454 478 682 832 848 864 897 923 925 **3**300 311 363 364 605 706 720 767 769 783 795 840 841 946 982 992 **4**018 115 228 229 294 333 351 402 449 473 574 655 708 767 875 926 944.
à **1000** M. **5**160 153 180 182 188 206 216 219 224 227 231 279 281 545 618 685 736 811 **6**029 046 238 261 244 480 449 465 647 693 702 766 901 973 **7**020 151 608 807 810 983 **8**069 082 124 202 208 220 237 271 540 639 683 685 688 693 803 806 859 895 898 986 **9**040 041 066 057 295 350 359 471 477 510 584 605 **10**036 061 163 251 307 342 350 366.

**Serie II.**

à **500** M. **10**515 551 750 763 901 956 968 **11**058 082 104 134 292 573 814 901 924 981 985 **12**282 314 334 383 423 434 492 540 576 606 608 736 797 801 839 928 **13**186 251 252 266 333 396 454 466 542 620 642 942 969 **14**049 072 081 099 158 195 248 257 261 288 426 504 695 717 782 789 802 810 941 958 999 **15**282 369 468.
à **1000** M. **15**911 911 947 948 961 978 **16**128 216 263 284 329 351 607 697 676 677 679 697 723 767 785 991 **17**063 065 148 190 353 368 389 528 800 828 842 951 955 967 **18**080 130 223 270 271 329 403 481 489 522 698 997 **19**019 032 072 100 114 161 188 381 452 507 518 549 742 865 872 873 **20**086 198 248 272 380 548 580 595 665 679 681 782 803 866.

### 7) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.

Prämienziehung am 1. Novbr. 1899. Zahlbar am 1. Februar 1900.

Am 1. August 1899 gezogene Serien:

**11 45 99 105 163 239 253 302 359 403 495 605 617 773 918 970 1032 1044 1073 1314 1358 1375 1409 1444 1476 1484 1558 1579 1588 1601 1618 1649 1687 1730 1755 1762 1764 1821 1861 2014 2171 2175 2183 2203 2517 2533 2587 2650 2735 2781 2800 2983 3004 3073 3194 3223 3224 3369 3398 3494 3506 3514 3618 3731 3751 3762 3820 3835 3877 3980 4047 4081 4155 4300 4354 4409 4496 4519 4537 4732 4733 4778 4830 4917 5017 5036 5334 5315 5391 5511 5770 5831 5833 5853 5873 5882 5901 5969 6017 6161 6257 6272 6375 6447 6455 6509 6569 6645 6825 6852 7052 7091 7144 7201 7224 7384 7375 7388 7461 7473 7488 7492 7560 7609 7994 8126 8146 8147 8211 8244 8347 8426 8752 8864 8898 8983 9023 9124 9161 9203 9270 9351 9415 9439 9468 9661 9740 9824 9921 10001 10423 10490 10554 10618 10679 10822 10938 10945 11075 11131 11183 11231 11243 11372 11390 11553 11583 11660 11661 11695 11755 11766 11859 11920 11996.**

**Prämien:**

à **10,000** Thlr. Serie **1579** Nr. 1.
à **1000** Thlr. Serie **1821** Nr. 2.
à **100** Thlr. Serie **1588** Nr. 15, **2983** 14, **3506** 7, **3820** 9, **4409** 8, **5776** 9, **7144** 11, **11996** 3.
à **50** Thlr. Serie **11** Nr. 16, **302** 5, **1073** 12, **1649** 20, **1764** 14, **2171** 17, **2203** 17, **2517** 10, **3073** 20, **3224** 10, **3369** 20, **3398** 5, **3820** 11, **4081** 11, **4300** 19, **4354** 13, **4519** 4, **6272** 8, **6375** 13, **6455** 9, **6825** 19, **6852** 8, **7091** 20, **7144** 3, **7201** 18, **7375** 10, **7473** 1, **7488** 13, **8211** 1, **8426** 2, **8864** 7 20, **9161** 19, **9468** 19, **9921** 10, **10490** 12, **10618** 16, **11583** 1, **11920** 20, **11996** 15.
à **40** Thlr. Serie **11** Nr. 17, **163** 12, **359** 12, **405** 16, **617** 7 8, **918** 4, **1375** 1 3, **1588** 4, **1601** 14, **1649** 10, **1687** 8, **2175** 7, **2587** 16, **2800** 19, **3004** 6, **3224** 12, **3514** 4, **3618** 3, **3820** 4, **4047** 16, **4155** 13, **4732** 15, **5315** 1, **5511** 13, **5853** 10, **5901** 7, **6017** 5 8, **6375** 11, **6569** 13, **7224** 4, **7461** 15, **7488** 10, **7994** 9, **8126** 4, **8244** 7, **8426** 1, **8983** 8 15, **9134** 19, **9115** 15, **9139** 19, **9468** 16, **9921** 5, **11183** 13, **11553** 4, **11920** 16, **11996** 12.
à **13** Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

### 8) Gotthardbahn-Oblig.

Auszug aus der Bekanntmachung vom 15. October 1899.

Das Bankhaus Meyer Cohn in Berlin besorgt den Umtausch von 3½% Obligationen der Jura-Simplonbahn (ausgenommen das von der Schweiz garantirte 60 Millionen-Anleihen für den Simplon-Tunnel),

do. der Schweizerischen Centralbahn,

do. der Schweizerischen Nordostbahn,

do. der Gotthardbahn

in 3½% Schweizerische Bundesbahn-Obligationen.

Soweit von jetzt ab mit Deutschem Reichsstempel versehene Stücke bei obigem Bankhaus zum Umtausch eingereicht werden, gelangen fortan ebenfalls mit Deutschem Stempel versehene 3½% Schweizerische Bundesbahn-Obligationen, Interimsscheine, zur Ausgabe.

Die bei genanntem Bankhaus eingetauschten Interimsscheine werden seiner Zeit kostenfrei an dessen Kasse gegen definitive Stücke umgetauscht.

### 9) Gutehoffnungshütte, Actienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Den Inhabern der am 2. November 1898 zur Rückzahlung am 31. December 1899 ausgeloosten Prioritäts-Actien Litt. B. wird das Bezugsrecht auf neue Actien Litt. A. (4. und 5. Ausgabe) eingeräumt. Auf je 12,000 M. Actien Litt. A. oder B. entfällt eine neue Actie im Nennbetrage von 1000 M. Das Bezugsrecht ist bis zum 15. December an der Hauptkasse in Oberhausen 2 (Rheinland) auszuüben. Der Bezugspreis für die neuen Actien beträgt 110%.

### 10) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 2. November 1899. Zahlbar am 9. November 1899.

**Amortisationsziehung:**

Serie **186 432 480 1122 1146 1494 1568 1824 1970 2217 3470 4770 5009 6131 7207 7760 9304 9865 10368 10666** Nr. 1—50 à **31** Lire.

**Prämienziehung:**

à **35,000** Lire. Serie **8182** Nr. 1.
à **2000** Lire. Serie **853** Nr. 42.
à **1000** Lire. Serie **9477** Nr. 6.
à **50** Lire. Serie **2158** Nr. 20, **4224** 25, **8991** 1, **9470** 43, **11915** 30.

### 11) Jura-Simplon-Eisenbahn-Obligationen.

Siehe Gotthardbahn-Obligationen.

### 12) Oldenburgische 3% Prämien-Anl. (40 Thlr.-Lose) von 1871.

Verlosung am 1. November 1899. Zahlbar am 1. Februar 1900.

à **30,000** M. 104881.
à **1500** M. 101661.
à **600** M. 7282 70903 106523.
à **300** M. 16012 22460 71668 84015 113360.
à **180** M. 13030 18614 26168 48262 56777 72426 78089 101641 107555 111125.
à **120** M. 86 153 277 283 298 359 364 441 496 003 634 645 755 784 897 1104 131 169 226 277 287 563 652 684 983 **2**014 026 029 040 048 081 184 261 297 320 300 422 429 531 553 579 665 666 670 764 771 871 **3**060 126 407 425 501 560 561 642 665 673 691 794 884 966 **4**032 063 107 197 236 469 480 486 578 643 647 768 845 958 943 **5**063 073 147 175 226 242 467 517 525 685 739 745 795 849 975 987 **6**043 115 163 298 363 525 649 663 717 726 749 863 885 915 975 7055 065 097 129 130 147 183 324 384 394 422 424 430 478 487 488 569 583 603 625 672 832 863 987 **8**001 056 102 158 234 240 374 475 487 623 564 625 669 670 742 826 835 839 944 **9**067 090 155 213 286 312 481 644 800 867 873 **10**009 048 066 100 287 508 531 552 743 752 788 833 886 906 **11**088 124 176 317 346 361 371 403 466 493 592 663 667 712 786 839 901 913 973 999 **12**022 159 262 327 337 363 544 577 675 704 733 793 859 891 **13**094 157 202 300 343 425 440 441 485 662 670 693 703 710 727 899 998 **14**004 159 183 189 492 629 656 707 763 795 908 988 **15**011 016 124 319 326 333 343 517 616 667 676 700 707 719 746 798 **16**071 091 177 338 366 393 563 696 751 910 **17**280 282 290 339 381 481 491 502 540 746 968 976 **18**028 073 148 180 198 248 249 293 419 439 480 549 647 707 720 722 812 979 **19**129 156 140 165 274 300 336 395 497 588 626 638 916 **20**002 013 017 063 118 201 286 305 364 437 445 448 530 564 694 710 851 867 924 **21**061 072 128 207 251 260 285 305 403 405 431 433 471 536 633 671 678 693 788 866 889 911 929 948 989 **22**063 128 142 159 262 281 386 395 502 518 588 612 619 763 842 890 919 953 973 **23**006 157 191 228 306 386 421 435 461 492 519 580 668 700 902 **24**049 069 138 156 171 219 344 607 890 **25**030 053 181 259 355 360 663 699 793 914 933 **26**032 102 327 341 342 370 417 437 468 471 477 491 597 808 914 933 **27**005 048 065 068 118 127 265 317 471 495 643 762 765 793 826 834 839 856 889 **28**067 265 279 314 346 372 451 521 550 574 605 665 669 673 723 819 823 861 **29**016 029 157 173 195 218 243 288 310 387 382 385 415 431 497 630 718 841 843 995 **30**058 263 303 419 584 626 652 702 718 732 877 **31**101 105 145 181 207 223 287 424 440 470 503 564 624 757 884 **32**034 035 042 069 082 099 118 175 251 320 335 403 412 557 603 697 792 804 833 863 875 **33**061 076 091 116 267 295 298 319 389 634 860 910 **34**012 018 147 238 243 479 496 541 592 618 644 664 922 934 999 **35**003 046 058 069 076 169 215 224 505 604 646 762 885 920 947 975 985 **36**027 069 173 214 261 303 323 342 346 387 401 423 488 490 542 579 593 608 718 761 791 810 896 953 **37**092 194 212 234 241 301 445 504 582 685 699 717 885 901 918 922 **38**001 068 074 171 200 223 310 343 467 590 646 727 742 775 776 800 868 869 889 903 989 **39**028 099 167 173 180 287 310 400 470 491 538 563 818 884 961 988 **40**101 160 233 278 296 341 346 377 506 629 531 566 607 626 702 750 762 775 777 824 886 **41**113 140 147 155 285 265 271 586 625 686 711 715 773 799 885 880 888 999 **42**020 072 159 250 339 528 530 618 632 669 783 873 923 **43**006 010 086 109 153 308 350 429 474 493 535 551 684 734 852 878 923 966 973 980 982 **44**135 161 252 261 284 327 503 510 576 649 661 673 700 789 774 835 955 **45**024 032 215 216 234 299 425 441 519 520 566 619 668 674 889 952 **46**061 171 253 286 307 337 405 506 520 587 608 710 818 884 947 **47**009 028 248 270 271 299 376 430 475 535 609 723 853 964 982 **48**009 071 108 109 117 171 183 259 295 367 494 529 557 577 709 752 804 812 862 885 897 934 970 **49**030 209 250 283 330 404 412 482 484 494 565 585 597 609 616 786 845 865 943 944 **50**099 100 136 199 260 351 444 454 465 541 584 580 605 744 942 **51**106 161 283 297 361 389 466 548 627 749 811 882 **52**001 078 111 135 155 170 183 224 268 385 389 403 426 497 642 718 720 747 933 **53**051 284 309 398 478 614 651 744 789 869 906 912 933 **54**002 197 212 225 358 361 380 508 519 555 640 669 764 765 883 903 912 934 **55**069 234 288 342 368 376 600 634 702 720 777 877 962 987 **56**061 065 105 134 136 149 169 290 349 474 549 645 849 900 914 979 991 **57**084 095 112 177 347 448 464 534 606 619 630 641 665 687 790 918 933 **58**010 179 326 378 464 519 561 569 573 626 699 772 805 854 863 **59**004 207 231 242 301 358 413 484 496 537 649 664 746 824 892 918 924 968 982 **60**001 008 181 212 229 269 279 401 402 475 485 521 563 572 586 654 846 860 **61**009 101 159 347 408 660 705 749 782 817 876 **62**021 028 041 090 093 108 138 174 219 259 275 284 306 483 495 523 566 580 685 692 838 919 980 981 **63**025 069 139 195 228 283 246 312 405 437 457 493 504 574 583 645 668 670 875 903 989 **64**177 180 329 429 479 524 555 621 701 709 777 875 940 959 980 998 **65**003 106 187 270 348 422 541 544 675 727 945 964 **66**014 016 023 055 066 080 092 208 217 230 362 380 442 619 701 791 857 863 873 **67**007 171 246 271 422 486 495 701 764 842 960 974 978 998 **68**088 090 096 111 151 164 271 316 372 476 817 931 **69**134 359 379 380 418 425 461 478 568 672 800 848 893 **70**029 108 252 292 389 402 429 433 441 478 496 538 662 698 708 844 895 946 970 **71**275 283 308 313 353 455 514 769 806 886 918 947 **72**018 106 250 348 364 366 449 556 561 565 569 634 647 688 766 886 993 **73**004 053 056 089 105 183 215 235 254 299 335 515 525 677 717 814 828 835 840 868 969 **74**040 097 148 165 268 382 430 491 562 629 714 743 761 784 989 **75**050 078 200 242 264 279 315 325 852 366 509 532 674 682 694 717 774 806 897 **76**022 027 038 113 168 343 424 614 678 740 757 797 **77**106 125 307 371 404 473 496 513 520 543 567 569 647 716 746 809 862 **78**076 097 384 466 489 454 644 681 764 843 909 **79**040 111 124 274 305 406 414 432 513 596 606 610 623 748 836 977 994 **80**065 083 179 651 716 767 769 795 870 876 900 **81**196 302 373 390 541 646 663 683 779 878 881 916 949 958 **82**089 097 884 866 372 409 543 565 572 585 722 723 743 879 919 **83**057 213 345 302 432 445 533 551 764 847 905 919 **84**010 080 130 266 308 322 332 364 451 595 667 716 762 930 963 973 978 989 997 **85**029 115 168 199 241 242 282 371 421 490 493 535 612 677 781 799 805 814 819 **86**011 013 074 148 233 285 296 308 379 498 504 541 572 669 674 680 906 **87**012 018 259 280 511 808 816 870 942 **88**015 053 107 279 298 351 364 399 457 606 610 665 827 895 909 937 962 **89**125 168 337 382 428 573 624 721 749 854 949 956 983 **90**024 080 082 187 294 370 442 549 552 646 600 670 751 766 813 **91**123 155 271 286 293 310 382 420 423 563 601 614 878 914 917 **92**009 043 061 067 114 765 375 743 767 947 977 995 **93**031 118 123 245 259 315 418 514 626 716 720 747 778 837 839 861 886 **94**177 198 224 346 351 368 391 516 678 770 888 929 949 **95**019 073 104 190 200 212 223 281 464 785 871 971 986 992 **96**072 082 124 172 201 220 363 407 503 664 798 **97**166 239 340 680 683 691 737 742 815 896 919 948 977 **98**023 135 205 307 467 582 618 633 666 688 765 773 818 843 926 944 **99**091 122 152 180 203 284 289 378 444 457 477 497 638 788 832 896 998 **100**054 108 239 256 269 269 345 386 371 389 402 468 531 718 744 797 962 **101**007 145 200 217 411 496 523 538 565 673 678 680 732 888 896 **102**068 348 405 442 477 521 674 814 911 921 978 **103**051 160 241 306 462 495 597 748 753 785 808 916 **104**023 045 068 080 084 104 150 169 188 217 389 481 600 675 751 764 770 850 854 899 918 999 **105**227 336 428 507 612 692 760 870 871 906 908 **106**093 183 245 269 352 443 448 546 548 576 617 658 752 760 777 839 **107**004 023 105 137 198 214 299 319 338 422 546 573 596 663 729 793 806 942 954 965 **108**103 136 234 249 255 280 353 366 488 528 550 609 644 679 687 733 837 928 942 943 995 **109**120 422 454 545 551 699 743 867 889 921 973 **110**042 043 082 140 168 300 374 554 984 **111**162 478 684 751 773 848 876 998 **112**057 089 109 224 236 281 402 480 517 737 794 857 878 891 918 940 955 **113**107 110 151 155 231 357 387 482 543 584 590 687 746 770 788 831 902 907 942 **114**165 241 277 374 419 451 556 559 566 665 732 921 980 **115**098 108 112 144 174 267 280 301 446 453 504 554 585 624 717 804 820 871 964 997 **116**045 052 088 192 261 309 367 438 525 601 708 957 960 **117**140 219 288 290 371 450 496 583 641 646 758 859 875 883 907 942 976 **118**274 324 526 556 574 677 774 828 870 **119**062 088 275 330 349 364 368 435 481 502 627 641 677 766 784 924 980.

### 13) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.

Verlosung am 25. October 1899. Zahlbar am 25. Januar 1900.

à **100,000** Fr. Serie **294** Nr. 6884.
à **10,000** Fr. Serie **37** Nr. 1142.
à **5000** Fr. Serie **126** Nr. 2586, **108** 8180.
à **1000** Fr. Serie **44** Nr. 900, **72** 9888, **114** 8343, **180** 6135, **275** 3312.
à **100** Fr. Serie **4** Nr. 3213, **6** 6045, **7** 6826, **8** 2962, **9** 4739, **10** 818, **13** 9643, **15** 489, **19** 1926, **21** 1569, **22** 2529, **23** 995 5876, **25** 2937, **31** 2919, **32** 1692, **33** 4463, **34** 7415, **36** 2476 6913, **40** 7664, **41** 3 4729, **43** 4941 5414, **48** 5607, **51** 583, **60** 583 2992, **61** 3706, **63** 8724, **65** 2411, **66** 70 155, **67** 2126, **68** 863 1200, **72** 6124, **75** 215 6822, **76** 5944, **80** 4198, **81** 7457, **84** 3554, **89** 3320, **91** 6113 7424, **93** 9244, **94** 5075, **95** 3978, **99** 2558, **102** 3910, **104** 7122, **109** 1061, **111** 261 6131, **113** 3209, **115** 4619, **124** 2467, **128** 9496, **130** 877, **131** 4559, **133** 4105 9829, **135** 3283 5442 9619, **139** 7625, **144** 1816, **149** 4718, **155** 9550, **156** 1288, **167** 2221 4449, **168** 8998, **170** 202, **171** 4038, **175** 6572, **176** 9450, **177** 2080, **181** 7916, **183** 8430, **184** 3649, **2962** 7936, **185** 142, **195** 3024, **196** 9186, **199** 3330, **203** 4275, **204** 67 1892, **205** 1440 8542, **206** 2600, **207** 7826, **208** 687, **210** 3182 6688, **211** 1133, **212** 8390, **217** 6656, **218** 6819, **221** 6628, **223** 5710, **226** 2626, **228** 3069, **229** 4721, **230** 1186 9697, **232** 8332, **234** 8581, **237** 8792, **238** 3649, **240** 1860, **242** 2821, **243** 6686, **247** 3617, **248** 4317, **249** 4061 7510, **250** 4462, **254** 7444, **259** 3420, **264** 4750, **265** 8796, **268** 2065 7379, **269** 8705, **279** 6757, **282** 3524, **283** 6845, **284** 7877, **290** 6299, **293** 7226, **294** 946, **296** 3286, **297** 5417, **299** 6184, **301** 2842 4697, **303** 3077, **305** 962, **306** 6190, **317** 2289 4986 6427, **319** 305, **323** 1358, **324** 3397.

### 14) Rumänische 5% amortisable Rente von 1894.

(Anleihe von 6,500,000 Fr.)

Verlosung am 1/13. September 1899. Zahlbar am 1/13. October 1899.

à **500** Fr. 799 874 976 **1041** 907 **2036** 268 284 532 869 **3003** 446 634 787 **4102** 980 **5443** 534 976 **6180** 537 811 **7001** 110.
à **5000** Fr. 120 318 584.

### 15) Rumänische 5% (fundirte) Staats-Anleihe von 1881.

Mit der Ziehung vom 1. September 1899 der Rumänischen 5% (fundirten) Staats-Anleihe von 1881 ist diese Anleihe vollständig ausgeloost.

### 16) Schweizerische Centralbahn-Obligationen.

Siehe Gotthardbahn-Obligationen.

### 17) Schweizerische Nordostbahn-Obligationen.

Siehe Gotthardbahn-Obligationen.

### 18) Ungarische 4½% Staats-Eisenb.-(Gold-)Anleihe v. 1889.

Verlosung am 2. November 1899. Zahlbar am 1. Februar 1900.

Serie 12 **3036** 516 699 **4027** 629 **5038** 220 603 **8100** 375 989 **9427** **10**699 135 **11072** 528 **13494** **14170** **15**306 **17**066 **19**084 **20**612 **21**653 633 **22**875 **23**755 **24**968 760 **25**612 987 **26**782 **27**493 **28**098 **29**422 758 **31**378 398 **33**231 255 274 667 **33**916 **34**529 611 660 **35**137 **36**080.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 545. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 21. November. 47. Jahrgang. 1899.


# Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

## „Wiesbadener Tagblatt."

**Allgemein verlangt** von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

**Allgemein benutzt** von den **Vermiethern**, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern wegen der **Billigkeit** und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

**Mieth-Verträge** vorräthig im **Verlag**, Langgasse 27.

Das
**Wohnungsnachweis-Büreau**
**Lion,**
**Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,**
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
**Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.**

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

**Emserstraße 2** ist ein Hofgebäude, zu Büreauzwecken oder Werkstätte (mit geräuschlosem Betrieb) geeignet, per 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres auf dem Büreau des Rechtsanwalts **von Eck**, Adolphstraße 14. F 231

**Hochfeine Villa Schützenstraße 12** per sofort auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

**Villa** sofort oder später zu vermiethen zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
**J. Schlichting**, Rheinhahnstraße 3.

**Kleines Landhaus Bierstadter Höhe** mit großem Garten billig zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7006

**Villa** nahe d. Kurh. u. d. Königl. Theater, 8 Zim. und Zubehör, ist zum 1. April 1900 zu vermiethen oder zu verkaufen. Gef. Offerten unter **R. C. 413** an den Tagbl.-Verlag.

### Geschäftslokale etc.

**Adelheidstraße 54** ist eine kleine Werkstätte zu vermiethen. 6949

**Adolphstraße 5** schöne Souterrain- u. Kellerräume zu vm. 6933

**Bärenstraße 2**
sind die von dem Confectionsgeschäft **Martin Wiegand** innegehabten **Räume, Laden** und **1. Stock**, per 1. April 1900 anderweitig zu vermiethen.
**Berger.**

**Geschäfts-Lokal**
**Bahnhofstraße 16, 1 Tr.,** 4 Zimmer, für Büreau oder ruhiges Geschäft geeignet, per gl. zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 15, Laden. 6439

**Blücherplatz 3** sind 2 Läden mit Ausstellungs- und Lagerräumen für Engros-Geschäfte oder sonstiges billig zu vermiethen. Näh. daselbst, 1. Etage r. 6820

**Laden Kl. Burgstraße 5,** von Herrn **Denoël** (Strohhut-Fabrik) seit 15 Jahren innegehabt, ca. 30 Qu.-Mtr., nebst Wohnung und Arbeitsräumen auf 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst oder bei **Aug. Thon**, Rheinstraße 105. 4902

**Das Pfand- u. Versteigerungslokal**
**Dotzheimerstraße 11 ist vom 1. Januar ab anderweitig zu verm. Näh. Vorderh. P. Fr. Heilstein.** 6238

**Eckladen** Dotzheimerstraße 33 mit Ladenzimmer zu vermiethen, Preis 900 Mark. 5690

**Eleonorenstraße 3** ist ein Laden mit 2 Wohnung zu vm. 5478

**Eleonorenstraße** Laden mit Wohnung, für Victualiengeschäft geeignet, z. 1. April zu verm. Näh. No. 8, 1. 6815

**Glenbogengasse 7** zwei Parterre-Räume für Büreau oder Werkstätte zu vermiethen. Näh. No. 3. 6066

**Glenbogengasse 14** ist ein Laden od. das Entresol, zusammen od. auch getrennt, per 1. April zu verm. Das Entresol ist für Büreau sehr geeignet. Näh. Adolphsallee 31, Part. 6770

Der von der Firma **J. & P. Guth, Friedrichstraße 8,** innegehabte Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 6989

**Ausstellungsräume,**
Räume, für Weihnachtsartikel, per sofort zu vermiethen im Hause Friedrichstraße 35, Bel-Etage. Näheres Schützenstraße 10. **Max Hartmann.** 6803

**Feldstraße 16 schöne helle Werkstätte** auf 1. Jan. zu v. 6881

**Geisbergstr.,** Ecke der Kapellenstr., ist ein **schöner Laden** mit Wohnung und Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2 St. hoch oder Herrnmühlgasse 7, P. 7007

**Goethestraße 3** sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, P. 6990

**Goldgasse 15** ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder 1. Januar zu vermiethen. 6464

**Laden** **Goldgasse 17,** für jed. Geschäft geeignet, **sof.** zu verm. Näh. **Museumstraße 1. A. Mark.**

**Neubau Ecke Hirschgraben und Steingasse** ein Laden mit Wohnung, geeignet für Barbier- und Kurzwaaren-Geschäft, zu verm. Näh. daselbst oder Mauritiusstr. 7 b. **L. Petry.** 7008

**Kleine Kirchgasse 3** ist ein Laden auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Feldstraße 25 bei **Wilh. Schütz**, Wwe. 6930

**Der Laden**
**Kirchhofsgasse 5, nächst der Langgasse,** ist bis April 1900 für die
**Hälfte des Miethpreises**
abzugeben. Näh. im Schuhwaaren-Ausverkauf, Langgasse 37.

**Langgasse 12**
**Laden** mit Entresol-Zimmer per 1. April 1900 zu vermiethen. 6414
**Laden** in dem Neubau **Luisenstraße 22** zu vermiethen. Näh. daselbst im ersten Obergeschoß bei Herren **Lustig & Assmann.** 7011

**Marktstr. 12** große **Entresolräume** zu verm. mit oder ohne Wohnung.

Der von Herrn **Guggenheim & Marx** innegehabte
**Laden Marktstr. 14**
ist per 1. Januar anderweitig zu vermiethen. Näh. bei 6868
**Peter Quint,**
**am Markt.**

**Laden Marktstraße 23**
per 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres bei 6427
**Fr. Kappler**, Michelsberg 30.

**Laden** **Mauergasse 17** mit zwei Schaufenstern u. kleiner Wohnung zum Preis von **1050 Mk.** jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst. 5078

**Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstraße,** bei **Minor, Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1900 billigst zu vermiethen. 6440

**Michelsberg 3** der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer**, Michelsberg 5. 6975

**Michelsberg 22** eine Werkst., auch für Stallung eingerichtet, mit od. ohne Wohn., erstere sof. zu vermiethen. Näh. Bäckerei. 6432

**Moritzstraße 4,** Eckhaus der Rheinstraße, **großer Laden** zu zu vermiethen. Näh. im 3. Stock. 6954

**Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h.** 7013

**Moritzstraße 72** kleine Werkstätte sofort zu vermiethen. 6813

**Eckladen**
**der Neu- und Mauergasse, mit großem Souterrain, per 1. April 1900 zu vm. Näh. Adolphsallee 31, P.** 7142

**Riedlstraße 4** Werkstätte mit Feuerger., eventuell mit Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 6932

**Römerberg 6** große helle Werkstätte sof. od. später zu vm. 7014

**Schillerplatz 3 Lagerraum** im Souterrain auf gleich zu v. 6872

**Schützenhofstraße 3,**
im Hinterhaus, ebener Erde, geräumiges helles Lokal, 112 Qu.-Mtr., frühere Turnhalle, zum Aufbewahren von Möbeln und anderen Gegenständen zu vermiethen. Näheres Adelheidstraße 63. 5724

**Schwalbacherstraße 30** ein heller Parterre-Raum für ein ruhiges Geschäft zu vermiethen. 6375

In der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhause und dem Königl. Theater, sind im **Eckhause Webergasse 5 u. Spiegelgasse 1** die von der Firma **Maurice Ulmo** gemiethete Räume, **ein Eckladen mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Meter und dem Entresol, ca. 500 □-Meter groß, per 1. Oktober 1900** anderweitig zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3 l. 7144

**Portstraße 10** eine Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, kann auch Lagerraum dazu gegeben werden, sofort oder später zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 41, 1 St. l. 7150

**Ein Laden,** für jedes Geschäft geeignet, mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. Frankenstr. 28. 4786

**Großer Laden**
**Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15.** 6993

Nr. Werkst. a. gl. o. sp. zu verm. Näh. bei **Carl Gotthardt, Friedrichstraße 45, Hth. 3 r.** 6525

**Restaurant**
mit feiner Ausstattung, in bester Stadtlage, sofort zu vermiethen. Näh. Büreau Rheinstraße 20, Part. 6889

**Lagerräume,** große helle, auch als Arbeitsräume oder als Büreau sehr geeignet, auf sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz 3. 6994

**Große geräumige Werkstätte,**
Raum für 5 Hobelbänke, mit überdachtem Hofraum u. großer Thorfahrt, für jedes Geschäft geeignet, per sofort zu verm. Näh. Steingasse 13, 1 rechts. 4840

**Zwei große trockene helle Lagerräume,** geeignet für Möbellager, zu verm. Off. u. **C. D. 1. 487** an den Tagbl.-Verl.

**Für Schreiner.**
**Große Werkstätte** mit 6 Hobelbänken nebst vollständigem Werkzeug zu verm., event. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5919

**Für Metzger.**
**Eckladen,** in welchem seit langen Jahren eine sehr gute Metzgerei betrieben wird, sof. od. spät. zu vm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 7066

**Bäckerei** mit großem Laden u. Wohnung, neu hergerichtet, in prima Lage, per 1. Jan. 1900 preisw. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7102

### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

**Adelheidstraße 60,** 1. Etage, Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör per 1. April 1900 zu vermiethen. Zu erfragen Adelheidstraße 60, 1. Et., u. Webergasse 4 bei **Adolph Damm.** 6962

**Adelheidstraße 33, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring,** Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör **Wegzugs halber** sofort oder später zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 6133

**Adolphsallee 25, 1. Stock** mit 8 Zimmern, Balkon, Badeeinrichtung, 3 Mansarden 2c., auf sofort zu 2200 Mk. zu vermiethen. Näh. Adolphstraße 14, Weinhandlung. 7017

**Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37** sind hochherrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad und sämmtliches Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 4999

**Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstraße 2,** herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu vm. Näh. bei Part. 6995

**Rheinstraße 43 (Südseite)** ist die 1. Etage, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. allem Zubehör, z. 1. April zu verm. 6766

**Rheinstr. 89,** Bel-Et., 8 zi., 2 Balkons, Küche, Speisek., 2 Clos. u. Zub. z. v. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Emserstr. 71, l. 5665

**Sonnenbergerstr. 60, Parkseite, Hochpart., Bel-Etage** u. **2. Stock** à 8 große Zim., gr. Bestibül, 1 off. u. 1 geschl. **Balkon, 1 Erker,** Bad, Bügelzim., Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenaufzug, elektr. **Lift,** Gas- u. elektr. Lichtanlage, 3 Mans., 2 Keller, **Dampfheizung,** Telephonanschl., Herrschafts- u. Servicetreppe, 10 Min. v. Kurhaus, elektr. Bahn im Bau, **April** zu verm. (März beziehbar). Näh. 7046
**Felix Braidt,** Schöne Aussicht 2.

**Webergasse 3,** neben dem Nassauer Hof, ist die 2. Etage, 9 Zim. nebst reichlichem Zubehör, ganz od. getheilt per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst im Laden bei **D. Stein.** 6817

### Wohnungen von 7 Zimmern.

**Adelheidstraße 97** (Neubau), Südseite, 3. Etage, hochherrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, 3 Balkone, Küche, Bad, Kohlenaufzug nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. **Marklloff.** 7018

**Adolphsallee 32,** Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. s. w., v. 1. April 1900 zu verm. Einzgl. Verm. v. 11—1 Uhr. 6272

**Bahnhofstraße 20**
ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 7 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör baldigst zu vermiethen. Garten vis-à-vis. 6450

**Augustastraße 13, Hochpart.,** herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Speiseaufzug im Souterrain, Bügelzimmer, Mitbenutzung der Waschküche, des Trockenspeichers und Gartens, auf 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres Frau **Wilhelm Bunge, Ww.,** Mainzerstraße 66, Parterre. 6771

**Biebricherstr. 21**

Hochparterre, 5 Zimmer u. Bad, Niederparterre 3 unterkellerte Zimmer u. Küche, Bügelzimmer etc., zum 1. April zu vermieten. Besichtigung 10—1 und 4—7 Uhr.
**J. Beier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Friedrichstraße 9,** nahe der Wilhelmstr., ist die erste Etage (7 Zimmer mit Zubehör) zu vermiethen. 7121

**Gerichtsstraße 3,** 2. Et., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. beim Hausherrn, Parterre. 7188

**Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Oranienstraße 96 sind hochelegante herrschaftliche Wohnungen** von 7 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres im Hause Parterre und Kirchgasse 13, 1 St. hoch. 7019

**Nicolasstraße 19** herrschaftliche Wohnung, **Bel-Etage,** 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6996

**Nicolasstraße 23,** 2 St., 7 Zimmer, eventl. und reichliches Zubehör sogleich oder später. Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 6656

**Rheinstraße 65** Wohnung, Bel-Etage, Balkon, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Aufzug 2c., sofort od. später zu vermiethen. Einsehen zwischen 10—12 und 4—6 Uhr. Näheres im Hause im Hausverwalter. 4627

**Rheinstraße 91,** 1. Etage, herrschaftl. Wohn., 7 gr. Zimmer, Küche, Badezimmer u. alles Zubeh., p. 1. April ob. früher z. vm. R. Part. 6716

**Rheinstraße 92** hochherrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. Sonnenberg. 7020

**Villa Sonnenbergerstraße 37** elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, mehreren Nebenräumen und reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April. Näh. daselbst im Gartenhaus, zwischen 11—12 und 4—5 Uhr. 6524

**Victoriastraße 47, Villa,** sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 5080

**Wörthstraße 9,** unmittelbar an der Rheinstraße, ist die 3. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, 2 Mansarden, Kohlenaufzug 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 14, 1. 5928

**In herrschaftl. Villa Hochparterre** mit Garten ist eleg. **Bel-Etage** (7 u. 8 Zimmer, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör) per März oder April zu vermiethen. Ruhige, schöne Lage. Nähe von Bahnhöfe und Kurpark. Wo? sagt d. Tagbl.-Verlag. 7167

## Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 32,** Hochparterre, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit z. 1. April 1900 zu verm. Näh. Jahnstr. 42, Part. 7056

**Adelheidstraße 33, 1. Etage,** 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Keller, 3 Mansarden, Versetzung halber auf 1. April 1899 zu vermieth. Näh. Oranienstraße 54, Part. 6586

**Adelheidstraße 35,** 1. Stock, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit auf 1. April 1900 zu vermiethen. Nur Näheres beim Eigenthümer, Dotzheimerstraße 17, Part. 7197

**Adelheidstraße 94** ist eine herrschaftliche Wohnung v. 6 Zimmern, 3 Balkons, Küche, Bad, Garderobezimmer, nebst Zubehör auf sofort zu vermiethen, auch gleich zu beziehen. Einzusehen Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres bei **M. Schmidt,** Buchhandlung, Oranienstraße 18, oder auf dem Wohnungsnachweis **Lion** hier. 7157

**An der Ringkirche 10** ist der 3. Stock, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör (Badezimmer), Wegzugs halber per 1. April anderweitig zu vermiethen. Näh. daselbst. 6293

**Eine Wohnung** von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. **Institut Schaus, Bierstadterstraße 9.** 7126

**Kaiser-Friedrich-Ring 28**

Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst 1 St. und Blücherstraße 16. 5527

**Kaiser-Friedrich-Ring 92,** 3. St., eine Wohnung von 6 Zim., Küche, Bad u. allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6695

**Kaiser-Friedrich-Ring 94,** nahe der Adolphsallee, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst und Moritzstraße 12, Bel-Etage. 4971

**Moritzstraße 50,** 1 St., 6 große Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 6670

**Nicolasstraße 23,** Part., 6 Zimmer, eventl. Badezimmer, gr. Balkon, Garten, Bleichplatz und reichl. Zubehör sogleich oder später. Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 6655

**Nicolasstraße 26** elegante, neu hergerichtete 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 6397

**Rheinstr. 74,** 2 St., 6 große Zimmer, Balkon, Speiseк., Küche, 2 Mans., 2 Keller Aufzug 2c. auf 1. Januar 1900 zu verm. Näh. Part. 6585

**Rheinstraße 91,** Wohn., 6 große Zim., Küche u. allem Zubeh., p. 1. April ob. früher zu vm. Näh. Part. 6718

**Schützenhofstraße 13 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, Kohlenaufzug, großer Balkon 2c., sofort zu vermiethen. Näh. Schützenhofstraße 15, Part., Vormittags von 11—12 Uhr.** 6475

**Taunusstraße 53,** im 3. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet (mit Lift) ist auf 1. April zu verm. Näheres Parterre. 6810

**Victoriastraße 33**

ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

## Wohnungen von 5 Zimmern.

**Adelheidstraße 96** i. Wohn. von 5 Zimmern, Bad, 3 Balkons auf 1. Januar oder 1. April 1900 zu vermiethen. 6765

**Blücherstraße 9, Part.,** Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Kellern u. Mansarde auf gleich zu vermiethen, event. kann dieselbe auch getheilt abgegeben werden. Näh. Blücherplatz 4, Hochpart. 6354

**Adolphsallee 53, 3,** Wohnung v. 5 großen Zimmern, Badez., sowie 3 klein. Zimmer, gr. Balk., Küche, K., A. und all. Zubehör auf sofort zu vermiethen. 5324

**Dambachthal 12, Gartenhaus,** ist der Küche mit Speisekammer und Warmwasser-Einrichtung, Badeeinrichtung, 2 Mansarden, 3 Keller und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einsehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. Näh. Dambachthal 12, Vorderh. 1. St. 6894

**Delaspeestraße 11 ist die Bel-Etage von 5 eventl. 6—7 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektr. Licht versehen. Näheres Parterre im Büreau.** 7021

**Dotzheimerstraße 46c (Neubau)** sind herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Balkons, Kohlenzug 2c., mit Vor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 7022

**Emserstraße 45** Bel-Etage, 5—6 Zimmer und Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen; ebenso eine Parterre-Wohnung auf 1. April. Näh. über 2 St. 6963

**Franz-Abtstraße 3 u. 5**

sind herrschaftliche Etagen à 5 Zimmer zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 37, P. 4746

**Goethestraße 17** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage. 6058

**Goethestraße 25** schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 7195

**Herrngartenstraße 4,** Bel-Etage, schöne freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Herrngartenstraße 6, 1 L.

**Kaiser-Fr.-Ring 14** 2. Etage, 5 Zimmer mit vorp. Zubehör, auf April zu vermiethen. 7206

**Kaiser-Friedrich-Ring 18**

herrschaftl. Wohnungen v. 5 u. 6 Zimmern u. reichl. Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage. 5248

**Kirchgasse 43** 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres Büreau Rheinstraße 20, Part.

**Moritzstraße 23** Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermiethen. Näh. Parterre. 6109

**Mühlgasse 4** (Nerothalv.), **Bel-Et.,** Sonnens., fünf Zimmer etc., 2 Balk. Alles d. Neuz. eingr., Garten m. freier Lage, p. 1. April 1900 zu vm. Bes. 12—1, 4—5. N. 2 Tr. 5961

**Nicolasstraße 22,** 2. Etage, 5 Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer und Zubehör zum 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Parterre. Einzusehen Vorm. von 11—1 u. Nachm. von ½4—5 Uhr. 6520

**Oranienstraße 44** ist die oberste Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. Nov. ab anderweitig zu vermiethen. Ecke Goethestr., 3. Et. 6658

**Oranienstraße 52,** 5 Zimmer m. reichlichem Zubehör per sofort oder später, Preis 1000 Mk., zu vermiethen. Näheres Parterre beim Eigenthümer **Neigenfuß.** 7024

**Rheinstraße 52** Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, großes Badezimmer und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. zwischen 4 u. 6 Uhr Nachmittags Parterre. 7025

**Rheinstraße 59** (Südseite) elegante Bel-Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, auf gleich zu vermiethen. Näh. zu erfragen Herrngartenstraße 10. 6429

**Rheinstraße 105,** Bel-Et., 5-Zimmer-Wohn. Näheres Parterre beim Eigenthümer. 6248

**Schwalbacherstr. 29** 5 Zimmer, Küche 2c. p. 1. April z. v. 6772

**Sedanplatz 11** sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad mit kalter und warmer Leitung per sofort zu verm. Näh. Sedanplatz 9, 1. 5000

**Sonnenbergerstraße 45,** Bel-Etage, 5 Zimmer, Fremden- und Badezimmer, 2 Balkons nebst Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im 2. Etage Vorm. von 11—1 Uhr. 6908

**Neuban Weißenburgstraße 7,**

in schöner Lage, angrenzend an Landdamenquartier, mit Vor- und Hintergarten, sind herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen, nur eine Wohnung in der Etage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet und reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. bei **W. Dembach,** Weißenburgstraße 1, Part. 5610

## Wohnungen von 4 Zimmern.

**Albrechtstraße 50** 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Januar zu verm. Näh. Albrechtstr. 48, Part. 6587

**Blücherplatz 3** sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst, 1. Etage rechts. 6300

**Blücherplatz 6 (Neubau)** 4- und 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug und weiteres Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 7027

**Dotzheimerstraße 46a 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Balkon und Zubehör per 1. April u. J. zu verm. Näheres 2. Stock l.** 7190

**Hellmundstraße 42** zwei schöne Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Alles neu hergerichtet, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Laden. 4972

**Kaiser-Friedrich-Ring 20,** 2 Et., ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Einsehen von 3—4 Uhr. Näh. Goethestraße 8, Part. 7074

**Kaiser-Friedrich-Ring 106** ist die hochelegante **Hochparterre-Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad u. reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 15, Baubüreau, oder Biebricherstraße 4 b. 7028

**Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstr. 2,** hochherrschaftliche Wohnungen von 4 und 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlagen, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Part. 4978

**Karlstraße 44, 1 St.,** 4 Zimmer, Balkon, Küche, Keller, Mansarde, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. Karlstraße 22 bei **A. Nicolay.** 6512

**Körnerstraße 3** schöne große 4-Zimmer-Wohn. mit reichlichem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. 7054

**Mainzerstraße 48** ist die 1. Etage, 4 Zimmer, Badez., nebst Zubeh., auf 1. April zu vermiethen. Anzus. 11—1 und ½4—6. Näh. Part. 6967

**Marktstraße 21, 2 St.,** ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör per 1. April 1900 an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Näh. Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—4 ihr Abreinstraße 70, 2. 6931

**Oranienstraße 50** Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6251

**Philippsbergstraße 35, 2,** Verhältnisse halber Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu v. 5910

**Philippsbergstraße 45,** gesunde freie Lage, 4-Zimmerwohnung, 2. St., an ruhige Familie per 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres Parterre r. 7199

**Rheinstraße 26** Part.-W. von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör (Garten) auf 1. April zu verm. Näh. Gth. P. l. 6979

**Röderallee 12,** 1. St., freundl. Wohn. von 4 Zim., Küche und reichl. Zubeh. gleich od. später zu verm. Näh. Part. r. 7030

**Scharnhorststraße 20** sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör gleich oder später zu vermiethen. 7081

**Sedanplatz 1** Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, kaltes Wasser u. sonstiges Zubehör, per 1. November oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 6546

**Scharnhorststraße 28,** 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Part. r. 6657

**Stiftstraße 17** ist die **Bel-Etage** aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, auf 1. April 1900 an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Parterre. 7181

**Yorkstraße 2, 3. Etage,** 4 Zimmer mit Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Sedanplatz 6, 1. 6016

**Yorkstraße 8** Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. r. 6344

**Elegante 4-Z.-Wohnung**

mit Küche, Bad und allem Zubehör zu vermiethen. Näh. **Körnerstraße 4, Part., Neubau.** 7083

**Wohnung von 4 Zimmern,** Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6775

**Vor Sonnenberg** ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer u. s. w., abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4613

## Wohnungen von 3 Zimmern.

**Adolphstraße 3,** Gartenhaus, drei Zimmer, Küche, Keller per 1. Dec. cr. zu vermiethen. Näh. bei **Blotz** daselbst. 7164

**Albrechtstraße 50** 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Albrechtstraße 48, Part. 6588

**Bleichstraße 15a** 3 Zimmer u. Küche z. 1. Januar zu v. 6345

**Bleichstraße 29** eine schöne Bel-Etage, Zimmer nebst allem Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. im Laden. 7034

**Bleichstraße 37,** Vorderh. Bel-Et., 3 Zimmer, Balkon, Küche 2c. per sofort zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 29, 1 l. 7035

**Dotzheimerstraße 42** schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre 6227

**Kellerstraße 6** drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofor od. später zu vermiethen. Näh. Part. 7056

**Moritzstraße 66,** Hth. 1 St., 3 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 7200

**Nerothal 25** Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör u. Garten, gleich oder später zu vermiethen.

**Neugasse 12,** Hdh., eine Wohn. von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. im Laden daselbst. 7105

**Oranienstraße 37,** Hinterh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näh. Bel. Vorderh. l. 6359

**Ecke Röder- und Feldstraße 1,** 1 St. hoch, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. 6713

**Scharnhorststraße 16,** Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 6410

**Seerobenstraße 25** elegante Wohnung von 3 Zim., Küche, Bad, 2 Balkons und sonstigem Zubehör für 1. Januar, eventl. sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. 6688

**Taunusstr. 43,** 2. St., ist die Wohn. v. 3 Zimm., Küche, nebst reichl. Zubehör, auf sof. od. 1. Jan. 1900 zu vermiethen. 6608

**Wellritzstraße 5** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf Januar zu vermiethen. 6611

**Wörthstraße 3,** Bel-Et., Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon u. Zubehör auf gleich od. 1. Jan. zu vm. Näh. Part. l. 6206

**Yorkstraße 7** (Neuban Noll) sind Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Yorkstraße 3, 1 St. r. 7038

**Schöne große 3-Zimmer-Wohnung,** Balkon nebst reichlichem Zubehör. Näh. Westendstraße 24, 1. 4207

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, 2 Kellern und Mansarde** wegen Abreise zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 6, 2 l.

## Wohnungen von 2 Zimmern.

**Adolphs-Allee 28**

schöne Souterrain-Wohnung, 2 große Zimmer, an ruhige Leute event. einzelne Frau per 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 Tr. 7205

**Bleichstraße 27** Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. 7158

**Emserstraße 8,** Frontsp., 2 Zimmer (nur an einzelne P.). Näh. Nachm. 3—5 nur Parterre links. 6946

**Faulbrunnenstraße 9** zwei Mansarden und Küche zu vermiethen. Näh. Parterre. 6952

**Helenenstraße 18** schöne Wohnung (Mittelbau), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf Januar 1900 an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 7211

**Lehrstraße 31** Mansardew., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich oder später. Näh. 1 Stiege hoch. 7144

**Luisenstraße 41,** Hdh. 1 St., zwei große Zimmer, Küche, Mans., evtl. ein großer Keller mit Wasserleitung per 1. Januar, evtl. später zu vermiethen. Näh. Bel. Part. 7149

**Moritzstraße 17** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Laden. 7110

**Roonstraße 16 zwei Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. Näh. bei Sartorius.** 7186

**Schwalbacherstraße 43, 2,** sauber Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Dezember zu vermiethen.

**Seerobenstraße 25** Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Januar an ruhige kleine Familie zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. 7101

**Wellritzstr. 43** Wohnung von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör p. 1. April zu vm. Wohnung von 2 resp. 3 Zimmern und Küche per 1. Januar zu vermiethen. Näheres Schulberg 15, bei **Karl Noll.** 7204

## Wohnungen von 1 Zimmer.

**Hellmundstr. 13** Mans.-W., 3. u. 2., 1. Dez. R. Hth. P. 7357

**Karlstraße 40,** Hdh., 1 3. u. K. 1. Jan. zu v. Näh. 1 l. 6947

**Langgasse 33,** 1 reinl. ein schönes möblirtes Zimmer mit Küche und Mansarde sofort zu vermiethen.

**Michelsberg 28,** 1, verschiedene Wohnungen ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 6037

**Rheinstraße 38** eine Wohnung, Zimmer u. Küche, zu vm. 6943

**Richtstr. 9, P.,** kl. 1-Zimmer-Wohn. an ruh. Perl. zu v. 5752

**Steingasse 34,** Stb., kl. Dachzimmer mit Küche auf 1. Dezbr. an kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. Platterstraße 58, 1. 7129

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Albrechtstraße 31** Frontspitzwohnung auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Part. 7151

**Blumenstraße 6** Bel-Etage sofort abzugeben. Eingesehen jeden Tag von 9—1 und 3—6 Uhr. Näh. bei **Hess** daselbst. 4612

**Hellmundstraße 41,** Stb. P., eine kl. Wohnung zu verm. 6465

**Kapellenstr. 4** schöne Frontspitzwohn. an ruh. Miether zu v. 6875

**Karlstraße 8, Part.,** eine neu hergerichtete Frontspitzwohnung sofort oder später an kinderlose Leute zu vermiethen. 7196

## Möblirte Wohnungen.

**Dambachthal 6,** 1 St., möblirte Wohnung, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermiethen. 6014

**Dambachthal 21** (3 Min. vom Kochbr.) gut mbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Rub. Loge. 7189

**Elisabethenstr. 8** mbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 5828

**Villa Paula, Gartenstr. 20,** schön möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, eventl. mit Küche, zu vermiethen. Ruhige Lage, elektr. Licht und Bäder. 6795

**Geisbergstraße 5** gut möb. Z., a. Wunsch m. Küche, zu v. 7001

**Villa Grünweg 4,** dicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. Wohn., 3 bis 6 Zimmer mit Küche od. m. Pension. Elektr. Licht, ruhige Lage.

**Kapellenstraße 4** gut möblirte Wohnungen von 3 und 4 bis 8 Zimmern mit Küchen zu vermiethen. 6914

**Kapellenstraße 33, in ruhig. Villa, sind 2—3 elegant möbl. Zimmer, ev. mit Küchenb., Sonnenseite, für den Winter billig zu vermiethen.** 6885

**Eine elegant möblirte Etage,** bestehend aus 4 Zimmern (mit Frühstück), billig zu vermiethen.

**Villa Carolus,** Nerothal 5.

## Zu vermiethen.

Eine fein möblirte Bel-Etage, 12 Zimmer, elektr. Licht, Dampfheizung und Lift, auch getheilt zu vermiethen. Erste Kurlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6794

**Elegant** möbl. 7-Zimmer-Wohnung in Villa (Kurlage) bill. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7162

**Möblirte Parterre-Wohnung** mit oder ohne eingerichtete Küche, auch einzelne Zimmer zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 7210

### Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

**Abeggstraße 2, 2,** zum 1. Dezember, unweit des Kurhauses, in einer Villa 2 **möblirte Zimmer** zu vermiethen.

**Adelheidstr. 4** schön möbl. Zimmer, e. m. P., z. verm. 7112

**Adelheidstraße 9, 1,** gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

**Adelheidstraße 10,** H. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 7174

**Adelheidstraße 23,** Stb., möbl. Mans. m. Kochofen zu v. 6957

**Adelheidstraße** möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon preiswerth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6159

**Adlerstraße 4** kleines möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 7129

**Adlerstraße 15,** Part., erhält anständiges Mädchen Schlafstelle.

**Adlerstraße 16 a,** P. erh. zwei jg. Leute bill. Kost u. Log. 6392

**Adlerstraße 23,** 1 St. r., möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

**Albrechtstraße 21,** 1. St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6960

**Albrechtstraße 27** gut möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. Näh. im Laden. 6708

**Albrechtstraße 28** möbl. Zimmer, Part. (sep. Eing.), zu verm.

**Albrechtstraße 31** schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6431

**Albrechtstraße 31** möblirte Wohn- und Schlafzimmer an ruhigen besseren Herrn zu vermiethen.

**Albrechtstr. 34,** 3 l., g. m. Gas, zu b. Pr. p. M. 18 Mk. 6897

**Bahnhofstraße 18,** 2 r., ein schön möbl. Zimmer b. zu v. 6880

**Bertramstraße 3,** Part. l., ein gut möbl. Zimmer u. eine möbl. Mansarde billig zu vermiethen. 7161

**Bertramstr. 6, 1,** sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6426

**Bertramstraße 14,** 2 St. links, möbl. Zimmer zu verm. 5947

**Bertramstr. 18,** Pt., sch. möbl. Z. (sep. E.) an anst. Hrn. 7145

**Bleichstr. 6, 1,** gut möbl. Z., ineinandergehend od. einzeln. 5149

**Bleichstraße 7,** Part., ein einfach möbl. Zim. sofort zu vm. 7191

**Bleichstraße 8,** 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 7081

**Bleichstraße 14,** 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848

**Bleichstraße 14** eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 7059

**Bleichstraße 15,** 1 l., ein schönes gr. möbl. Zim. zu verm. 7069

**Bleichstraße 29,** Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7283

**Bleichstraße 35,** 2 St. l., erh. jung. Mann schönes Logis. 6940

**Blücherstraße 7,** 2 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu v. 7187

**Blücherstraße 18,** 3 l., möbl. Zimmer an bess. H. zu vm. 6870

**Blücherstraße 24** ein großes möbl. Part.-Zimmer u. ein großes möbl. Frontspitz-Zimmer auf sofort zu vermiethen. 6697

**Gr. Burgstr. 3, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.** 7049

**Dambachtal 6,** 1. Etage, gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 7194

**Dotzheimerstraße 2** ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7186

**Dotzheimerstr. 10,** 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

**Dotzheimerstraße 27** zwei hübsch möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), Bel-Etage, an anständigen Herrn zu verm. 6503

**Dotzheimerstraße 32**

sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Hochparterre) an einen ruhigen Herrn für 35 Mk. sof. zu verm., auch getheilt abzugeben.

**Dotzheimerstraße 42,** H. 1 l., möbl. Zimmer sofort zu v. 6961

**Drudenstraße 10,** Hth. 1 r., schön möbl. Zimmer zu vm. 7134

**Emserstraße 19,** Villa Friese, gut möbl. Zimmer, a. W. mit Pens. 50—80 Mk. mit. Hallest. b. elektr. Bahn. Garten. 7146

**Frankenstraße 19,** 1 l., erh. zwei saub. jg. Leute sch. Log. 7067

**Frankenstraße 11, P., kann ein anst. solider junger Mann Theil an einem möblirten Zimmer haben.** 7182

**Friedrichstraße 14,** H. P. r., j. Mann erh. sch. Logis.

**Friedrichstr. 21** einfach möblirtes Zimmer. Näheres 1. St. 7125

**Friedrichstr. 44,** Bdh. Frontsp., möbl. Mans. zu verm. 7107

**Friedrichstr. 47,** 3. Etg., schön möbl. Zimmer

**Friedrichstraße 48,** Bdh., ein schön möbl. Z. an H. zu v. 6918

**Friedrichstr. 50,** 2 r., ein gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. 7163

**Geisbergstraße 10,** 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6609

**Gerichtsstraße 5** schön möbl. Zimmer zu vm. Zu erfr. Part. 7148

**Goldgasse 2,** 2 r., gegenüber der Häfnergasse, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6951

**Grabenstraße 9** ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6841

**Gustav-Adolfstraße 6,** Part., ein möbl. Zim. zu verm. 6892

**Häfnergasse 3,** 2, erhält ein junger Mann Kost u. Logis. 6934

**Häfnergasse 10,** Hth. 1 St., möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

**Hartingstr. 12,** Sout., gr. mbl. Z. mit Pens. preisw. zu v. 6601

**Helenenstraße 2,** 2 l., schön möbl. freundl. gr. Zimmer an anst. Herrn billig zu vermiethen. 7201

**Helenenstraße 4,** 2. St., ein einfach möbl. Zimmer billig zu vm. Daselbst erhalten anständige Arbeiter Schlafstelle.

**Helenenstraße 7,** P. 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6879

**Helenenstraße 12** schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

**Helenenstraße 18,** 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7154

**Hellmundstraße 4,** 1 St., ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Dezember billig zu vermiethen.

**Hellmundstraße 5,** Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672

**Hellmundstraße 6,** 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7085

**Hellmundstraße 18,** 3, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7183

**Hellmundstraße 35,** Mtd. 1 l., fr. möbl. Zimmer zu vm. 6788

**Hellmundstr. 40,** 1 St. l., möbl. Zim., sep. Eing., z. v. 6769

**Hellmundstraße 51,** 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6866

**Hellmundstraße 54,** Part., möbl. Zimmer u. Mansarde z. vm.

**Hellmundstr. 54,** Stb. 2 Tr., möl. frdl. Z. a. j. M. z. v. 6775

**Hellmundstraße 56,** 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499

**Hermannstr. 1,** 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. v. 6566

**Hermannstr. 12,** 1, möbl. Z. m. P. (Bl. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985

**Hermannstr. 12,** 2, ein sch. m. Z. m. g. K. p. W. 10 Mk. 7143

**Hermannstr. 23,** 3 r., sch. möbl. Z. (wöchentl. 2,50) m. K. zu v.

**Hermannstr. 26,** Bdh. 2 l., ein möbl. Zimmer mit Kost zu vm.

**Hermannstr. 28,** 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389

**Herrngartenstr. 19,** 1. Et., Ecke Adolphsallee

**Hirschgraben 6,** 1, gut Schulberg, hübsch möbl. Z. zu vm. 7172

**Jahnstr. 12,** 1, gr. fein möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. 6902

**Jahnstraße 19,** 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 5592

**Jahnstraße 36,** 3 r., ein freundl. gut möbl. Zimmer zu v. 7155

**Kaiser-Friedrich-Ring 30** möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

**Kaiser-Friedrich-Ring 2, Part.,** ein gut möblirtes Zimmer in freigelegenem Hinterhaus zu vermiethen. 6434

**Kapellenstraße 25, P., möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in seinem Hause an geb. Dame billig abzugeben. 5231

**Kapellenstraße 89,** Hochparterre, schönste Hohenlage, möblirte Zimmer u. Salons, m. o. ohne Frühst. zu verm.

**Karlstraße 2, 1. St.,** möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6640

**Karlstr. 20,** 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Hrn. 7087

**Karlstraße 22,** im Laden, erhält ein junger Mann K. u. Logis.

**Karlstraße 33,** 2, Wohn- u. Schlafz. (36 Mk. m. K.) z. v. 5309

**Karlstraße 35,** 2 l., gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm.

**Karlstraße 36,** Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961

**Karlstr. 38,** Hth. (Neub.) 1 St. r., ein möbl. Zim. zu vm. 6968

**Karlstr. 41,** 3 l., möbl. Z. mit Kaffee, 12 Mk. mtl., abzug. 6685

**Kirchgasse 9,** Hth., freundliches schön möbl. Zimmer zu verm.

**Kirchgasse 21,** 1 St., möbl. Mansarde zu vermiethen. 7192

**Kirchgasse 43** zwei hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 7100

**Kirchgasse 51,** 2, gut möbl. Z. zu 18 Mk. o. e. H. z. vm. 7212

**Kirchgasse 58** hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3. St. l. 6859

**Langgasse 45** möbl. Zimmer zu vermiethen. 6895

**Lehrstraße 3,** Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6617

**Lehrstraße 4,** 3 St., erh. ein anst. sauberes Mädchen Schlafstelle.

**Luisenplatz 1, 1. St.,** Thoreingang, 2—4 schön möbl. Zimmer an ältere Herren zu vermiethen. 6241

**Luisenstraße 5,** Gth. 1 l., möblirtes Zimmer zu verm. 7209

**Luisenstraße 17,** 3 St. l., **elegant** möbl. **Balkon-Zimmer** auf 1. Dezember billig zu vermiethen. 7140

**Luisenstraße 22, 2,**

**sind vollständig neu eingerichtete, elegant und einfach möblirte Zimmer, eventl. mit Pension zu vermiethen. Bad im Hause.**

**Luisenstraße 37** schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088

**Luisenstraße 41,** 2 rechts, Mansarde, möbl., zu vermiethen. 7184

**Luisenstraße 43,** 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.

**Mainzerstraße 44** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089

**Marktstraße 12,** Hth. 1 St., findet anständ. j. Mann Kost u. Log. 6976

**Marktstraße 13,** 3, einf. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 7160

**Marktstraße 14, 3 St. l.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 6425

**Marktstraße 20** neu möbl. Zimmer zu vermiethen. 5676

**Marktstr. 22,** 1 St., gegenüber dem Kgl. Schlosse, sch. möblirte Zimmer zu vermiethen.

**Mauergasse 10,** 1, möbl. Zimmer m. o. Pension zu vm. 6740

**Mauritiusstr. 9** sch. mbl. Z. b. z. v. N. Weißwaarenland. 7168

**Moritzstraße 23,** H. P. r., sch. möbl. Zimmer b. zu vm. 7106

**Moritzstraße 44,** 1, möblirte Zimmer zu vermiethen. 6801

**Moritzstraße 46,** 2, möbl. Zim. an solid. Herrn zu verm. 7068

**Nerostraße 3,** 2, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.

**Nerostraße 13** einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 St. 5909

**Nerostraße 23,** 1 St., schön möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu v.

**Nerostraße 36,** 2 rechts, freundlich möblirtes Zimmer zu verm.

**Nerostraße 39** einf. möbl. Zimmer pr. Woche 3 Mk. z. v. 7175

**Neugasse 22,** Bdh. Mansarde, einfach möbl. Zimmer zu verm.

**Nicolasstr. 17,** H. P., mbl. W.- u. Schl.-Z., evtl. 2 Betten zu v.

**Nicolasstraße 22** möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 7002

**Oranienstraße 2,** 1, schön möbl. Z. mit Pens. z. v. Zu erfr. P.

**Oranienstraße 3,** Part., Logis mit Kost zu vermiethen.

**Oranienstraße 3,** 2, schön möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 7171

**Oranienstraße 4,** 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5977

**Oranienstraße 4,** Hth. 3. St., erhalten junge Leute schönes Log.

**Oranienstraße 6,** 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

**Oranienstraße 18,** 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6477

**Oranienstraße 27,** Part., möblirtes kl. Zimmer zu verm. 6703

**Oranienstr. 27,** Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6795

**Oranienstraße 42,** Hth. 1 **rechts,** möbl. Zimmer zu vm. 6900

**Scharnhorststr. 15,** P., möbl. Zim. u. Mans. zu verm. 6515

**Pagenstecherstraße 3 zwei eleg. möbl. Parterre-Zimmer i. seinem Hause zu vermiethen.**

**Philippsbergstraße 8,** 1 l., gut möbl. Zim. zu verm. (18 Mk. mit Kostee u. Bedien.) 6752

**Rheinstraße 43,** 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

**Richtstraße 6,** Part., möblirte Mansarde zu vermiethen. 7104

**Richtstraße 6,** Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6114

**Röderallee 12,** 2. Et. r., per sofort ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm.

**Röderstraße 5,** 1 r., erh. j. sauberer Mann sogl. b. Logis. 7159

**Röderstraße 41** möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei der Bäckerei. 7170

**Römerberg 7,** Hth. 2. l., erhält ein Junge od. Mann Schlafst.

**Roonstraße 15,** 2, St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6739

**Saalgasse 1,** 1 St., **möbl. Zimmer** zu vermiethen. 7207

**Saalgasse 1, 3 r.,** ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 6826

**Saalgasse 10** fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7050

**Saalgasse 22** kleine möblirte Zimmer zu vermiethen.

**Schachtstraße 6** erhält reinl. Arb. Schlafstelle. 6706

**Schachtstraße 30,** 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.

**Schillerplatz 3,** Hth. r., Neub. b. Spengler, mbl. Z. m. o. P. z. v.

**Schützenhofstr. 2** erhalten anst. Leute Kost und Logis. 6802

**Schulberg 11,** 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6808

**Schulberg 15,** Gartenh. 2 r., kann ein anständiger Herr oder Frl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension haben. 7124

**Schwalbacherstr. 5,** 2. Et. r., möbl. Z. auf gleich od. 1. Dez. z. v.

**Schwalbacherstraße 9,** 1, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vm.

**Schwalbacherstraße 10,** 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692

**Schwalbacherstraße 17,** 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.

**Schwalbacherstraße 29,** 2. Etage, sind 2 schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu billigen Preise frei. **M. Alratz.** 7091

**Sedanplatz 9,** 3 St. l., Ecke Wellritzstr., möbl. Z. zu v. 6199

**Sedanstraße 1,** 1 r., schön möbl. großes Zimmer zu vm. 7189

**Sedanstraße 2,** 1 l., hübsch möbl. Zimmer auf gl. zu vm. 6651

**Sedanstraße 6,** Mehgerei, erh. ein anst. jg. Mann K. u. L. 7059

**Sedanstr. 13,** Mitt. 1 r., **möbl. Zimmer (12 Mk.) zu vermiethen.** 6871

**Sedanstraße 15,** Part., erh. anst. j. Mann f. schön. Logis. 6561

**Seerobenstraße 4, 2 r., Salon und Schlafzimmer mit bürgerlicher Pension (80 Mk. per Monat).** 6760

**Seerobenstr. 7,** Hth. 3, erh. ein reinl. Arb. Kost u. Logis. 7037

**Stiftstraße 2, 1, fein möblirte Zimmer zu vermiethen.** 6724

**Taunusstraße 31,** 2 St., ein einf. möbl. Zimmer an ein anständ. Lehrfräulein oder j. Kaufmann billig zu vermiethen. 7152

**Taunusstraße 37,** Stb. 2, einfach möbl. Zimmer zu vm. 6876

**Walramstraße 5,** 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917

**Walramstraße 14,** 3 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6669

**Walramstr. 21,** 2 l., erh. anst. j. M. b. möbl. Z. m. 2 B. 6858

**Webergr. 51,** 2 l., f. ein Herr a. g. möbl. Z. theilnehmen. 7135

**Wellritzstraße 13** kleines möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen.

**Wellritzstraße 13** möblirte Mansarde zu vermiethen.

**Hochelegant möbl. Salon u. Schlafzimmer,** elektr. Licht, Bad, evtl. Pension, sofort zu vermiethen Wellritzstraße 6, 1 St. 6535

**Wellritzstraße 16, 2 Tr.,** möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567

**Wellritzstraße 21,** Bdh. P., ein schön möbl. Zimmer zu v. 7071

**Wellritzstraße 31, 2,** schön möblirtes Zimmer zu verm. 6321

**Westendstraße 10,** Hth. 3 Tr., erhält ein j. Mann Logis. 6984

**Westendstraße 12,** 1. St. l., ein möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermiethen (20 Mk. mit Kaffee).

**Westendstr. 13,** Hth. 1. St. rechts, schön möbl. Zim. z. v. 6757

**Wilhelmstraße 5, 1. St.,**

einige **gut möblirte Zimmer,** zusammen oder einzeln, für dauernd (auch Wintermonate) zu vermiethen. 5879

**Wörthstraße 19,** 1, möbl. und leere Zimmer zu vermiethen.

**Wörthstraße 11,** 2. Stock, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6635

**Wörthstr. 18,** 1. St., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. (auch einzeln) billig zu verm. 6216

**Portstraße 1,** 3 r., möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 6982

**Portstraße 11** fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

**Zimmermannstr. 10,** 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens. Möblirte Zimmer per sofort zu vermiethen. Zu erfragen Gerichtsstraße 5, Part. 6196

**Auf gleich ein schön möblirtes Zimmer** mit 1—2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine die zwei fein gebild. ruh. Damen zu vermiethen, auf Wunsch mit ganz. Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6738

**Einige schön möblirte Zimmer** mit voller Pension sind in einem Hotel preiswerth zu verm. Näh. Büreau **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3. 7009

**Geschäftsfräulein** erh. Mitte d. d. allein. Frau b. sch. mbl. Z. m. od. ohne K. Off. u. **M. D. 78** a. d. Tagbl.-Verl.

**Im Centrum der Stadt** zwei schöne große möblirte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) mit Centralheizung und elektrischem Lichte sofort oder später zu vermiethen; passend für ältere gebild. einzelnes Ehepaar, alleinstehende Dame oder Herrn. Gefl. Anfragen unter **W. D. 87** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein gut möblirtes geräumiges freundliches Zimmer mit schöner Aussicht, Höhenlage, in der Nähe der Emserstraße, an einen feinen soliden Herrn (Beamter oder Kaufmann) zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag.** 6925

Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen fein. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748

☞ **Eine anständige Dame,** welche in einem Geschäft thätig ist, kann in kleiner Familie ein nettes billiges Heim finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7179

Ein oder zwei Schlafzimmer mit Salon, hübsch möblirt, in feiner ruhiger Lage, billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verl. 6460

**Gut möblirtes Zimmer** (nahe dem Kochbrunnen) zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7208

Ungenirtes sch. möbl. Zimmer z. tägl. Vergütung sof. zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7198

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Adelheidstraße 54** ist eine leere Mansarde zu vermiethen. 6950

**Adlerstraße 13,** Hth. 2 r., ein leeres heizbares Zimmer zu verm.

**Adlerstraße 52** ist ein frdl. Zimmer an eine ruh. Person sofort oder zum 1. Dezember zu vermiethen. 7047

**Dotzheimerstraße 8** große Mansarde an einz. Person zu verm.

**Frankenstraße 23** leeres Zimmer an einz. Person zu vm. 6643

**Friedrichstr. 18,** 9, Abtchl. r., 1—2 unmöbl. Zimmer zu vm.

**Geisbergstraße 9,** Part., leeres Zimmer sofort abzugeben. 6814

**Hellmundstraße 54,** 2 St. l., leere Mansarde zu vermiethen.

**Kaiser-Friedr.-Ring 30** groß. Giebelzim. m. Erkter zu v. 7189

**Kapellenstraße 8,** 2 Tr., heizbares leeres Zimmer zu vermiethen.

**Kirchgasse 15,** 2. Etage, 1—2 leere Zim. (en. auch einf. möbl.) an nur anst. u. ruh. Person zu vermiethen. 7117

**Körnerstraße 6** eine Mansarde zu vermiethen. 6937

**Moritzstraße 60** leere Mansarde zu vermiethen. 7202

**Nicolasstraße 5,** Seitenb., groß. Zimmer an solide Dame, auf Wunsch Küche und Kellerraum. Näh. Bahnhofstraße 8, im Waarenladen. 6883

**Oranienstraße 3** eine Mansarde zu vermiethen. 6923

**Oranienstraße 34** ist eine Mansarde an eine einzelne Person, ev. zum Möbelunterstellen, zu verm. Näh. bei Hth. 1 St. l. 7058

**Roonstraße 16 schöne Mansarde an s. Person zu vermiethen. Näh. dal. bei Sartorius.** 7185

**Schwalbacherstr. 43, 2,** hübsch. Zim. an anst. Herrn per sof. z. v.

**Seerobenstraße 11,** 2. Hth. 1 St. l., ein leeres Z. zu v. 6882

**Portstraße 13,** Hth. 2 r., schönes leeres Zimmer zu verm. 7177

Zwei große heizbare Mansardenzimmer per sofort an kinderlose Eheleute zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 14, Büreau. 6945

**Zwei leere Mansarden** an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen Gerichtsstraße 5, Part. 7147

**Zwei bis drei Zimmer** in guter Geschäftslage, im Preise von 5—600 Mk. zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6533

**Eine Mansarde** zum Einstellen von Möbeln zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6773

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Albrechtstraße 44 großer Weinkeller** mit Aufzug zu verm. Näh. im Vorderh. 3. Stock. 6077

**Castellstraße 9** Stallung und Remise für 2 bis 3 Pferde auf gleich oder später zu vermiethen. 5526

**Faulbrunnenstr. 6** Fl.-Bierkell. m. W., a. f. a. Z. N. 1. 4831

**Jahnstraße 24** ist Stallung für 5 Pferde, Heuspeicher, Remise, gr. Keller u. Wohnung auf 1. April 1900 zu verm. 6700

## Großer Weinkeller.

**Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90,** nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des projekt. neuen Bahnhofes), ist ein großer **Weinkeller** (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräumen Festhalle und Packraum, Flaschenkeller, Büreauräumen rc. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Weingeschäftes) eventuell mit herrschaftlicher **Hochparterre-Wohnung** von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermiethen oder das Object zu verkaufen. Näheres Richtstraße 8, Part. 6168

**Körnerstraße 6** ein Weinkeller billig zu vermiethen. 6928

**Körnerstraße 8** Keller von 80 bis 100 Quatr. zu verm. 7043

**Marktstraße 12** zwei Keller zu vermiethen.

**Neugasse 2** Kellereien für 150 Stück Wein mit hydraulischem Aufzug u. allem Comfort, zum Betriebe größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Packraum, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Et. rechts bei **Rosenthal.** 5622

**Rheinstraße 23** ist ein Weinkeller, geeignet für Weinhändler, nebst Büreau und Packraum auf sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei Spediteur **Reichel,** Taunusbahnhof. 7044

**Weißenburgstraße 6,** zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

**Stallung** für 4 Pferde, Remise und Scheune auf Anstraße 13 bei **Ph. Mendt.** 6805

**Stallung** für 6 Pferde u. Remise zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 33, Bdh. Part. 7052

**Großer Keller** für größeres Flaschenbiergeschäft, auch für eine Bierfiliale geeignet, zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 6015

### Miethgesuche

**Herrschaftl. Villa** in bester Lage bis zu 8—9000 Mk. zu miethen gesucht. 7183

**Otto Engel,** Friedrichstraße 35.

**Etage von 6—7 Zimmern** mit Gartenbenutzung, ev. kleine **Villa,** Nähe Emser- oder Wellmühlstraße, per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **E. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

**Zu miethen gesucht** eine **moderne Etage**, mindestens 6 Zimmer, für einzelnes Ehepaar per 1. April. Offerten unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Bel-Etage**

in der Nähe der Straßenbahn, Adolphsallee, Rheine, Wilhelms, Taunusstraße, bis zum Preise von 1800 Mk. von einzelner Dame zu miethen gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Kl. Familie** (drei Pers.), pünktl. Zinszahler, sucht Wohnung von 3—4 Zim. i. Preise v. 500—550 Mk. zum 1. April 1900. Westend u. Neubau bevorzugt. Offerten unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine kinderlose Familie sucht per 1. April 1900 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, in ruhigem anständigem Hause. Offerten unter **D. U. 950** an den Tagbl.-Verlag. 7103

**Sofort gesucht** etwa 2 bis 3 unmöblirte Zimmer incl. Küche oder Mitbenutzung der Küche, am liebsten Nähe der Bahnhöfe. Off. mit Preisangabe unter **R. D. 82** an den Tagbl.-Verlag.

**Ehepaar ohne Kinder** sucht p. 1. April eine 2- od. 3-Zim.-Wohnung, nahe der mittl. Rheinstraße, Luisenplatz oder Kirchgasse. Offerten erbeten unter **U. U. 547** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf längere Zeit 2—3 Zimmer nebst Küche, **gut** möblirt, mit oder **ohne** Pension, Südlage, Doppelfenster, Kachelöfen. **Genaue** Beschreibung mit **Preis** unter **F. E. 94** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gesetzter solider Herr sucht **1 oder 2 möblirte Zimmer**, am liebsten außerhalb der Stadt, event. mit theilweiser Beköstigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Solides anständiges Fräulein, hier fremd, sucht **kl. möbl. Zimmer** bei anständiger Dame. Offerten unter **A. M. 200** postlagernd Schützenhofstraße erb.

## Verpachtungen

**Acker Hammersthal 76 Rth.,**
**Acker kl. Hainer 75 Rth.,**
**Wiese alte Weier 67 Rth.,**
**Wiese alte Weier 45 Rth.,**
**Wiese Adamsthal 1,25 Rth.,**
**Wiese Adamsthal 1,32 Rth.,**
**zu verpachten Rheinstraße 44.** 13908

Ein **kleiner Lagerplatz** an der fortgesetzten Moritzstraße (Rondel) zu verpachten. Spiegelgasse 1, 3 l. 15673

## Fremden-Pensions

# Gute Pension

**gesucht für drei Personen auf mehr. Monate. 2 Zimmer, Sonnenseite, Doppelfenster, Kachelöfen od. Centralheizung. Off. erb. mit Beschr. u. genauem Preis u. E. E. 93 a. d. Tagbl.-Verl.**

**Dambachthal 9** gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

**Villa 9, Leberberg 9**
vom 15. ab wieder **schöne Südzimmer** frei, eventuell auch ganze Etage. Auf Wunsch auch ganze Pension. Bäder, elektrisches Licht 2c. Mäßige Preise.

**Pension Taunusstr. 13** fein möbl. Zim. v. 10—35 Mk. Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

**Ritter's Privathotel — Pension**
(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

**In feiner Familie finden Kinder**
**gute Pension. Herzliches Familienleben, gewissenhafte Aufsicht und liebevolle Pflege. Offert. unt. B. S. 254 an den Tagbl.-Verlag.**

**Zwei gebildete Damen,**
im Besitze einer behagl. ruhigen Häuslichkeit, wünschen eine Dame oder ja. Mädchen a. g. Familie in **Pension zu nehmen.** Große Etage in feinster Lage mit allem Comfort, nahe Kurhaus u. Park, gute Verpflegung, Familien-Anschluß. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7137

**Discrete Pension.** **Fräulein Junge,** Hebamme, **Berlin,** Wollinstr. 46. 15700

## Unterricht

# The Berlitz School of Languages,

**Staatl. konzess. Sprachinstitut f. Erwachsene,**
**Wilhelmstrasse 4, 3.**
Hauptsächlich Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch für Ausländer. Prospecte gratis durch den Director **G. Wiegand.** 14277

**Vorzüglichen Unterricht** ertheilt Frl. **Loewenson,** staatl. gepr. Sprachlehrerin, Stiftstr. 28, 2. Sprechzeit ½12—2 Uhr.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15237

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks,** 49, Langgasse. 12196

**Englischen Unterricht** in allen Fächern ertheilt eine Engländerin. Luisenstraße 3, 2 rechts. 15363

Eine geb. j. **Engländerin** wünscht Conversationsstunden zu geben, auch spazieren zu gehen. Moritzstraße 48, 3.

**Franç.** enseigné p. un prof. de **Paris** 2 Dotzheimerstr. P.

**Leçons** de franç. d'une jeune franç. Jahnstrasse 4, II.

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 14131

**Signora,** maestra patentata dà lezioni. In circoli serali lettura dei classici e degli autori moderni. Stiftstrasse 4, I, Villa Sonita. 11879

**Lehrerin** der Stenographie (Gabelsberger) ertheilt gründl. Unterricht an Damen. Preis pro Kursus 10 Mk. Off. bitte u. **C. U. 949** in dem Tagbl.-Verlag niederzul. 15166

**Mal- und Zeichnen-Atelier.**
Figürliches Landschafts- und Blumenmalen n. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. s. w. Modelliren von Porträts n. d. Leben. 7057
**H. Bouffier,** Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstrasse 14.

**Mal-Unterricht** in **Oel, Porzellan, Aquarell** ertheilt 14436
**Jenny Reissner,** Lapellenstraße 14, 1.

**Tüchtiger Mandolinenlehrer**
wird gewünscht. Off. u. **R. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.

**Minna Bouffier,** **Bleichstraße 23, Bel-Etage,**
Pianistin und Organistin d. Engl. Kirche, ertheilt Unterricht in **Clavier- u. Harmoniumspiel,** sowie in **Gesang.** (Ausgebildet von Frau **Warbeck.**) Sprechst. von 12½—2½. 13129

**Violin-Unterricht** wird ertheilt **Faulbrunnenstr. 6, 2 r.** 15367

**Clavierunterricht** ertheilt **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 15233

**Für Clavier- u. Gesangunterricht** empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

**Clavier-Unterricht** wird gründlich ertheilt Yorkstraße 3, 1 l.

**Zither, Piano, engl. u. deutschen Unterricht** ertheilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 24 26, 1 l. 15441

Ein **Fräulein,** theoretisch gebildet, ertheilt gründlichen **Zither-Unterricht.** Näh. Oranienstraße 8, 1. Etage.

Um auch tagsüber beschäftigten Damen Gelegenheit zu bieten, unsere Zuschneidemethode zu erlernen, beginnen wir nächster Tage einen

**Abendkursus für Zuschneiden**

der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, worauf wir besonders auch Schneiderinnen aufmerksam machen. Honorar 15 Mark. (Leitfaden für den Kursus Kleidermachen, 5. Auflage, 80 Pf.). Anmeldungen baldigst erbeten. 15668

**Victor'sche Schule,** Taunusstr. 13. (21. Schuljahr.)

**Der Zuschneide-Kursus**
**für Damen-Garderobe** nach **Grandé**'schem System, incl. Pariser, Wiener u. englischem Schnitt nebst Anfertigungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. j. Monats bei 11673 Oranienstraße 2. Frau **Aug. Roth,** Ecke der Rheinstr.

**Putz-Kursus**
zur gründl. Ausbildung als erste oder zweite Arbeiterin oder zum **Privatgebrauch.** Material (Sammt, Bänder 2c. 2c.) gratis. 50 Stunden 12 Mk.
**Marie Wehrhein, Schulberg 6, 3.**

**Bügel-Kursus!**
Zum **Fein- und Glanzbügeln** auf eine sehr **leichte, vortheilhafte Art** (den Kursus für 10 Mk.) ertheilt jederzeit gründlich Frau **Anna Bender,** Hellmundstraße 43, Part.

**Bügel-Kursus** auf **Berliner Neu** wird gründl. ertheilt. Erfolg garantirt. Frau **Sachse,** Hellmundstraße 38, 1. St.

**Damen** können **Frisiren** lernen nach den neuesten Pariser Modellen. Offerten erbeten unter **V. D. 83** an den Tagbl.-Verlag.

## Verloren Gefunden

Auf dem Wege von Langgasse bis Beausite wurde eine **Broche,** besetzt mit 3 kleinen Steinen (einem Smaragd, Brillant und Rubin), sowie ein **Ring** mit ebensolchen Steinen **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Beausite.**

**Verloren**
**eine schwarze Damen-Uhr** (elfenbein, Zifferblatt, gold. deutsche Zahlen und gold. Zeiger) von Sonnenbergerstraße 28 zum Theater. Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben Sonnenbergerstraße 28 an Frau **Philipsen.**

**Verloren** **blaubraune Plüschtasche.** Bitte um Rückgabe Herrngartenstraße 5, 3.

**Verloren**
Sonntag eine **goldene Broche** mit gr. Rubin in der Luisenstraße von der Katholischen Kirche bis zur Wilhelmstraße. Wiederbringer Belohnung Theodorenstraße 1 a.

Ein ganz weißer **Fox-Terrier** (Hündin) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Saalgasse 1, 1 r.

## Familien-Nachrichten

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

**Frau Kath. Weimer,**
geb. **Fischer,**

plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
**Alb. Schillig** u. **Frau,** geb. **Weimer.**

**Wiesbaden, Schierstein, Kiel,** 20. Nov. 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Nov., vom Sterbehaus, Helenenstraße 14, aus statt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, besonders für die zahlreichen Blumenspenden, sowie die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan **Fickel** und die rege Betheiligung des „Pompier-Corps" bei dem herben Verluste durch das Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters, 15702

**Ferdinand Ochs,**

sagen herzlichen Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Elise Ochs,** geb. **Berger,**
und **Kinder.**

## Fremden-Verzeichniss vom 20. November 1899.

**Dahlheim.**
Bomarch, H., Kfm. Königsberg

**Einhorn.**
Denbel, Kfm. Hannover
Cohn, L., Kfm. Berlin
Bister, E., Kfm. Krefeld
Loeb, Alb., Kfm. Mülhausen
Schüring, Kfm. Düsseldorf
Lüten, Kfm. Bingen
Oppenheimer, A., Kfm. Köln
Walther, Kfm. Pforzheim
Ulrich, C., Kfm. Oberschona
Hauer, Kfm. Arnstadt
Brigthan, Kfm. Wien
Hausser, m. Fr. Ottersberg
Holtter, A., Kfm. Bielefeld

**Eisenbahn-Hotel.**
Soculgerath, P., Kfm. Köln
Ward, J. E., Kfm. Bredburg
Hölterhoff, Rudolf, Kfm. Remscheid
Levi, G., Kfm. Köln

**Englischer Hof.**
Hoffmann, L., Kgl. Baurath, m. Fr. Berlin

**Erbprinz.**
Seuring, Ed. Zweibrücken
Schöller, Rosa, Frl. Frankfurt
Graf, Franz, m. Fr. Hannover
Rossbach, Fr. Rheinbrohl
Pfeifer, Rudolf. Hahnstätten
de Pazo, Caslos, m. Fr. Madrid
Müller, E., Kfm., m. Fr. Berlin

**Happel.**
Hohlfeld, W., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Schick, A., Kfm. Leipzig
Wolff, A., Kfm. Iserlohn
Stephan, H., Kfm. Stuttgart
Jeneske, E., Kfm. Würzburg

**Hotel Hohenzollern**
Steinmüller, H., Fr. Gummersbach
Siebel, F., Fr. Gummersbach

**Kaiserhof.**
Baumann. Frankfurt
Rauenthal, Edwin. Berlin
Japhet, Fr. Berlin

Grebert, Hotelbes. Schwalbach
Freiherr von Stein, Willy, Bad-Director, m. Fam. u. Bed. Bad Liebenstein
Tuchmann, W. Frankfurt
Adam, S. Berlin
Schüler. Frankfurt

**Karpfen.**
Werner, Jos., Ingenieur, m. Fr. Offenbach

**Goldene Kette.**
Schmidt, Julius, Lehrer. Siegen

**Goldene Krone.**
Tielebein, Fr., Gutsbes. Atzendorf

**Metropole.**
Loeb, Director. Karlsruhe
Bruno, J., Frl. New-York
Simon, A., m. Fr. Köln
Getz, P., Dr. phil. Bonn
Messinger, Fr. Reichshofen
Bacamger, Dr. Reichshofen

**Nassauer Hof.**
Meyer. Hamburg
Caspari, W., m. Fr. Berlin
Pernet, C., m. Fr. Berlin
Boettger, Bankdirector, m. Fr. Berlin

Schlutow, Geh. Commerz.-Rath, m. Fr. u. Bed. Stettin
Vital, A. Hamburg

**Nonnenhof.**
Husten, Kfm. Karlsruhe
Heister, E., Kfm. Kaiserslautern
Knechtli, E., Kfm. Paris
Schneider, Kfm. Paris
Poll, E., Dr. Frankfurt
Karpen, J., Kfm. Berlin
Wolff, E., Kfm. Schötmar
Mann, E., Kfm. Stuttgart
Köhler, E., Kfm. Gmünd

**Hotel du Nord.**
Schmidt, A., Kfm., m. Fr. Neuss
Vaupel, H., Amtsrath, m. Fr. Fürstenstein

**Zur guten Quelle.**
Roder, E., Kfm. Bonn
Dohley, A., Kfm. Münster-Appel
Ritter, G., Kfm. Kassel

**Quisisana.**
Fisser van Dam van Isselt, m. Fr. u. Bed. Haag
Gifford Dyer, Fr., m. T. Karlsruhe

**Pfälzer Hof.**
Schmidt, C., Assessor, m. Fr. Berlin

**Rhein-Hotel.**
Hartmann, Kfm. Köln
Judell, L. Lüneburg
Dassi Hasselink, C. Arnheim
Uymann, Rechtsanw. Arnheim
Christmann, C., m. Fr. Mannheim

**Rose.**
Bonn, L. R., m. Fr. London

**Weisses Ross.**
Goedecke, A., Kfm. Limbach

**Savoy-Hotel.**
Gebra, Fr. Russland
Marquliss, Ph., Kfm. Zgierz
Eckelmann, P. Dresden

**Schweinsberg.**
Becker, R., Kfm. Elberfeld
Rosier, Kfm. Limburg
Biskamp, Kfm. Bielefeld
Herbold, G., Kfm. Kassel
Morasch, Ernst, Dr. med., m. Fr. Wien
Wehlte, B., Kfm. Dresden
Brothlot, Leon, Kfm. Paris

**Taunhäuser.**
Klecker, C., Kfm. Krefeld
Horry, P., Ing. Nannburg
Heldemuth, S., Kfm. Wetzlar
Lorenz, C., Kfm. Speyer
Brienck, H. C., Kfm. München
Levi, J., Kfm. Gelsenkirchen

**Taunus-Hotel.**
van der Moolen, Kfm. Krefeld
Robardt, Dr. med. Pankow
Düringer, Kfm. Konstanz
Baumann, Kfm. Frankfurt
Corda, Kfm. Düsseldorf
Berkens, Fabr. Augsburg
Heide, Kfm. Hannover

**Victoria.**
Trans, Erich, Gerichts-Assessor, Dr. Gothenburg
Michelly, Richard, stud. jur. Königsberg
Nettekoven, J., Kfm. Scheveningen

**Weins.**
Deimel. Hachenburg
Brötz. Limburg
Loeb. Köln

Jaussen. Köln
Caygan, Rechtsanwalt. Sensburg
Hörth, m. Fr. Mannheim
Dürselen. Köln
Zils, Notar. Oberlahnstein

**Union.**
Lintrup. Georgenborn

**In Privathäusern:**
Villa Garfield.
Nell, Amalie, Frl. Oberstein
Geisbergstrasse 12.
Schultze, Lore, Frl. Mannheim
Juppen, Karl, stud. chem. Düsseldorf
Evang. Hospiz.
Ockel, E., Fr. Braunfels
Hülsberg, Carl, Kfm., m. Fr. Remscheid
Kapellenstrasse 8, P.
Leo, Oberst a. D., m. Fr. Gernrode
Pension Villa Speranza.
Schleuk, m. Fr. Köln
Wilhelmstrasse 38.
Mercier, 2 Frl. Haarlem
Pension Winter.
von Walterstorff, Fr. Stockholm

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 545. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 21. November. 47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

## Capriccio.

Novellette von A. Schobel.

Die Badestunde war vorüber. Das Meer zog sich ebbend und den Strand entblößend zurück. Seesterne und Quallen starben an der Sonne; um die ausgeworfenen Muscheln hatte sich Tang gewickelt wie das Haar von Wasserfrauen.

Die Jetée entlang schlenderte ein breitschultriger Mann im weißen Morgenanzug. Rastlos schob er den Stock aus der rechten in die linke Hand. Seine tiefliegenden Augen spähten beinahe jeder weiblichen Erscheinung von apartem Aussehen entgegen. Plötzlich hielt er sich sehr steif, sehr gerade, wodurch seine ungewöhnliche Größe bedeutsamer auffiel. Er wich mit einer Gebärde zur Seite, als werde etwa eine Fürstin des Weges kommen.

Elastisch, doch sehr fest auftretend, näherte sich eine Dame, eskortirt von zwei oder drei Herren. Ihr weißer Schirm war in einen Blumenkorb umgewandelt. Hell beschien sie die Sonne. Gelangweilt blinzelten ihre Augen vor sich hin, doch öffneten sie sich weit und groß beim Erblicken des Fremden, der sich tief vor ihr verneigte. Ein leichter Schrei: „Gespensterstunde am frühen Morgen? Oder sind Sie's wirklich, Vetter Job?"

Der Schirm mit den Rosen taumelte zur Erde — eine sehr schmale Hand streckte sich aus. Der breitschultrige Mann beugte sich darauf nieder.

„Es scheint, liebe Edna, Sie haben mich für „ehrenvoll verspeist" gehalten, da unten bei den Wilden —"

„Daß Sie dem Aequator wieder einmal zu nahe gekommen sind, sieht man Ihnen auf zehn Schritte an." Sie wandte sich ihren Begleitern zu. „Darf ich die Herren mit meinem Vetter bekannt machen, dem berühmten —"

„Unterdrücken Sie gnädigst meinen Steckbrief, schöne Cousine, und nennen Sie einfach den Namen, dem ich bisher keine Schande gemacht habe."

„Also Herr Job von Gilsa. Hier zwei Barone von Zitzewitz und ein Graf Hasselbach. Versuchen Sie's, die Armee-Physiognomien aneinander zu halten. Mir gelingt's nur gelegentlich." Sie lachte. „Uebrigens will ich die Herren durchaus nicht länger verhindern, zu Ihrem geliebten Tennis zu eilen. Mich dürfen Sie nicht dazu erwarten — ich fühle bereits die Migräne-Hämmerchen klopfen." Die Hand an der linken Schläfe: „Mein Vetter erspart Ihnen für heute die Mühe, mich heim zu begleiten." Ihren Schirm in Empfang nehmend, schob sie ein lässiges „Auf Wiedersehen, meine Herren," ihrer Rede nach.

Job von Gilsa war stehen geblieben. „Sie sind hier, um Herzen zu brechen."

Edna schüttelte den Kopf, daß aus ihren zusammengewundenen Haaren ein paar Wasserperlen sprühten. „Ideale und Fächer brechen leicht, aber nur Herzen heilen wieder zusammen. Ich bin hier, um mich zu langweilen."

„So kann ich meine Gewissensbisse zum Teufel schicken — Sie verzeihen einem alten Afrikaner diese Wendung, gnädigste Cousine. Ich wandle meine geplante kurze Entdeckungsreise nach hiesigem schönen Ort in einen Aufenthalt um. Denn was auf Erden hätte Sie jemals stärker gelangweilt als ich?"

Ihre Zähne erschienen zwischen den Lippen. „Entdeckungsreise hierher?"

„Ja, halten Sie denn unsere heutige Begegnung für einen Zufall? Ich habe diesen Zufall arrangirt, das Schicksal vergewaltigt, um —" Er schwieg plötzlich. Auf seiner Stirn prägte sich die vertikale Falte, die darüber hin schnitt, stärker aus. „Knapp und klar, um zu erforschen, Edna, ob Ihnen nicht jener kleine Muskel nachgewachsen ist, den Aerzte und Dichter übereinstimmend „Herz" nennen —" Seine Stimme klang leise, schamvoll.

Geheimnißvolle Grausamkeit erwachte in ihren Augen. Ihre ganze Antwort bestand in einem spöttischen Lachen.

Die Beiden hatten in langsamem Schlendergang das Ende der Jetée erreicht. Edna trat in den Meersand hinab und beobachtete für ein paar Augenblicke interessirt das Feuchtwerden ihrer Fußtapfen.

„Ist es nicht, als ob die Erde schwitze unter unserer Last?" warf die schöne Frau flüchtig hin. „Kehren wir um. Wir entfernen uns nur von unserem Ziele." Und sie blickte bedeutsam zu ihrem Begleiter auf.

Er starrte sie wie abwesend an. Sein schmales Zigeunergesicht hatte sich gerötet. Dann richtete er sich mit kräftiger Bewegung auf. „Da Sie das Gefühl, welches mich herführte, so ganz en bagatelle behandeln, ziemt es sich für einen Mann meiner Art nicht, diesem Gefühl ferner Wichtigkeit beizumessen. Mein Ehrenwort, gnädige Cousine, daß ich dem Ziel Ihrer Kur nicht länger hinderlich sein werde."

Sie versteckte die Augen hinter den Wimpern. „Sie wollen abreisen?"

Sein Gesicht hellte sich auf. „Ich werde trachten, Sie zu langweilen, wie — nun, etwa wie ein Bruder. Sie entsinnen Sich, Edna, daß Sie mir diesen beneidenswerthen Posten anwiesen, damals, vor sechs Jahren, als Sie mich zwischen zwei Fächerschlägen abthaten."

„Trösten Sie Sich. Ich bin die Schwester vieler guter Menschen." Und sie begann sich damit zu unterhalten, ihre Rosen einzeln ins Meer zu schleudern.

„Verschwendung einem unwürdigen Gegenstand gegenüber," erläuterte Job ihr Thun. Aber sie schenkte ihm keine der Blumen.

Endlich wies sie auf einen hinter den Dünen aufsteigenden Backsteinbau. „Meine Villa. Sie frühstücken doch mit mir, Job? Von der Terrasse aus haben Sie Gelegenheit, das hiesige Publikum zu studiren." Ueber einen schmalen Rasenstreif eilte sie ihm voran ein paar Stufen hinauf.

„Erwarten Sie mich hier!" rief sie, ihrer Gardedame zunickend, deren Thätigkeit darin bestand, fortwährend die eigene Existenz zu verleugnen — und deutete auf einen appetitlich hergerichteten Frühstückstisch. Von silbernen Platten glänzte frisches Obst, auf altenglischem Geschirr präsentirten sich durchsichtige Gelées, hellrothe Crevetten und goldgelbe vol-au-vents. Drüber hin nickte ein Strauß weißer Fuchsien mit blutig tropfenden Kelchen. Ein Diener trug die caraffe frappée herbei — zehn Minuten später erschien Edna.

Sie hatte die knappe Strandtoilette mit irgend etwas Losem, Duftigem vertauscht, das wie Seeschaum um ihre Glieder hauschte. Das Haar hing ihr offen um die Schultern. „Unter Verwandten," entschuldigte sie sich.

„Unter Geschwistern", bekräftigte Job und blickte angelegentlich fort von der seidenen Pracht. Er entfaltete einen verblüffenden Appetit, während Edna sich nichts als ein Hahnenkämmchen aus dem Ragout fischte, eine winzige Fleischpastete zwischen den Zähnen knachen ließ und die Lippen mit einem Tropfen Chablis befeuchtete. Die schöne Frau war entschieden nervös, trotzdem sie in wirbelndem Tempo plauderte und entzückende Bosheiten zum Besten gab über das „Défilée der Verehrer", wie Job das Vorüberpromeniren gewisser Badegäste taufte.

„Da ist zuerst Prinz Kyburg-Bentheim. Zur linken Hand noch frei."

„Und das lockt Sie nicht, Edna?"

„Diese Art von Auszeichnung hat mir zu viele Demüthigungen im Gefolge. Er ist übrigens hübsch und klug, was man nicht allen Prinzen nachsagen kann." Leicht mit der Hand umherdeutend: „Da kommt auch Hasselbach. Armer Kerl! Er verfügt über die schlimmste Häßlichkeit: die, nicht zu gefallen."

Job beugte sich vor. „Dort sehe ich einen schwarzlockigen Mann, toggenburgartig aufgepflanzt —?"

„Ein Professor. Hat eine Encyklopädie im Ganzen verschlungen, um sie brockenweis von sich zu geben. Fi — unästhetisch. Da lob' ich mir meinen Pagen Franz. Sehen Sie sich den reizenden Bengel an. Nein, dort rechts, Job —"

„Verzeihen Sie, Edna, wenn ich für den Augenblick mehr Interesse für jene beiden allerliebsten Backfische im Kicherstadium hege —"

Sie brach geärgert eine lange blaue Pflaume auf. „Wenn Sie Erläuterungen über die disponible Damenwelt wünschen, Job —! Die eine der zwei Kleinen käme nicht in Betracht. Dagegen die andere — Giebt es größere Vorzüge als Jugend, Schönheit und eine halbe Million?"

Aus seiner Stirn schwoll eine Ader hervor. „Und Sie meinen, Cousine, weil ich auch an Ihnen diese Auszeichnungen schätze, hätte ich mich knapp nach Ablauf Ihres ersten Wittwenjahres eingestellt?" Er wollte aufstehen. Sie schob die Brauen zusammen. „Keine Sentimentalitäten, Job. Die „Schwester" sprach zu Ihnen." Und rasch ablenkend, fuhr sie fort: „Bemerken Sie dort drüben die Dame in Schwarz? Eine der schönsten Frauen gewesen, und wankelmüthig im großen Stil. Erst vor drei Jahren brach sie ihrem Gatten die — Untreue. Wie tugendhaft sie sich mit ihren Begleitern unterhalten mag! Der Eine ist irgend eine weltberühmte Glatze, der Zweite, auch Professor, benutzt den Rest seiner Haare als Tintenwischer. Ihnen folgt die kleine Lu, die irgend einen Schmerz zu zweibändigen Romanen ausschlachtet. Streng solid übrigens. Sie ahnt nicht, daß sie neben einem ehemaligen Trikot wandelt. Betrachten Sie nur die Füße, Job! Richtige Tänzerinnenfüße. Und die dampfende Tüllwolke ist nicht vergessen." Edna drückte ihre Gestalt tiefer in das Schwanendaunenfleisch ihrer Kissen. „Jetzt hab' ich einen Gruß zu übersehen. Vom Grafen Yburg."

„Der ehemalige Herren-Reiter?"

„Gewiß. Jetzt Lotterie-Existenz."

„Und sein Bruder?"

„Verdirbt zu Paris."

Job spähte einem Trupp eleganter Herren und Damen entgegen. „Was rennt das Volk? Was wälzt sich dort?"

„Der dicke Herr ist der be—rüchtigte Violinist Zamoty mit seinem Hofstaat. Aber lassen wir schließlich diese Hampelmännchen. Erzählen Sie mir lieber von Ihrer letzten Tour, Job —" Und sie markirte ein plötzlich ausbrechendes Interesse für Afrika und die umliegenden Ortschaften.

* * *

Job von Gilsa unterzog sich der Aufgabe, seine Cousine zu langweilen, in wahrhaft hingebender Weise. Jeder Morgen sah ihn auf der Terrasse; am Abend führte er Edna mit unerschütterlicher Beharrlichkeit an den Strand, um die blutigen nordischen Sonnenuntergänge zu betrachten und die Möwen in den vergoldeten Schnee der Brandung tauchen zu sehen. Das stete Beieinandersein des Paares erregte trotz der häufigen gespenstischen Anwesenheit der Gardedame das aufrichtigste Interesse von ein paar Scheelsüchtigen, die ans Meer gekommen schienen, um die Schwächen ihrer mitbadenden Nebenmenschen aufzudecken und deren guten Ruf zu kreuzigen.

Während all dieser schönen Naturschauspiele gähnten die beiden Hauptbetheiligten, und zwar jeder in einer anderen Tonart: er hell in Dur mit einem Anflug von Humor; sie tief in Moll und einer Art von Grollen. Schließlich konnte sich Edna nicht enthalten, ihrem Vetter sein allzu häufiges Schweigen vorzuwerfen.

„Ich finde, unsere „Causerie" ist meist eine Monologunterhaltung ohne Publikum. Denn Ihre Gedanken schweifen vermuthlich am Senegal umher. Sie haben Ihr Wort erfüllt: ich langweile mich zum Sterben."

„Und da soll ich Ihnen das Leben zum zweiten Mal retten, „wie einst im Mai". Diesmal freilich ohne Todesgefahr, nur unter Anwendung eines gebrochenen Schwurres. Ich soll Ihnen den Hof machen."

Die Wangen brannten ihr plötzlich. Geärgert, daß er sie ertappt, sagte sie, scharf zuhauend: „Es geht die Sage, daß Sie es waren, der mich vor dem allzu frühzeitigen Genuß der Seligkeit bewahrte. Aber es ist nicht klug von Ihnen, mir diese verjährte Heldenthat vorzureihen —" Und sie zog eine blasse Malmaison aus dem hochaufschießenden Glasstrahl, der eine Vase darstellen sollte, zerpflückte sie und parfümirte sich die Finger mit den Blättern.

Sein Gesicht wurde sehr finster. Die Blume rührte von ihm her.

Sich ihrer Herzlosigkeit zum ersten Male im Leben schämend, reichte sie Job die Hand zum Kusse.

„Keine Bestechungsversuche, Edna. Sie wollen mich meineidig machen."

„Die Eide der Verliebten —"

Erstaunt blickte er auf. „Wer sagt Ihnen, daß ich jetzt noch in Sie verliebt bin?"

„Meine Erfahrung. Sie haben schon öfters den Traum gehabt, vor mir fliehen zu können."

„Ja, meine Liebe war Größenwahn mit lichten Augenblicken. Aber es giebt Tolle, die geheilt werden können." Seine grauen Augen wurden beinahe schwarz.

Trotz aller vorgeblichen Gleichgültigkeit umgab er die capriciöse Frau mit einer zarten, behütenden Aufmerksamkeit, in die sie sich hineingewöhnte, die ihr unentbehrlich wurde. Aber nichts Courmacherisches mischte sich in sein ritterliches Benehmen. Jeden Versuch Ednas, mit ihm zu kokettiren, erstickte er in der Knospe. Und sie lechzte danach, ihn der gewohnten Anbetung ihrer Person verfallen zu sehen. Doch er enthielt sich selbst des banalsten Kompliments, bemerkte keine ihrer verblüffenden Toiletten und sandte ihr nicht einmal täglich Blumen zu. Stets sprach er übersonnen, vorsichtig, und hatte ein Lächeln um die Lippen, das Edna kritisirte, für das sie am liebsten Aufklärung verlangt hätte. Und in seinen Augen stand ein Funke, von dem man nicht wußte, wollte er aufflammen oder erlöschen.

Gegen Ende ihres Aufenthalts am Meer steigerten sich Ednas nervöse Zustände in beunruhigendem Maße. Sie quälte Job, sie wurde launig; Nichts erschütterte seine Ruhe. Nichts verscheuchte das Lächeln von seinem Gesicht.

Und mit diesem Lächeln sagte er ihr wenige Tage vor dem Aufbruch im tête-à-tête, daß er gesonnen sei, sich in etwa zwei Wochen zunächst nach Gibraltar einzuschiffen. Nur der Mond und das Feuer ihrer Cigaretten leuchtete den Beiden, und doch bemerkte es Job, daß Ednas Lippen zu zucken begannen. Mit einem matten Versuch, zu scherzen, bemerkte sie: „Ich muß das Aergste von Ihnen denken. Sie wollen sich vor mir retten?"

Job schwieg. Man hörte das Meer unten grollen und den Schaum spritzend gegen die Jetée klatschen. Da fühlte der Mann seine Hand gestreift von heißen, zärtlichen Fingern. „Gehen Sie nicht fort von Europa," bat eine dunkle, zitternde Stimme.

Job senkte das Kinn und schleuderte die Cigarette über die Terrassenbrüstung. „Weil Sie Jemand brauchen, der Ihre Capricen geduldig auf sich nimmt?"

Sie zögerte mit der Antwort. Der smaragdne Schlangenleib auf ihrer Brust schien sich ringelnd zu bewegen unter heftigen Athemstößen. Endlich sagte Edna klar und laut: „Weil ich Sie liebe." Und dann lachte sie hell und glücklich.

Doch Job nahm das Weib, das er geliebt und ersehnt eine Jugend hindurch, nicht in seine Arme. Steif und gerade aufgerichtet hielt er sich, während er mit Festigkeit erklärte: „Kein Gott erweckt eine Leiche zum Leben! Sie haben meine Liebe todtgeschlagen, Edna, an jenem Morgen, als ich sie Ihnen brachte, heilig und groß bewahrt in allen Stürmen des Lebens." Aus seiner Stimme klang der tiefe Groll eines Mannes, der um sein Bestes betrogen wurde. „Zu einem Ruhelosen, zu einem Glücksverfehler haben Sie mich gemacht, aus Caprice, denn Sie haben mich immer geliebt —"

Sie nickte heftig, während ihr die Thränen übers Gesicht liefen. „Job, ich kann ohne Sie nicht leben —"

„Und werden doch einst sterben müssen ohne mich. Zum Meineidigen machen Sie mich nimmermehr." Er erhob sich. Ein letztes Mal blickte er in das angebetete, verachtete Gesicht.

Edna hob die Arme, als wollte sie ihn aufhalten, ihm den Weg verlegen. „Job, dies Eine sagen Sie mir, um der Barmherzigkeit willen. Lieben Sie mich noch?"

„Sie sind vorwitzig-neugierig wie Elsa von Brabant. Ich verweigere die Auskunft um Ihrer Ruhe willen."

Edna machte eine Bewegung, ihm an die Brust zu sinken. Mit tiefer Verbeugung trat er zurück. „Gnädige Cousine, Ihre mich überraschende Güte legt es mir als Pflicht auf, bereits morgen abzureisen."

Sie schlug sich mit der Hand vor die Stirn. „Wie soll ich künftig mein Dasein einrichten?"

Er lächelte mild. „Diese Komödie Leben ist so kurz, theure Edna —! Leben Sie wohl. Und vergessen Sie mich."

Er sah aus, als versinke er, wie er nun langsam die mattenbelegten Terrassenstufen hinabstieg.

Mit weit aufgerissenen Augen, entsetzt, blieb Edna zurück. Der Klang von Jobs letzten Worten lag ihr im Ohr.

„Vergessen Sie mich."

Und das Meer grollte die Melodie zu diesem dunklen Fluch.

# Walhalla-Theater.

**John Schmidts** berühmtes Cornet à Piston-Trio. **Erna Koschel,** Kraftgladiatoren **Gebr. Hauser,** Humorist **Rügamer, Ralph Terry,** dressirte Bären und das übrige grosse Programm.
Debut: Frl. **Lotty Mende.**

## Evangelische Mitbürger!

Unsere Glaubensgenossen in Oesterreich erwarten in dem Kampfe, den sie für das Recht und die Stärkung des Evangeliums führen, vertrauensvoll von uns, daß wir ihnen helfen, damit ihnen bald Gelegenheit gegeben werde, sich in würdigen Gotteshäusern zu gläubiger Andacht zu versammeln. Wir sind besonders gebeten worden, uns der Gemeinde zu **Klostergrab** anzunehmen, deren Kirche im Dezember 1617 gegen die Versprechungen des Majestätsbriefes zerstört wurde, damit nach fast 300 Jahren wieder von den Abhängen des Erzgebirges herab eine evangelische Kirche Zeugniß ablegen kann von der unüberwindlichen Kraft des Evangeliums. Die Gemeinde zu Klostergrab zählt jetzt über 400 Mitglieder und ist in ständigem Wachsthum begriffen. Weil sie aber meist aus armen Berg- und Industriearbeitern besteht, ist sie trotz der größten Opferwilligkeit nicht im Stande, sich selbst eine Kirche zu bauen. So muß sie, da die nächste evang. Kirche zwei Wegstunden ohne Eisenbahnverbindung entfernt ist, ihren Gottesdienst bis jetzt in einem Tanzsaal abhalten. Helfen Sie diesem unwürdigen Zustande ein Ende zu machen! F 419

Gaben nehmen die Unterzeichneten entgegen.

**Bickel,** Dekan. **Flindt,** Canzleirath. **Fritze,** Professor. **Hochhuth,** Oberlehrer. **Hoffmann,** Consistorialrath. **Dr. Kaiser,** Dir. d. Oberrealschule. **Klemme,** Gymnasiallehrer. **Lieber,** Pfarrer. **Dr. Meinardus,** Archivrath. **Müller,** Rektor. **Dr. med. Pröbsting. Dr. Romeiss,** Rechtsanwalt. **Dr. Schneider,** Oberlehrer. **Th. Schneider,** Oberlehrer. **Dr. Spiess,** Professor. **Dr. Wagner,** Archivrath. **Weldert,** Schulrath.

## Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1900 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männl. u. weibl. Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen: a) freie Behandlung in der ärztl. Sprechstunde, b) wenn Krankenhausaufenthalt nothwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen. Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seinerzeit durch besondere Boten erhoben werden. Von solchen Herrschaften, welche bisher abonnirt waren, wird angenommen, daß sie Fortdauer des Abonnements wünschen, wenn bis zum 15. Dez. keine gegentheilige Benachrichtigung eingelaufen ist. F 210

**Die Oberin.**

## Oeffentliche Versammlung.

**Donnerstag, den 23. November, Abends 8½ Uhr,** findet im Lokale des Herrn **Mack, Drei Kronen,** Kirchgasse 23, eine **öffentliche Schmiede-Versammlung** statt.

**Referent: 1. Vorsitzender des Central-Verbands der Schmiede, College Lange aus Hamburg.**

Um zahlreiches Erscheinen ersucht F 419

**Der Einberufer.**

**Mild und sehr preiswürdig**
sind meine 14381

| | | |
|---|---|---|
| Deli-Cigarren | No. 1 à Mk. 7.— | pro 100 Stück. |
| do. | No. 2 à Mk. 6.— | |

Telephon 830. **A. F. Kuefeld,** Langgasse 45.

**Volle Milch,** tägl. drei Mal frisch, sowie Donnerstags **Buttermilch** zu haben Schwalbacherstr. 39, Hth., frei ins Haus. 15694

# SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

**36. Langgasse 36.**

# Grosser Weihnachts- Ausverkauf.

## Verkauf enorm billig.

15664

## Bürgerschützenhalle

U. d. Eichen.

**Heute: Metzelsuppe,**

wozu freundl. einladet

**E. Ritter.**

## Restaurant Pfau,

Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacherstrasse.

**Heute Abend: Spansau**

von **6 Uhr** ab, auch ausser dem Hause.

**J. Gertenbeyer.**

**Prima junges Rindfleisch p. Pfd. 54 Pf., Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.**
empfiehlt **Joh. Mayerhofer,** Hermannstr. 17.

## Junge fette Gänse,

i. gerupft, 8—10 Pfd. schwer, Pfd. 40—42 Pf. gegen Nachn. verf. tägl. **D. Buddies,** Schillerweiher b. Groß-Friedrichsdorf, O.-H.

## Aepfel.

Alle feineren Sorten **Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel** geben in jedem Quantum ab 13383

**Gebr. Hattemer,** Obstladen, Friedrichstraße 47.

## Brennapparate

**mit ächten Platina-Stiften**
(kein Ersatzmaterial),
**das Stück von Mk. 7.50 an,**
liefert 14985

**C. Koch, Wiesbaden,**
Kunstmaterialien-Handlung,
Michelsberg 2.
Fernsprecher No. 432.

**Specialität:**
Schwedische und astreine amerikanische Futter,
**Zimmer-Thüren,** Bekleidungen etc.
**Emil Funcke.**
Haupt-Comptoir u. Musterlager: Coblenz, Schlossstr. 7, wohin alle Anfragen zu richten sind.
**Lager: Frankfurt a. M.,** Niedenau 15.
Illustr. Preislisten gratis u. franco. F 123

## Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radicale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insecten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

**Desinfection** aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. **Garantie.** Billigste Preise. 15224

**Heinrich Sperling,** Moritzstraße 44.

**Futter-Kartoffeln** (kleine u. Auslesekartoffeln) sind bill. z. vk. Saalgasse 28. 15686

# Zur bevorstehenden Winter-Saison

empfehle ich mein **reichhaltiges Lager in- u. ausländ. Stoffe für Herren-Bekleidung,** als: **Cover coat, Buckskin, Kammgarn, Kammgarn-Cheviots, reinwoll. Cheviots, ächt englische Stoffe für Anzüge und Beinkleider, Paletotstoffe etc. etc.** Alles in schöner neuer Winterwaare in den modernsten Farben und Mustern. 15615

# Die Anfertigung nach Maass

geschieht bei mir **unter Garantie für vollständig tadellosen Sitz** und ist es zudem stets mein eifrigstes Bestreben, meiner Kundschaft nur **gute Waare** bei **mässigem Preise** zu liefern.

**Feste Preise. — Reelle Bedienung.**

## C. W. Deuster, Oranienstrasse 12.

# Aussergewöhnlicher Gelegenheits-Kauf.

**Occasion!** Passend für **Occasion!**

## Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke.

Der alljährlich nur einmal stattfindende Verkauf von zurückgesetzten

## Leder-Waaren und Toilette-Artikeln,

### Luxus- u. Phantasie-Artikeln,

hat von heute ab begonnen.

Sämmtliche Gegenstände — übersichtlich ausgestellt — werden zu **beispiellos billigen Preisen** abgegeben.

Diese Waaren haben nur unbedeutende Schönheitsfehler.

Auf eine Parthie **Handtaschen, Reisetaschen** und **Reisekoffer** von gediegenem Aussen- und Innenleder,

Auf eine Parthie **Toilette-Reise-Necessaires** mit **completer Toilette-Einrichtung** für Damen und für Herren,

Insbesondere aber auf **eine Parthie Reisekoffer** und **Reisetaschen** mit **completer gediegener Toilette-Einrichtung für Damen und für Herren**, mache ich **ganz besonders aufmerksam.**

Diese Stücke, die durch Ausstellen nur etwas an Glanz verloren, oder im Aussenleder eine etwas unreine Farbe haben, sonst aber gediegen und sorgfältig gearbeitet sind, werden **aussergewöhnlich billig abgegeben.**

Ausserdem kommen im Auftrage einer bedeutenden Lederwaarenfabrik zum Verkauf:

**Eine Parthie Visitenkartentaschen** in feinen Ledersorten, Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.50.

**Eine Parthie feiner Cigarren- und Cigarettentaschen** Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.—

**Eine Parthie Portemonnaies**, Mk. 1.50, Mk. 2.— und Mk. 2.50.

Diese Waaren sind vollständig neu und tadellos; dieselben sind irrthümlich hergesandt worden und sollen, um die Rücksendung, Zoll- u. Frachtspesen zu vermeiden, für den Herstellungswerth verkauft werden. 15683

Der Verkauf der zurückgesetzten Waaren findet nur in meinem

## Haupt-Geschäft Kranzplatz No. 1

statt.

## Kranzplatz 1. Ed. Rosener, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42.

### Telephon 585.

---

## Volksbildungs-Verein

**zu Wiesbaden.**

Im Auftrage des Vereins werden

### gute Jugend- und Volksschriften

zu 4, 8, 12, 16, 20 u. 24 Pf. an folgenden Stellen verkauft: F 353

Bärenstraße 4: Buchhandlung von **Lützenkirchen.**
Bleichstraße, Ecke Bismarckring: Colonialwaaren-Handlung von **Hoepfner.**
Faulbrunnenstraße 9: Schreibw.-Hdlg. v. **Groschwitz-Balzer.**
Friedrichstraße 47, Ecke der Schwalbacherstr: Volkslesehalle.
Hirschgraben 22: Schreibwaaren-Handlung von **Müller.**
Langgasse 32: Buchhandlung von **Roemer.**
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse: Buchhandlung von **Bornemann.**
Marktstraße 8: Schreibwaaren-Handlung von **Ringel.**
Oranienstraße 1: Buchhandlung von **Schellenberg (Wilhelms).**
Querstraße 1, Ecke der Nerostr.: Schreibwaaren-Handlung von **Kleber Wwe.**
Röderstraße 5: Schreibwaaren-Handlung von **du Fais.**
Schulgasse 2: Schreibwaaren-Handlung von **Gerich.**
Wellritzstraße 9: Schreibwaaren-Handl. v. **Dienstbach.**
**Bierstadt,** Langgasse 22: **Wilh. Wendel.**
**Erbenheim,** Frankfurterstraße: **Franz Hener.**

## Pfannstiel's Patentschwamm

**ist der moderne Toilette-, Bade- und Putzschwamm und sollte nirgends fehlen.** Ganz überraschende Erfolge erzielt man bei Pickeln und sonstigen Hautunreinigkeiten durch tägliches Waschen, Baden und Frottiren mit demselben. Zu haben von 30 Pf. bis Mk. 2.— in allen besseren Geschäften. 14051

## Kartoffel-Abschlag!

**Haiger** per Kumpf **18 Pf.**, gelbe englische **20 Pf.**, Magnum bonum **22 Pf.**, Zwiebeln **6 Pf.**, **10 Pfund 55 Pf.**

**Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,**
Tel. 852. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

---

**Der während der Haupt-Geschäftsstunden meist äußerst starke Andrang gelegentlich unseres Ausverkaufs veranlaßt uns zu der Bitte, nach Möglichkeit die stillere Zeit, namentlich die früheren Vormittagsstunden, zu den Einkäufen benutzen zu wollen. Große Auswahl in Kunsthandarbeiten, Stickereien, Malereien, Schnitzereien ꝛc. zu jedem annehmbaren Preis.** 15682

**Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstr. 13.**

---

## Kirchen-† Kschmuck

Altar- und Kanzelbekleidungen, Talare, Taufsteine, Kelche, Altarkannen, Taufkannen, Kronleuchter, Teppiche.

**Franz Reinecke, Hannover.** F 55

## Ausverkauf

moderner **Damenhüte,** schon von 2,50 Mk. an. Philippsbergstraße 45, Part. rechts. 15658

## Feinste Süßrahm-Tafel-Butter

**in Pfundstücken per Pfd. Mk. 1.30** empfiehlt in täglich frischer Sendung

### J. C. Keiper,

**Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.**

## Kartoffeln für Winterbedarf.

**Ia Magnum bonum Mk. 2.25, Ia gelbe Alzeyer,** bekannt gute Waare, Mk. 2.50, **Ia Mauskartoffeln** Mk. 4.—, **Ia Sauerkraut** Mk. 6.—, **Ia Zwiebeln,** harte Winterwaare, Mk. 5.50 empfiehlt **pr. Ctr.** frei Haus geliefert. 15287

**Teleph. 564. W. Hohmann,** Sedanstr. 3.

---

## Pr. Schwarzstückkalk,

sowie fft. gem.

## Pr. Cementkalk

des Ringofen-Kalkwerks **Blankenbach b. Aschaffenburg** liefert zu **billigsten** Tagespreisen in ganzen und halben Waggons der Vertreter für **Wiesbaden und Biebrich: Hch. Morasch,** Lehrstraße 14, hier. 15686

## Backhaus-Kindermilch.

D. R. P. 92 246.

Vollkommenste Säuglingsernährung. Absolut frei von schädlichen Krankheitserregern. Trinkfertig in Portionsflaschen.

Allein-Vertrieb für Wiesbaden u. Umgebung:

## Molkerei Gg. Fischer

**Walramstr. 31, Telephon 323.**

Filiale: **Kirchgasse.** 15676

**Lieferung frei ins Haus.**

Prima gelbe englische Speise-

## Kartoffeln

per Kumpf 18 Pf., per Centner Mk. 2.00,
Mäuschen-Kartoffeln p. Kumpf 35 Pf., p. Centner Mk. 3.75
Magnum bonum „ „ 20 „ „ „ „ 2.25
centnerweise Alles frei ins Haus.

**Kleine Webergasse 9.**

**Wirths-Windfang,** Weingläser, por. Platten, Kaiser-Friedrich-Büste, Küfer-Werkz., Fenster m. Lad. bill. Kais.-Friedr.-Ring 35, 2

---

# Räumungs-Ausverkauf

## zurückgesetzter Schuhwaaren.

Nachstehende **Schuhwaaren** stelle ich von **Dienstag, den 21. d. M.** an, zu **ausserordentlich ermässigten Preisen** zum gänzlichen **Ausverkauf:**

**Braune Herrenstiefel,** Amerikanische u. Wiener Fabrikate. **Schwarze u. farbige Stiefel u. Halbschuhe** für Damen und Kinder.

**Tanzschuhe, Hausschuhe aller Art, Gamaschen, Gummischuhe etc. etc.**

## S. Rosenow, Wilhelmstrasse 8.

15649

**Verlegte mein**

seit **20** Jahren in der **Webergasse 42** bestandenes

# Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft

nach

**Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.**

Bringe dies meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publikum höflichst zur Kenntniss. — Gleichzeitig empfehle wie seither

**„Wanderer"-Fahrräder,**
**„Pfaff"-Nähmaschinen,**
sowie alle Sorten
**„Waagen und Gewichte",**

stets grosses Lager haltend, bitte um geneigten Zuspruch bei vorkommendem Bedarf.

Hochachtungsvoll

**Carl Kreidel,** Mechaniker.

Fernsprecher No. 518.

15665

# Neues Fischgeschäft.

**24. Wellritzstrasse 24.**

Grosser Umsatz!

Billigste Preise!

**Täglich frische Zufuhr!**

## Für Buss- und Bettag

in **feinster Qualität frisch** eingetroffen:

**Feinster Egmonder Schellfisch** per Pfund 25, 30, 35 und 40 Pf.

| | | |
|---|---|---|
| **Cabliau** (2—4 Pfd. schwer) | 30 | „ |
| **do.** grosser 35, im Ausschnitt | 45 | „ |
| **Seehecht** mit Kopf 40, im Ausschnitt | 50 | „ |
| **Schollen,** grosse 50, mittel 40, kleine | 25 | „ |
| **Rothzungen** (Limandes, Halbsoles) | 60 | „ |
| **Steinbutt** (ächte Turbots) | 80 | „ |
| **Tarbutt** (Barbues) | 70 | „ |
| **Seezungen** (ächte Soles) | 120 | „ |
| **Tafelzander** | 70 | „ |
| **Flusshecht,** lebendfrisch, | 65 | „ |
| **Knurrhahn,** fstr. Backfisch, | 25 | „ |
| **Weissfisch,** „ „ | 25 | „ |

**Feinster rothfleischiger Salm**
**per Pfd. 1.20 Mk.**
**Alle Räucherwaaren u. Marinaden.**

**Beste Bezugsquelle**
**für Wirthe und Wiederverkäufer.**
**Prompter Versandt.**

**Wiesbadener Fischconsum**
**Wilh. Frickel,**
**Wellritzstrasse 24. Telephon 869.**

## Verkäufe

Ein gutgehendes **Spezerei- und Victualiengeschäft** sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15645

**Colonialwaarengeschäft zu verkaufen.** Kleines beff. Colonialw.-Geschäft zu verkaufen. Feste Kundschaft, niedrige Miethe (Laden mit kl. Wohnung 700 Mk. jährlich). Näh. Oranienstr. 43, Laden.

**Ein Doppel-Pony zu verkaufen (von zweien die Wahl) Waldstraße 26.** 15423

**Zu verkaufen**
**norddeutsches Pferd,** Wallach, 8-jährig, 1,75 Mtr. hoch, Preis 650 Mk., **Biebrich,** Kaiserstraße 12, 1.

Eine große wachs. **dänische Dogge** ist preiswerth zu verk. Adelheidstraße 6.

Zu verkaufen ein sehr schöner, junger **Teckel, reine Rasse,** Nerothal 23.

Ein Flug **Tauben** (Mohrenköpfe), prima Felderer, zu verkaufen Römerberg 3.

**Harzer Roller** b. z. verk. Moritzstr. 36, 1. b. Wirthsch. 15216

**Kanarien-Edelroller,** schönstes Weihnachtsgeschenk, zu haben bei **Zorn, Villa Knoop.**

**Eleganter Frackanzug** billig zu verkaufen Adlerstraße 45, Part. 15672

**Gelegenheitskauf.**
Zwei **H.-Paletots** (mittlere Fig.), ein **H.-Anzug, 54** Oberweite, ein Damen-Winter-Jaquet zu verk. Häfnergasse 5, 2. 15473

Ein getr. Winter-Jaquett bl. zu verk. Rheinstr. 24, Stb. Part.

Ein sehr warmer Winter-Ueberzieher zu verk. Kapellenstr. 8, 2.

Ein P. hohe **Stiefel** zu verk. Webergasse 50, 2 St. l. 15370

Eine Anzahl **gebr. Schulbücher** billigst zu verkaufen Kl. Webergasse 13, 2. St. 15611

**Alte Oelgemälde, Miniaturbilder,** großer Kerzenlüster, Bronze, 2 eingelegte Tische, 2 antike Uhren, Bronzeschale mit Engel, alte Kommode, geschnitzt, sofort z. verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 15068

**Zwei Oelgemälde,**
prachtvolle Landschaften darstellend, **billig** zu verkaufen Albrechtstraße 24. 15634

E. g. erh. **Tafel-Clavier** b. z. vk. Hellmundstr. 52, Vdh. Pt.

**Gutes Tafel-Clavier** b. zu verk. Adlerstraße 16, Hth. Part.

**Tafel-Clavier** mit gut. Ton z. verk., Vorm. anzus. Kapellenstraße 7, 2 r.

Eine fast neue **Zither** ist zu verkaufen Schiersteinerstraße 5, 2. Etage links.

**Lehrstr. 7,** 1 St., w. Pens.-Aufg. zu verk.: **Teppiche,** Kiss. 2, **Bilder, gr. Goldspiegel** 17, r. pol. **inter.** 3-fach verstellbarer **Tisch** 18, **Rohr-Chaisel.** 15, **Stühle** 3 Mk. u. A. 15602

Zwei noch neue große **Salon- und Speisezimmer-Teppiche, ächt Perser Styl,** wegen Umzug sofort abzugeben Webergasse 8, 2 bei **Müller.** 15168

**Aechter Tourny-Velour-Teppich,**
Prachtexemplar, 400×340, noch neu, **Wegzugs halber** für 150 Mk. zu verkaufen Dotzheimerstraße 46a, 3 r.

Ein fast neuer **ächter Japaner Teppich,** 225 Ctmr. breit, 315 Ctmr. lang, zu verkaufen Kl. Burgstraße 5, 2. Et.

**Elegante Schlafzimmer-Einrichtung,** matt Nußb., äußerst solideste Arbeit, billig zu verkaufen. 15532
**Möbelschreinerei J. Brustmann,** Karlstraße 32.

Verkaufe ausnahmsw. bill. pol. und lack. **Betten** von 35 Mk. an und höher, schöne **Sophas** mit **Rips-** und **Damastbezügen** 38 Mk., **Kleider- und Küchenschränke** von 20 Mk. an, polirte **Verticows** von 35 Mk. an, **Kommoden** v. 20 Mk. an, **Waschkommoden** mit weißer Marmorplatte 48 Mk., große mit Toilette 75 Mk., sch. **Pfeilerspiegel** 68 und 45, **Schreibtisch** 35 Mk., **Sekretär** 98 Mk., sch. **Garnitur,** Sopha, 2 Sessel, 125 Mk., **Taschendivan** mit guten Taschen 95 Mk., alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, sowie Matr., Strohsäcke, Deckb., Kissen zu bek. bill. Pr. **Jean Thüring,** Tapez., Marktstr. 23, geg. d. Einhorn, N. 2.

**Eine eleg. Nußb.-Schlafzimmer-Einr.,**
versch. franz. u. einfache Betten, Spiegelschr., Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher- u. Küchenschränke, eine hochfeine Salon-Garnitur (Gobelin), 2- u. 3-th. Kameltaschendivans, eine Kameltaschen-Garnitur, Verticows u. Gallerieschr., **Herren- u. Damen-Schreibtische (Nußb. u. Eichen),** ein eichenes Paneelsopha, **versch. prachtvolle Stahlstichbilder u. Oelgemälde,** Tische u. Stühle aller Art, gr. u. kl. Spiegel 2c. zu staunend billigen Preisen unter Garantie zu verkaufen. **Ph. Seibel, Bleichstraße 24.**

Ein gebr. completes **Bett,** ein Nachttisch, 1 □ Tisch, Ablaufbrett, Trockengestell bill. zu verk. Helenenstraße 18, H. P. r. 15696

**Zu verkaufen** polirte Muschelbetten, complet, von 95 Mk. an, lackirte Ringbetten von 55 Mk. an, 3-sitz. Kameltaschen-Divan 75 Mk., 2-sitz. v. 40 Mk. an, neue u. gebr. Ausziehtische, polirte u. lack. Verticows, Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, ovale u. 4-eckige Tische, Stühle, Nachttische, Küchenmöbel, sowie bürgerliche Ausstattung **Helenenstraße 1, Eckladen.** 15697

E. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenschr. zu vk. Goldg. 10. 15220

**Zu verk.** pol. u. lack. Betten, Kameltaschen-Halbbarocksopha, Ottomane, Matratzen, Uebernahme g. Ausstattungen b. Ratenzahlung. **W. Klein Wittwe,** Tapezirergesch., Albrechtstr. 30. 15686

**Zu verkaufen**
**2 elegante Nußb.-Betten mit hohen Muschelaufsätzen, 1 hochf. Polst.-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 1 Ottomane, 1 Verticow, 1 Kommode, 1 Eßtisch, an beiden Seiten z. Ausz.), versch. Spiegel, 4 rothe Plüm. m. Kissen, 1 Clavier, 1 kl. Tisch Wellritzstraße 8, Part. r.** 12258

**Betten von 20 Mk., Sekretär 48, Nußbaum- und Eichen-Büffet 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Weißzeugschränke, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmer-Einricht., reich geschnitzt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St.** 14036

Gut gearb. Möbel, meist Handarb., weg. Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen: Vollst. Betten 50—100, Bettst. 16—30, Kleiderschr. m. Aufsatz 21—45, Kommoden 24—30, Küchenschr., bess. Sorte, 28—32, Verticows 34—55, Sprungr. 18—25, Matratzen in Seegr., Wolle, Afrik u. Haar 10—50, Deckb. 12—25, bess. Sophas 40—45, Div. u. Ottom. 25—55, pol. Sophatische 15—22, Tische 6—10, Stühle 2,60—6, Spiegel 3—20 u. s. w. Frankenstr. 19, H. P. u. B. P.

Betten v. 30 Mk. an, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- u. and. Kommoden, Tische, Stühle, Garnituren u. einz. Sophas, Ottomane, Schreibp. u. Tische, Uhren, Spiegel, Bilder, Badest. u. Wanne, einz. Matr. u. Federzeug u. n. v. A. b. z. vk. Jahnstr. 17, Gth. 12261

Eine Garnitur **Plüschmöbel** (neu), ein **Kameltaschensopha** (neu), sowie ein gebrauchtes **Mahagoni-Sopha,** aufgepolstert und neu überzogen, billig zu verkaufen bei 15681
**F. Weis,** Tapezirer, Moritzstraße 6.

Ein gebrauchtes **Sopha,** 1 neues Taschensopha u. Sessel billig zu verkaufen. **Matratzen** in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647
**Georg Hillesheimer,** Oranienstraße 31.

**Plüschdivan** für Hotels, Conditorei, Entrees 100, breith. **Divan** 65, **Kommode** (pol.) 30 M. Michelsberg 9, 2 St. l. 15458

**Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane** (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 13933

Kleiderschr. von 16 Mk. an, Küchenschränke 20 Mk., Kommode, Tische, Stühle, Bett billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. l.

**Cassaschrank,** zugleich Stehpult (Stahlpanzer), sof. bill. abzug. **Biebrich,** Wiesbadenerstraße 47.

**Kassenschrank,** Mittelgröße, massiv, tadellos erhalten, zu verkaufen. Näh. bei **C. Plaul, Webergasse 24.**

Ein lack. 2-thür. **Kleiderschrank** zu verk. Kapellenstraße 8, 2.

Ein- u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Brandkiste, Bettstellen, Waschkommoden, lack. u. pol. Kommoden, Tische, Anrichte, Küchenbretter, Verticows zu verk. Schreiner **Thurn,** Schachtstr. 25. 15231

**Ein Nußb.-Consolschr. 10 Mk., 1 Eckschrch., passend für Wirthe, 10 Mk., 3 Barockstühle 3.50 Mk., 2 große Küchentische 4 Mk., dito 1 lack., 1 bezogenes Bügelbrett 3 Mk., 1 Nachtstuhl 3 Mk., 1 Kinderdeckbett und Kissen 5.50 Mk., einzelne Kissen, Spiegel, Bilder und Vorlage Hochstätte 29, Part.**

**Ein Nußbaum-Verticow, ein Ausziehtisch** mit Wachstuch-Einlagen, **eine kl. Waschkommode** billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Schreinerwerkstätte. 15467

Verticow, Kommode, Spiegel, Sopha, 2 Roßhaarmatratzen, polirter Tisch mit Stegverb. b. zu verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 13739

**Zu verkaufen ein Nußb.-Spiegel,** ein heilig Bild mit Spielwerk, ein Werkstatts-Oefchen Ellenbogengasse 6, Stb. r. 1.

**Wegzugs halber** verkaufe sämmtliche Möbel u. Hausgeräthe zu jedem annehmbaren Preis, ebenso Kleider, Gold, Silber 2c. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14904

**Moderne Küchen-Einrichtung,**
vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 15383
Möbelschreinerei **J. Brustmann,** Karlstraße 32.

Zwei neue **Koffer** billig zu verkaufen Wörthstraße 12, 3.

**Ein gebrauchtes Stehschreibpult,**
120×90 Ctm., zu verk. Näh. Webergasse 39 im Eckladen. 15448

Ein Ladenschrank, für alle Geschäfte passend, ist zu 20 Mk. und ein Ledersopha zu 10 Mk. zu verkaufen Hellmundstraße 58, 2 r.

**Ladeneinrichtung** für Colonialwaarengeschäft billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15078

**Theke zu verkaufen** oder gegen einen Kleiderschrank zu vertauschen Waldstraße 26. 15421

Mehrere große, mittlere und kleinere **Akten- u. Ladenregale** billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Gthd. Part.

Ein fast neues **Break,** ein kleiner 4-rädriger Wagen, passend für **Esel-Fuhrwerk,** und ein 2-rädriger Wagen sehr billig zu verkaufen. **Jamerau,** Lackirer, Jahnstraße 19. 15654

**Neuer Schneppkarren** zu verkaufen Roonstraße 11. 13308

M. 2-rädr. H.-Federk. b. z. vk. N. Hermannstr. 28, 3. St. r.

Ein gut erh. **großer Sportwagen** zu verk. Lehrstr. 4, 3 St.

E. g. erh. Kinderwagen billig zu verk. Westendstr. 18, Hth. 3.

Gut erhaltenes **Dürkopp-Diana-Rad** billig zu verkaufen. Einkaufspreis 350 Mk. **Villa Diana,** Dambachthal 21.

**Ein fast neues Damenrad und eine ¾-Geige zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15528

**Damen-Rad,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen oder gegen Herrn-Rad zu vertauschen Mauergasse 11, 2. St.

**Herrn-Fahrrad,** wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Karlstraße 40, Vdhs. 1. St. l. 14901

Tisch, 3×0,75, Dreiarm-Lüster, **neu,** Gasarme, 2-fl., mit Glocken 2c., 1-fl. Wand-Gasarme, Spiegel, Decor.-Gestelle für Ladent., Holzdraht-Rouleaux, **neu,** 8,50×1,35, Firmenschilder, Steh-Schreibpult, 1,20 lang, Pappcartons für Postpackete billig zu verkaufen bei **Wegner,** Wilhelmstraße 44. 15641

Verschiedene gebr. **Gaslüster,** 2-, 3-, 4- und 5-flammig, billig zu verkaufen Jahnstraße 5, Part.

**Kugel-Kaffeebrenner** für 50 Kilo Inhalt, gut erhalten, neuster Construction (Emmericher Fabr.), mit großem Sieb, preiswerth zu verkaufen. Käufer kann in der gebauten Halle gegen Vergütung brennen. Näheres Marktstraße 19a, im Laden. 15477

Ein großer, noch guter Amerik. **Ofen** billig zu verkaufen Mauritiusstraße 1. 15312

Ein großer **Regulir-Säulenofen,** ein oval. **Fahnenschild** billig zu verkaufen Karlstraße 5, 1 St. l.

Ein großer **Füllofen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. l. 15205

Zu verkaufen **2 kl. Gasöfen, 1 Mantelofen, auch für Kamin passend, 1 compl. elektr. Stehlampe** preiswerth. Anzus. zw. 10 u. 12 Vorm., 3 u. 5 Nachm. Wilhelmstr. 40, Stb. l.

**Backstein-Fabrik.**
**Mantel-Ofen, sehr gut,** geeignet für Ringofen, zu verkaufen. Evtl. Betheiligung. Passend für Maurermeister. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15692

**Billig zu verkaufen**
1 Hobelbank mit Werkzeug, 1 Roßhaar-Zupfmaschine, Wagendecke, mehrere Sessel, theilweise mit Einrichtung, 1 Sopha, sämmtlich unbezogen, verschied. Wiener Kindermöbel, groß. Ausziehtisch, altdeutscher Tisch mit Hocker 2c. Näh. Karlstraße 31, 2 St. rechts.

**Packkisten** zu verkaufen Marktstraße 22. 15253

Eine **Grube fauler Pferdemist** zu verk. Frankenstraße 17.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 545. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 21. November. 47. Jahrgang. 1899.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

### Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Das Herbst-Schauturnen des „Wiesbadener Männer-Turnvereins", welches gestern in der Turnhalle, Platterstraße 16, stattfand, hatte seine alte Anziehungskraft wiederum bewährt. Auch diesmal waren bereits vor 3 Uhr alle Tribünen zum Brechen voll und im Turnsaal selbst staute sich die Menge derart, daß es große Mühe kostete, den unbedingt nöthigen Raum für die Turner freizuhalten, während draußen leider Mancher umkehren mußte, weil er keinen Einlaß mehr finden konnte. Auf dem für Ehrengäste reservirten Podium bemerkte man eine Reihe hochgestellter Personen, insbesondere die Vertreter des hiesigen Offiziercorps, der hiesigen höheren Schulen, sowie die Herren Kreisvertreter Rothermel aus Darmstadt, Kreisturnwart Heidecker hier, Kreisschriftführer Münch-Hachenburg ꝛc. Pünktlich um 3 Uhr marschirten die Turner in schmucker, weißer, einheitlicher Kleidung strammen Schrittes unter den Klängen eines schneidigen Marsches der Münch'schen Militärkapelle ein. Die Gesangriege des Vereins, unter der trefflichen Leitung ihres rührigen und geschickten Dirigenten, Herrn Lehrer Würges, sang als Begrüßungschor das Lied: „Der Kaiser hoch, der hohe Held" von Zanger. Der Chor wurde exakt und mit kraftvoller Eleganz gesungen. Darauf ergriff der Vorsitzende, Herr Lehrer Heinrich Weber, das Wort, um die Erschienenen Namens des Vereins zu begrüßen und in treffenden geistvollen Ausführungen die Bedeutung des Tages und des Turnens zu schildern. Redner schloß seine begeisterte und begeisternde Ansprache mit einem „Gut Heil" auf das Reich und seinen Kaiser, welches donnernden Wiederhall fand. Nachdem die mächtigen Töne der von der vielhundertköpfigen Menge stehend gesungenen Nationalhymne verrauscht waren, vollzog sich der ebenso schwierige, als elegante Aufmarsch der Turner, worauf sich ebensolche Freiübungen mit Eisenstäben reihten. Beides wurde trotz der ungewöhnlichen Schwierigkeit der von dem Turnwart, Herrn Fritz Engel, zusammengestellten Uebungen mit großem Geschick, vollkommen exakt und schneidig ausgeführt. Hieran schloß sich das großbuete Riegenturnen von 7 Riegen mit einmaligem Gerätheweechsel; ein mannigfaltiges, bewegtes Bild körperlicher Uebungen, von der einfachsten bis zur schwierigsten Art, ein beredtes Zeugniß von fleißiger, turnerischer Arbeit und zielbewußter Leitung. Nachdem noch ein spannendes und zugleich ergötzliches Turnspiel (Türkenkopf) ausgefochten war, trat die Anfangs dieses Jahres ins Leben gerufene Schülerabtheilung (40 schulpflichtige Knaben) auf. Schon ihre äußere Erscheinung machte den besten Eindruck. Gleichmäßig weiß gekleidet standen sie geordnet wie die Orgelpfeifen. Als sie nun ihren Aufmarsch und ihre Freiübungen unter Musikbegleitung und Gesang ausführten, da ging staunende Bewunderung durch die Halle. Wie die frischen Jungen marschirten, wie gewandt und sicher, wie stramm sie jede Uebung vollzogen, wie ihre Augen begeistert glänzten, die Wangen sich rötheten — da lachte einem das Herz im Leibe — das war ein entzückendes und zugleich ergreifendes Bild und es riß unwillkürlich Alles fort. Hätte das Publikum bisher schon mit seinem Beifall nicht gegeizt, so brach er jetzt mit elementarer Gewalt los. Stürmisches Bravo und Händeklatschen toste durch den Saal. Und es war berechtigt. Die Jungen haben Vorzügliches geleistet. Dies Alles ist im Wesentlichen ein Verdienst des Turnwarts, Herrn Fritz Engel, und zeugt von dessen eminenter Befähigung zur turnerischen Leitung und Einübung. Das Kürturnen der Aktiven an Reck und Barren brachte erstaunliche Uebungen, die von großer Verwegenheit, Gewandtheit und Kraft zeugten. Auch die Uebungen der Fechtriege, welche unter der bewährten Leitung des Herrn August Schleucher steht, ernteten wohlverdienten Beifall. Das Schauturnen hat u. A. bewiesen, daß der „Männer-Turnverein" mit der Einrichtung des Schülerturnens einen guten Griff gethan hat. Die Veranstaltung schloß mit einem kräftigen „Gut Heil", welches der Herr Kreisturnwart Heidecker unter Anerkennung der musterhaften Leistungen dem „Männer-Turnverein" ausbrachte. F 499

### Stimmen aus dem Publikum.

* Nach den eingezogenen Erkundigungen beim Unternehmer Weiter theilen wir Ihnen im Anschluß an Ihren Artikel vom 17. d. M. mit, daß an den Arbeiten an der elektrischen Straßenbahn am Ring zur Zeit nur drei italienische Arbeiter beschäftigt sind; wir stellen Ihnen anheim, zur Berichtigung event. von dieser Mittheilung Gebrauch zu machen. Hochachtend Neubau-Abtheilung Wiesbaden der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft. Schilling.

* Seit Kurzem befinden sich in verschiedenen Straßen an einer Anzahl Häuser Kästchen mit dem Hinweis auf in den betreffenden Straßen wohnende Geschäftsleute. Wie verträgt sich diese Einrichtung mit dem Reglement über das Anschlagewesen in hiesiger Stadt und wer hat die Erlaubniß zum Anbringen der Kästchen zu ertheilen?

## Briefkasten.

**E. P.** Zwischen der evangelischen und der lutherischen Kirche ist insofern kein Unterschied als auch die lutherische Kirche ihre Glaubenssätze von der Bibel — dem Evangelium — ableitet und demnach ebenfalls eine evangelische Kirche ist. Erst in neuerer Zeit wird der Name „Evangelische Kirche" vorzugsweise auf die 1817 aus der Verbindung von Lutheranern und Reformirten entstandene unirte Kirche angewendet. Das Wesentlichste der lutheranischen Kirche besteht in peinlich genauer Nachbildung und Wiederholung aller Eigenthümlichkeiten, unvermittelten Schroffheiten und sogar Widersprüche, welche das religiöse Bewußtsein Luthers selbst in sich vereinigte. Was aber bei dem Reformator Leben und Wahrheit war, das würde in der lutherischen Rechtgläubigkeit Karrikatur und Maske. Der Hauptunterschied zwischen lutherischer und reformirter Kirche ist der: Die lutherische Kirche ist orthodoxer wie die reformirte. Aber wie gesagt, zwischen der evangelischen und der lutherischen Kirche ist kein Unterschied, da die letztere selbst eine evangelische Kirche ist. Aus der Kirchengeschichte, wie sie evangelischen Schulkindern in die Hände gegeben wird, dürften Sie übrigens die beste Antwort auf Ihre Frage schöpfen.

## Vermischtes.

* **Auf die Anwendung flüssiger Luft zum Betrieb von Motorwagen und Motorrädern** wird im „American Machinist" auf Grund einer Konstruktion verwiesen, die der Ingenieur Frank Richards für diesen Zweck angegeben hat. Die flüssige Luft stellt aufgespeicherte Energie dar; sie ist gleichsam komprimirte Luft in kondensirter und leicht transportabler Form. Sie bietet vor der komprimirten, nicht verflüssigten Luft den großen Vorzug, daß ihr Transport und ihre Aufbewahrung nicht gefährlich ist und daß es keiner schweren Stahlflaschen bedarf, wie sie für die unter hohem Druck stehende komprimirte Luft nothwendig sind. Für die flüssige Luft genügt ein leichter Behälter, der gegen eine Erhitzung von außen her geschützt ist. Man kann diesem Behälter demnach eine beliebige Form geben, die der Gestalt des Gefährtes angepaßt ist, während man die komprimirte Luft nur in langen cylindrischen Behältern unterbringen könnte. Für ein Automobil brauchte man die flüssige Luft nur geradezu in einen Apparat für komprimirte Luft hineinzupumpen, ganz gemächlich und nicht viel anders, wie man Wasser in einen Dampfkessel pumpt. Die Erhitzung der flüssigen Luft und die dadurch bedingte Erzeugung komprimirter gasiger Luft, die eben zum Betrieb des Wagens dienen soll, braucht nicht durch ein Feuer zu geschehen, sondern sie erfolgt durch die umgebende Luft, die fast immer etwa 200 Grad wärmer sein wird, als die flüssige Luft im Inneren des Apparates. Ein großer Vortheil besteht auch darin, daß die aus der Flüssigkeit erhaltene komprimirte Luft vollkommen trocken ist. Man könne ihre Wirksamkeit übrigens noch erhöhen, indem man sie etwas über die Temperatur der Umgebung erwärmt, bevor sie in die Cylinder eintritt. Der Ingenieur Richards hat auch den Betrieb eines Dreirades für eine einzelne Person auf demselben Wege in Betracht gezogen, ohne daß eine besondere Erhitzung der flüssigen Luft nöthig wäre. Er hat berechnet, daß bei voller Anrechnung des durch die Verdunstung entstehenden Verlustes von etwa ⅕ ein Vorrath von 22,7 Kilogramm flüssiger Luft zu einer Fahrt von 7 Stunden in einer Durchschnittsleistung von 13 Kilometer pro Stunde genügen würde. Diese Geschwindigkeit wäre allerdings nicht allzu groß, und würde einem Radfahrer heutzutage kaum imponiren. Immerhin meint der amerikanische Erfinder, daß bei einem Preis von 15 Pfennigen für das Kilogramm flüssiger Luft die Ausgaben noch immer wesentlich geringer sein würden, als für den Unterhalt eines Pferdes. Wenn die komprimirte Luft vor ihrem Eintritt in jeden der Cylinder erhitzt werden würde, so würden sich die Ergebnisse nach Richards noch um die Hälfte verbessern, dazu würde die Anwendung eines Verbundmotors nothwendig sein.

* **Ueber den Einfluß des Hungers auf die Geistesthätigkeit** hat Lassignardie kürzlich eine ausführliche Abhandlung als Dissertation veröffentlicht. Er wollte die geistigen Zustände untersuchen, die sich nach gänzlicher oder theilweiser Enthaltung von Nahrung einstellten. Man muß da unter verschiedenen Arten von Nahrungsenthaltung unterscheiden, zuerst der freiwilligen Enthaltung zum Zweck der Schaustellung, wie bei Hungerkünstlern, z. B. Succi, sodann der gezwungenen Nahrungsenthaltung bei Krankheiten, wie akuten Fiebern, Hysterie und akuten Geisteserkrankungen, ferner dem Hunger infolge von Armuth, Schiffbruch, Theuerung, Verschüttung im Bergwerk und anderen Unglücksfällen, den seltenen Beispielen von Hungern mit selbstmörderischer Absicht, endlich dem Fasten aus religiösen Gründen. Eines der interessantesten Kapitel dieses etwas schauerlichen Themas ist das Studium des vorübergehenden geistigen Deliriums nach langen Entbehrungen, wie bei Schiffbruch. Ein Kollege des Verfassers jener Untersuchungen, Dr. Maire, befand sich unter den Opfern des schiffbrüchigen französischen Schiffes „Ville de St. Nazaire" und hat über die Hungerdelirien, die er an sich und seinen Gefährten erlebte, eingehende Mittheilungen gemacht. Alles in Allem sind folgende Schlüsse bezüglich des Hungers auf den Geist zu ziehen. Wenn die Enthaltung nicht allzu lange dauert und besonders wenn sie freiwillig und gewohnheitsmäßig erfolgt, so stellt sich eine angeregte Thätigkeit der Geisteskräfte und vornehmlich der Einbildungskraft ein. Wird die Enthaltsamkeit verlängert, so findet eine Veränderung im Charakter und Benehmen des Menschen statt, die ihren Ausdruck in einer eigenthümlichen Erregbarkeit des Temperaments, außerordentlichem Egoismus und sogar in Grausamkeit findet. Gleichzeitig zeigen sich deutliche geistige Störungen, theilweiser Verlust des Gedächtnisses, der Willenskraft und Selbstbeherrschung und eine Neigung zu plötzlichen und unwiderstehlichen Impulsen, die völlig instinktiv auftreten. In ersteren Fällen werden die Geistesstörungen während der Nachtzeit besonders hochgradig, sie äußern sich in Schlaflosigkeit, aufregenden Träumen, Alpdrücken, Sinnestäuschungen, Wahnvorstellungen und gefährlichen Impulsen. Stellen sich geistige Störungen auch schon bei Tage ein, so deuten sie auf einen sehr ernsten Zustand hin und können in hohem Maße gefährlich werden. Bei ununterbrochener Dauer der Nahrungsentziehung kann dann der Mensch unter dem Einfluß fortgesetzter Hallucinationen und unwiderstehlichen Impulsen zu Thaten hingerissen werden, wie man sie in einzelnen Fällen mit Entsetzen kennen gelernt hat. Es wird dann von einer Untersuchung des geistigen Zustandes der betreffenden Person abhängig gemacht werden müssen, ob sie wegen dieser Thaten überhaupt noch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden kann. Da aber der Geisteszustand während der Verübung der That oft gar nicht mehr festzustellen ist, so ist es auch in juristischem Sinn von Bedeutung, den Einfluß des Hungers auf die Geistesthätigkeit zu kennen. Lassignardie zieht eine Parallele zwischen dem Geisteszustand infolge von Hunger und dem infolge von Trunkenheit, bei beiden findet er dieselbe Störung der Intelligenz, der Moral und des Benehmens. Sowohl klinische als experimentelle Thatsachen haben gezeigt, daß die Erscheinungen der Krankheit denen infolge von Entbehrung und Nahrungsmangel genau entsprechen.

t. **Die Unschädlichkeit des elektrischen Lichtes für die Augen** hat ein russischer Arzt, Dr. Koh, durch eine einfache Beobachtung festgestellt. Er geht nämlich von der Annahme aus, daß die Augenlider umso mehr Bewegungen machen, je mehr die Augen durch das Licht angestrengt und ermüdet werden. Nun hat er die Beobachtung gemacht, daß bei Kerzenlicht 6,8, bei Gaslicht 2,8, bei Sonnenlicht 2,2 und bei elektrischem Licht nur 1,8 Lidbewegungen in der Minute erfolgen, sodaß das elektrische Licht danach für die Augen das zuträglichste wäre. Als durchaus schädlich ist jede Beleuchtungsart zu bezeichnen, die mehr als drei Bewegungen in der Minute veranlaßt, sodaß demnach das Kerzenlicht zu den ganz ungeeigneten Beleuchtungsarten gehören würde.

* **Großes Sterben unter den Kreuzottern.** Eine sehr interessante zoologische Mittheilung macht der Reptilienfänger Karl Rindfleisch aus dem Vogtlande. Durch die lange anhaltende nasse Witterung ist eine Krankheit unter die Reptilien gekommen, die sie zu vielen Hunderten hinweggerafft hat. Namentlich unter den Kreuzottern hat die Seuche arg aufgeräumt, sodaß Rindfleisch dieses Jahr im Vogtlande nur 85 Stück gegen das Zehnfache in früheren Jahren fangen konnte. Die Krankheit bestand in einem den ganzen Körper bedeckenden eitrigen Ausschlag. Die Ottern waren Tags vorher noch gesund, am anderen Tage waren sie bereits matt, am dritten oder vierten Tage todt. Rindfleisch heilte eine Anzahl der lieblichen Thierchen dadurch, daß er ihnen die Eiterbeulen ausdrückte und sie in Alaunwasser badete, worauf sie sich rasch häuteten.

## Kaufgesuche

**Für Brillanten,** Gold- und Schmuckgegenstände, Silber habe stets Käufer. 15288 **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. Et. Sprechzeit 2–4 Uhr Nachmittags.

**Münzen,** altes Gold und Silber kaufe stets zum höchsten Preis. A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

**Gegen sofortige u. gute Bezahlung** kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12,** Auctionator. 15146

**Die höchsten Preise** zahle ich stets für getragene Damen-Kleider, Herren-Kleider, Uniformen u. dgl. A. Görlach, 16. Metzgergasse 16, ältestes Geschäft der Branche hier am Platze. Bestellungen können per Postkarte gemacht werden.

**E. Barmann,** Metzgergasse 21. Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber, Uhren, Möbel, Betten, Pfandscheine, Schuhe. Komme pünktlich ins Haus und bezahle gut.

Die besten Preise zahlt Frau R. Serwisky, Metzgergasse 14, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen ꝛc. Bei Bestell. komme ins Haus.

**Leopold Ullmann,** Wiesbaden, Metzgergasse 7. Ankauf von Herren- und Frauen-Garderoben, Militär-Effecten, Gold, Silber und Brillanten, Möbeln und Betten ꝛc. Bestellungen werden pünktlich erledigt.

**Alte Zahngebisse,** sowie altes Gold wird stets gekauft Ellenbogengasse 6, Seitenb. 1 r.

Die besten Preise zahlt **Frau Drachmann, Metzgergasse 24,** f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. ꝛc. Best. k. i. H. 15213

**Abraham Geizhals, Metzgerg. 25,** zahlt die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

**Ganze Nachlässe,** getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Alterthümer, Oelgemälde, sowie Pfandscheine kauft stets gegen Kasse zu hohen Preisen 15095 **B. Rosenau,** Metzgergasse 13, Goldgasse 13.

**Ich zahle** stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager ꝛc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497 **A. Reinemer, Albrechtstraße 24.**

Zur Einrichtung einer größeren Pension w. gebrauchte Möbel, als: Schlafzimmer- u. Speisezimmer-Einrichtungen, Garnituren in Kameltaschen u. Plüsch, einz. Sophas, Schränke, Tische, ca. 200 Stühle (in Rohr geflochten), Verticows, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Schreibtische, Spiegel mit u. ohne Trümeaux, in Gold u. Nußbaum, Teppiche, Lüstres, Lampen, Bilder, Kupfer- u. Messingsachen, Krystall, Steh- u. Hänge-Uhren, Küchen-Einrichtung alsbald zu kaufen ges. Die Möbel können in Nußb., Eichen od. Mahag. sein, auch theilweise Tannen. Zahlung sofort. Näheres durch **Ph. Kraft,** Westendstraße 19, 1 St. Bestell. auch per Karte.

**Ein gut erhaltener grauer Militär-Mantel für Infanterie-Einjährigen sofort zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15583

**Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Bitte Offerten mit Preisangabe unter **E. N. 819** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 12408

**Zu kaufen** gesucht eine gut erhaltene Laden-Einrichtung für Spezereigeschäft. Offerten unter **K. K. 333** an den Tagbl.-Verlag.

**J. Sandel, Goldgasse 10,** kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber ꝛc. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12198

**Gesucht** gebrauchtes, gut erh. Fahrrad für große Herren-Figur. Adler-Marke bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **T. D. 85** an den Tagbl.-Verlag.

**Zimmerthür** zu kaufen gesucht Adelheidstraße 76, Part. 15663

**Zwei gut erhaltene Krücken,** Länge nicht unter 1,35 Meter, zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. K. 89** an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

**Eine hochherrschaftl. hochcomfortable Villa z. Alleinbew., eventl. auch für zwei vornehme Famil. ausreichd., in guter feiner u. bequemer Lage, mit wunderbar schönen, prachtv. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster m. Spiegelglas, Central-, Ofen- u. Gasheizung, Gas u. elektr. Licht ꝛc. ꝛc., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Ges. Off. u. C. A. 3 a. d. Tagbl.-Verl.** 15486

**Kl. Wohnhaus,** 2×3 Zimmer u. Küche, schöner Garten, Stall, an frequenter Straße belegen, für Spezerei- u. Flaschenbiergesch. einger., wird für den billigen Preis von 25,000 Mk. unter günst. Beding. verk. Näh. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 15595

**Villa,** enthaltend 10 Zimmer nebst Zubehör, für 1 und 2 Familien eingerichtet, zu verk. Näh. Taunusstraße 53. 13357

**Etagenhaus im südlichen Stadttheil, nahe am Kaiser-Friedrich-Ring, mit Garten, ohne Hinterhaus, zu verk. Offerten unter M. T. 936 an den Tagbl.-Verl.** 14752

**Villa Gustav-Freytagstraße 3** ist sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. 13336

**Villa.** Eine prachtvolle Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichliche Nebenräume, in gesündester Landhauslage Wiesbadens (Höhenlage), mit schönem Obst- und Ziergarten, ist für den Preis von 45,000 Mk. Verhältnisse halber zu verkaufen. Zeichnungen werden auf Wunsch zugesandt. Off. unter **C. R. 883** an den Tagbl.-Verlag. 11528

Zu verkaufen rent. Haus Scharnhorststr. für 74,000 Mk. Miethseinnahme 4200 Mk. Näh. d. **J. Chr. Glücklich.** 15040

Zu verkaufen mittlere Rheinstraße Haus mit Garten, auch f. Läden einzurichten, durch **J. Chr. Glücklich.** 15041

Zu verkaufen Herrngartenstraße Haus mit Hof und Garten für 68,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.** 15042

Zu verkaufen Villa Mainzerstraße 2, als Herrschaftshaus oder Pension geeignet, durch **J. Chr. Glücklich.** 15043

Zu verk. dicht am neuen Centralbahnhof Villa mit Stall. u. Garten für 90,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.** 15044

Zu verkaufen Villa mit Garten, Kapellenstraße, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.** 15045

Zu verkaufen für 95,000 Mk. Villa vorderes Nerothal, Pension od. Etagenwohnungen. Näh. d. **J. Chr. Glücklich.** 15046

Zu verkaufen (bill.) eines der schönsten Pensions- u. Fremdenlogirhäuser Schwalbach durch **J. Chr. Glücklich.** 15047

Zu verkaufen sehr preisw. bestrenom. Hotel garni mit Inventar u. Mobiliar in Bad Ems durch **J. Chr. Glücklich.** 15048

Zu verkaufen Nerodergstraße Villa mit Garten, sowie als Fremdenpension geeignet, durch **J. Chr. Glücklich.** 15049

Zu verk. in St. Goar, dicht am Rh., v. Villa mit 1½ Mr. Garten für 27,000 Mk. R. d. **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 15050

Zu verk. in Bad Schwalbach Villen für Fremdenpensions zu 17,000, 26,000, 28,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.** 15051

Zu verkaufen Bauplätze Schöne Aussicht und Parkstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 15052

Zu verkaufen prachtvolle rentable Etagenvilla Sonnenbergerstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 15053

Zu verkaufen Häuser mit Garten Bochmerstraße (elektr. Bahnstation) durch **J. Chr. Glücklich.** 15054

Erbteilung halber zu verkaufen:

**Geisbergstr. 13** Eckhaus, grosse Fronten, mit Stallung und Remise;

**Grundstücke** in den Distrikten Hinter dem Ochsenstall, Rettungshaus, Am Todtenhof und Kalteberg. 13829

**J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 29.**

## Haus zu verkaufen

(Moonstraße 14) zur Tage, 38,000 Mk., ganz vermiethet. Auskunft beim Eigenthümer **C. J. Gueck, Aachen.**

Haus für **Kutscher,** Stallung 2c. vorhanden, durch **W. May** zu verkaufen. 15285

## Villa Uhlandstraße 14

**(neu erbaut)** 15030

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Pt.

## Villa,

circa 10 Minuten vom Kurpark entfernt (Höhenlage), prachtvolle Aussicht, enthält 8 geräumige Zimmer nebst Küche und Badezimmer, Balkone, schöner Garten u. s. w., ist für den Preis von 38,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **U. R. 899** an den Tagbl.-Verlag. 12182

## Villa Uhlandstraße 6,

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 6, 1. 15151

**Schönes Landhaus in freier Lage, mit hübschem Garten, für zwei Familien, wegen Wegzug preisw.** zu verkaufen. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 15632

## Parkstraße,

**hochherrschaftliche Villa** mit ¾ Morgen gr. Obst- u. Blumengarten, 12 Z., 4 Mansarden, mit jeglichem Comfort, gr. Gesellschaftsaal, Marmortreppe, Parquet, elektrisches Licht, Centralheizung, seidene Tapeten, Stallung vorgesehen, welche in 6 Wochen fertig gestellt werden kann. Terraingröße 1800 qm. Preis 130,000 Mk. Hyp. günst. Anz. nöthig. Baldigst. Offerten von Selbstreft. erbeten unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag. 14398

**Die beiden Häuser Kapellenstraße 85 u. 87** sind wegen Bezugs der Eigenthümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen auf dem Büreau des Rechtsanwalts u. Notars **Dr. Romeiss,** Rheinstraße 31. 14731

## Ein elegantes Haus

im schönsten Theile der Stadt Mainz, vis-à-vis dem Park der Kaiserstraße gelegen, preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **L. Neglein,** Oranienstraße 3, Wiesbaden. 14623

## Alexandrastraße 3

— feine und gesündeste Lage —

**herrschaftliche Villa**

zum Alleinbewohnen

zu verkaufen.

Näheres in No. 10. 15152

## Neubau.

**Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit,** Bad, elektrischem Licht, Kohlen- und Speise-Aufzügen, eingerichtete

**Villa,** 2 Salon, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesindezimmern, Küche 2c., in feinster Villenlage Wiesbadens, Weinbergstraße 13, vis-à-vis dem Nerothal, staub- und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampfbahn und Wald, herrliche Fernsicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wende man sich an den Eigenthümer, **J. Riehborn, Emserstraße 42,** oder an **Christian Glücklich, Nerostraße 2.** Einsehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 15342

**Haus,** 15 Zimmer, mit Garten, das sich vorzüglich zur Fremden-Pension eignet, zu verkaufen. Näh. sagt der Tagbl.-Verlag. 15407

**Villa für 2 Familien — Nerodergstraße — für 80,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. bei 14701

**Otto Engel,** Friedrichstraße 35.

## Villa zu verkaufen,

an der Nerodergstraße gelegen, z. Alleinbew., event. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, elektr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15254

## Ein billiges Landhaus.

**Ein kleines Landhaus, 5 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, gesunde Höhenlage, sechs Räume, Küche und schöner Garten, soll sehr billig verkauft werden. Agenten verbeten. Schriftliche Offerten unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.** 15413

## Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687

**Max Hartmann,** Schützenstraße 10.

## Victoriastraße 45

ist eine mit allem Comfort, elektr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 12519

## Villa Bierstadter Höhe 32,

8 Zimmer und Küche, 4 Mansarden 2c., schön eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14686

**Max Hartmann,** Schützenstraße 10.

**Herrlich gelegene Villa — obere Kapellenstr. —** mit schönem **Obstgarten** weg. **Wegzug** preisw. zu **verkaufen** oder auch zu **vermiethen.** 14699

**O. Engel,** Friedrichstraße 35.

**Neues Wohnhaus** (Eckhaus), für Spezereigeschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688

**Max Hartmann,** Schützenstraße 10.

## Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

**Schönes Haus mit Thorfahrt,** für jeden **Geschäftsmann** passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Kapital kann sämmtlich à 4 % fest stehen bleiben. **F. G. Rück, Bahnhofstraße 20.** 14662

**Kl. Villa, 8 Zim.** u. Zubehör, **vorderes Nerothal,** für **70,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. bei 14700

**O. Engel,** Friedrichstraße 35.

**Ein solides Haus,** passend für Geschäftsleute, Handwerker, renteabel, bei kleiner Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unt. **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag. Beachtung findet nur Selbstreflektant.

**Neues Eckhaus** mit flotter Metzgerei sehr preiswerth unter günst. Bedingungen zu verk. **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

**Neues Eckhaus** mit vorzüglicher Metzgerei und flotter Wirthschaft, Brauerei leistet Zuschuß, für 67,000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

**Wegzugs halber** zu verkaufen neues Etagenhaus mit Laden, Thorfahrt und Werkstatt, 1400 Mk. Ueberschuß pro Jahr nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

**Neues Etagenhaus** mit Thorfahrt, 2×3-Zimmer-Wohnungen im Stock, rentirt bei freier Wohnung und Abzug aller Unkosten noch 800 Mk. Ueberschuß, ist sofort unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **A. H. Dörner,** Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

**Zu verkaufen** neues **Vier-Etagenhaus** mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen im Stock und 2 Läden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, rentirt Laden und Wohnung nebst Unkosten frei, Hypotheken stehen auf 10 Jahre mit 4 % fest. Näh. durch **A. H. Dörner,** Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

**Die Villa Sonnenbergerstraße 27,** circa 70 Ruthen gr., Gesellschaftsräume vorzüglich, mit 15 Räumen u. Zubeh., Stallung, Remise und Kutscherwohnung, ist Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. H. Dörner,** Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

**Für 65,000 Mk.** sehr elegante neue Villa, zum **möblirt Vermiethen** u. zu **Pensionszwecken** vorzügl. geeignet, unt. günstigsten Bedingung. verkäuflich. Zuschriften unter **L. V. 429** an den Tagbl.-Verl.

**Herrschaftliche Villa, mit allem Comfort versehen,** mit **1 großen** Speisesalon, 1 Salon, 1 Herrenzimmer, 1 Dienerzimmer, darüber **4 große** Schlafzimmer, 1 Badez., dann 1 Fremdenz. und drei Mansz., 1 Trockenb., Küche 2c., in **vornehmer ebener** Lage zu **Mk. 70,000** zu verk. 15424

**O. Engel,** Friedrichstraße 35.

## Doppelvilla,

herrliche Aussicht, Nähe Wiesbadens, elektr. Bahn, zu verk. oder zu vertauschen. Offerten unter **B. K. 49 hauptpostlagernd.**

**Eine Bäckerei** in der Nähe von Wiesbaden zu verkaufen evtl. zu vermiethen. Offerten unter **V. B. 43** an d. Tagbl.-Verl. erbeten. 15576

**Bauplätze** an der Herder- und Körnerstraße zu verkaufen. Näh. Baubüreau Luisenstraße 43, **Jos. Ochs,** Moritzstraße 12, und **Joh. Pauly,** Körnerstraße 4, Part. 15153

**Villen-Bauplätze** an der Weinbergstraße, Nerotal, zu verkaufen. Näh. Weinbergstraße 3. 8417

**Acker** (Bauterrain), ca. 46 Rth., Schöne Aussicht, grenzt an den Leberberg, zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **H. T. 922** an den Tagbl.-Verlag. 14268

### Immobilien zu kaufen gesucht.

**Kl. gut. Wohnhaus** m. gr. Garten oder passend. Land nahe Wiesbad. oder i. Rheing. für etw. 7—10,000 Mk. w. bald zu kaufen oder dauernd zu mieth. gesucht. Ausf. schriftl. Angeb. m. Preis unter **U. B. 43** perm. d. Tagbl.-Verlag.

**2- oder 3-stöckige Villa**

mit je 4—5 Zimmern und Küche, sowie

**Einfamilien-Villa**

mit 5—6 Zimmern, an frequenter Strasse gelegen, per sofort oder April zu kaufen gesucht. 15408

**J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Rentables Haus** (südl. Stadttheil) sof. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preis u. Details unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Mindestens 5 % rentierendes modernes

**Etagen-Haus**

oder älteres Anwesen, welches sich durch Umbau rentabeler gestaltet, mit einer Anzahlung bis zu 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 15699

**J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Zu kaufen oder zu miethen gesucht** in sonniger Lage eine möglichst neue, solide **Villa mit Garten.** Off. mit Preisangabe unter **P. D. 61** an den Tagbl.-Verlag.

**Bäckerei** oder ein dazu passendes Haus, Mitte der Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. D. 80** an den Tagbl.-Verl.

**Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 926 an den Tagbl.-Verl.** 12743

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken** selber zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger,** Rengasse 3. Telephon No. 524. 15438

**Hypotheken-Capitalien** von Privaten u. von Hypothekenbanken stehen zum billigsten Zinsfuße erster Stelle jetzt oder später wieder zur Verfügung durch **Heidmann,** Kaiser-Friedrich-Ring 26.

## Hypothekenbank-Capitalien

erhältlich durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3, 1

**Mk. 25,000** und **Mk. 40,000** auf 2. Hypothek und **Mk. 76,000** auf **1. Hypothek** per 1. Juli ausszl. 15309

**Otto Engel,** Hypoth.-Geschäft, Friedrichstraße 35.

**25,000 Mk.** per 1. März, **40,000 Mk.** per 1. Jan., **7000 Mk.** gleich. Alles sofort auszuleihen. Offerten sub **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.

## Hypothekenbank-Capitalien

**erhältlich durch L. Neglein, Oranienstraße 3, 1 St.**

### Capitalien zu leihen gesucht.

**80,000,** sowie **45 bis 50,000 als erste** Hypothek, **18,000 als zweite Hypothek** auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **F. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 14819

**Ein guter Restkaufschilling von 7000 Mk. m. sehr anständ. Nachlaß zu cediren gesucht. Gef. Off. u. E. A. 5 a. d. Tagbl.-Verl.** 15488

**12,000 Mk.** 1. Hypothek auf ein Neubau in der Nähe Wiesbadens sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15440

**Circa 50,000 Mk.** auf erste Hypothek per Oktober gesucht. Offerten unter Chiffre **R. R. 896** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 13024

**18—24,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein Geschäftsh. in sehr guter Lage ges. Gef. Off. u. D. A. 4 a. d. Tagbl.-Verl.** 15487

**30—35,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **G. E. 953** an den Tagbl.-Verlag. 15517

**3000 Mk.** werden auf gute Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15525

**9000 Mk.** Restkaufschilling, vorz., in Mitte der Stadt, mit Nachlaß zu cediren. Bürgsch. s. Eing. u. Zins. Näh. Michelsberg 32 a, 2.

## Hypothek 30,000 Mk.

ges. auf erstklassige Villa in der Parkstraße, taxirt auf 110,000 Mk. (gleich hinter reducirter erster Hypothek der Nass. Landesbank von 25,000 Mk). Kann auf Wunsch auf mehrere Jahre fest angelegt werden. Offerten sub **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

**55,000 Mk.** an 1. Stelle, 25- und 15,000 Mk. an 2. Stelle auf prima Objecte zu leihen gesucht. Directe Offerten u. **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**25,000—30,000 Mk.** auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter **L. C. 957** befördert der Tagbl.-Verlag. 15063

## Verschiedenes

**Verzogen** nach **Mauritiusstrasse 10,**

Haus des Herrn Turnlehrer **Heidecker.**

**Willy Sünder,** Dentist,

**Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc. etc.**

**Schöne Existenz für Damen**

durch Ankauf einer **feinen Pension in guter Lage.** (Kleine Villa.) Miethe jährlich **Mk. 3000.** Zur Uebernahme 12—15,000 Mk. erforderlich. 15633

**O. Engel,** Friedrichstr. 35.

**Weinstube,** Lokale f. Café, f. Conditor o. Koch pass., mit Haus, bill. zu verk. oder zu verpachten. **S. O.** hauptpostlagernd.

## Guter Rath ist Goldes werth.

**Er schützt oft vor Verdruß und Einbußen.**

**Wer eine Rente** versichern will, durch welche sich namentlich ältere alleinstehende Personen ein bequemeres sorgenfreieres Leben verschaffen können, erhält **kostenlos** durchaus schwindelfreie, verläßliche Auskunft durch die **Redaktion der „Deutschen Wochenschrift für Versicherungswesen",** Kapellenstraße 27. 13044

**Königl. Theater.** Ein Viertel 2. Rang, 2. Reihe (Mitte), für den ganzen Winter abzugeben Marktstraße 9, 2 l.

Zwei Damen bess. Standes suchen eine Mitbewohnerin, d. g. bill. Pens. einige häusl. Arb. übernehmen würde. Offerten unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zahngebisse, Mainzerstraße,** wenn noch vorhanden, **gebe 20 Mk.** Bitte schicken Ellenbogengasse 6, Stb. rechts 1 St.

**Karren- u. Wagen-Fuhrwerk gesucht**

**Abbruch Grüner Wald,** auch w. Bruchsteine daselbst abzugeben.

**Peter Lerch.**

**Das Abladen von Bauschutt** u. dgl. an den Neubauten des Spar- und Bauvereins (Waldstraße) ist hinfort **nicht mehr gestattet.** 15560

**Fr. Roeck,**

Architect.

**Deux** jeunes gens distingués (gentlemen) cherchent à faire la connaissance de dames ou de moiselles, préférés des dames étrangères. S'adresser Wiesbaden chiffre **P. 115** poste restante.

**Junger Kaufmann** mit sehr schöner Handschrift übernimmt in seinen freien Stunden schriftliche Arbeiten in d. Buchführung u. s. w. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann, welcher in London u. Paris conditionirte, sucht Beteiligung an Fabrikgeschäft mit 100—150,000 Mk. Einlage. Offerten erbittet** 15596

**Senfal Meyer Sulzberger, Wiesbaden.**

**Tüchtige Stenographin** (Gabelsberger), schon längere Zeit praktisch thätig, empf. sich zur Erledigung stenographischer Arbeiten nach Diktat. Off. unt. **B. U. 948** an den Tagbl.-Verlag. 15167

**Clavierkünstler (Russe),** ganz fremd hier, empfiehlt sich für Tanz-Soirées, Hochzeiten, Vereins-Kränzchen etc. unter sehr bescheidenen Bedingungen, um sich bekannt zu machen.

**José Rosesco,** Emserstrasse 31.

**Clavierspieler** **F. Hordina** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen 2c. Wohnung: Leberberg 10. 12014

**Clavierstimmer G. Schulze,** Scharnhorststr. 20, Part. 15804

**Gute Kegelbahn** einmal wöchentlich gesucht. Off. u. **A. T. 925** Tagbl.-Verlag. 13630

**Frl.** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften zum Servieren bei Gesellschaften. Nicolasstraße 15, 1 St.

Zum **Polieren der Pianinos, Flügel und Möbel,** sowie sämmtl. **Schreinerarbeiten** empfiehlt sich **Adolf Elges,** Luisenstraße 5.

**Polieren und Mattieren der Möbel** wird schön und billig ausgeführt Jahnstraße 13, Part.

Ein Gärtner f. Gartenarbeit. Näh. im Tagbl.-Verl. 15691

**Alle Tapezirerarbeiten** werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher**, Adelhaidstraße 46. 15227

**Puppen-Küchen, Schaukelpferde und Kaufläden** werden b. und schön gestrichen Walramstraße 15, Bdh. 2 St. l.

Körbe u. Stühle w. billig geflochten Hermannstraße 6, Part.

**Gekittet** w. Glas, Marm., Alabast., sow. Kunstgegenst. all. Art (Porzellan feuerf., f. Wass. haltb.). Uhlmann, Luisenpl. 2. 15229

**Frau Busch,** Hellmundstr. 29, empf. sich zum **Krautschneiden.**

## Costumes, Jaquettes und Capes
### (Schneider-Kleider)

werden angefertigt. Modernisirungen gut und billig. 15314

## G. Krauter, Damen-Schneider,

**Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.**

**Costüme** w. chic u. preiswerth angefertigt Nerostraße 36, 2 r.

**Perf. Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bertramstraße 15, Part. l.

Empfehle m. z. Anfertig. v. Costümen, Hauskleidern, Blousen, a. Modernisiren, g. Sitz, bill. Preise. Luisenplatz 2. **C. Theis.**

**Costüme** von 6 Mk. an w. schön u. gutsitz. anget., Kinder- u. Hauskl., sowie Aenderungen billig Dotzheimerstraße 6, Hth. Part.

Schneiderin empf. sich z. Anfert. von Costümen, sowie Hauskl. Aenderungen werden billigst besorgt Stiftstraße 12, Gartenh. 2 l.

**Schneiderin.** Wiener und Pariser Mode wird bei soliden Preisen angefertigt. Frl. **M. Ziegler, Webergasse 3, 2 St. l.**

**Tücht. Schneiderin** empf. sich z. Anfertigen v. Damen- u. Kinder-Kleidern bei bill. Berechnung. Schwalbacherstr. 41, Hth. 1.

**Costüme** 8 Mk., Hauskleider, Unterröcke u. s. w. werden billig angefertigt Adelheidstraße 9, 4. Stock.

**Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Tag 2 Mk. Kl. Schwalbacherstraße 14, Part. l.

## Damen-Costumes

werden elegant u. preiswerth angefertigt Schwalbacherstraße 6, 2.

**Schneiderin** empfiehlt sich Emserstraße 25, Hth. Part.

**Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 63, 1.

**Damen-Costüme** werden nach Pariser Mode tadellos angef. Webergasse 41. Billige Preise. 15200

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause. Jahnstr. 2, 1 r.

Schneiderin sucht noch Kunden a. d. Hause. Delaspeestr. 7, 2.

**Alle Arbeiten** im Kleider- und Putzfach werden in und außer dem Hause prompt und tadellos angefertigt Riehlstraße 4, 3 l.

Eine durchaus tücht. Weißzeugnäherin, im Wäschesticken perf., sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Castellstraße 4, Part. r.

Eine perfecte Büglerin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Bleichstraße 16.

**Stickereien jeder Art** w. schönstens und billig gearbeitet Luisenplatz 2, 1.

Weiß-, Bunt- u. Goldstick bei. bill. **Fr. Ott,** Sedanstr. 6, H.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken w. angen. Feldstraße 23, 2 St. r.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken w. bill. bes. Kl. Webergasse 9, 2.

**Weiß-, Bunt- und Goldstickereien** werden schnell und billig besorgt Römerberg 32, Seitenbau Parterre rechts.

## Modes!

**Hüte** werden geschmackvoll garnirt Oranienstr. 35, Bdh. 1 l.

**Putz-Arbeiten** werden in schöner Ausführung angefertigt, Hüte von 50 Pf. an garnirt Kirchhofsgasse 2, 3 St. 13577

**Bettfedern** w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 15637

## Die Berliner Neuwäscherei von F. Weis,

**Nerostraße 23, Hth. 1. Et.,**

empfiehlt sich zur Uebernahme von Hotel- u. Herrschafts-Wäsche; Kragen und Manschetten werden wie neu.

**Handschuhe** w. schön gew. u. ächt gef. **Kirchgasse 38.** 15212

Suche W. z. Waschen u. Bügeln. Kaiser-Friedrich-Ring 2, B. D.

T. Frl. f. n. N. in u. a. d. Hause. Westendstraße 10, H. 3.

**Friseuse** sucht noch Damen. Rheinstraße 24, Seitenb. 1 St.

**Masseur** empfiehlt sich zum Massiren. G. u. bill. Bedienung. Näh. Bleichstraße 4, 3 St.

Wer leiht Jemand gegen monatliche Rückzahlung 100—150 Mk.? Offerten unter **S. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht Jemand, der in Noth, **20 Mk.?** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **L. D. 77** an den Tagbl.-Verlag.

**Heirath.** 300 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umf. Journal Charlottenburg 2. F 167

**Tüchtiger Kaufmann** von bestem Rufe, 30 Jahre alt, stattliche Erscheinung, vermögend, flottes Geschäft,

## wünscht sich zu verheirathen.

Damen, die ein glückliches sorgenfreies Heim suchen, wollen Offerten mit näheren Angaben sub **A. C. 103** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.,** senden. Anonym unberücksichtigt. Discretion Ehrensache. F 54

## Heirath.

Geb. Dame, Wittwe, ohne Anhang, hier fremd, von bescheid. häusl. Gemüthe u. strebsam. u. fein. Berufe, sucht ält. best. Herrn, w. vorzieh. liebevolle Pflege u. geord. Heim. Offerten erbeten unter **O. C. 58** an den Tagbl.-Verlag.

# Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung eing beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

### Gesuch.

Für Nachmittag und Abendstunden wird eine Dame zur Gesellschaft und zum Vorlesen zu einer älteren Dame gesucht. Offerten unter **M. B. 33** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein gebildetes gewandtes **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 15460
**Färberei Herrmann,** Emserstraße 4.

## Angehende Verkäuferin,

sowie ein ordentliches

### Laufmädchen

suchen sof. **F. Goldschmidt & Co.,** Langg. 37, Schuhgesch.

## Buchhalterin

**mit schöner Handschrift und in der kaufm. Correspondenz bewandert, findet per 1. Januar 1900 dauernd Stellung in einem größeren feinen Geschäft hier. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter B. 10 postlagernd.**

**Kammerjungfer,** perfecte, mit guten Zeugnissen, für Dame, welche viel auf Reisen geht, angehende Verkäuferin, Hotel-, Kaffee- und Beiköchinnen, Zimmermädchen sucht
**R. Schwenke,** Webergasse 15, 2.

**Suche sofort zwei Verkäuf., engl. spr., ein Kinderfrl., musik., mit Sprachkenntn., zu zwei größ. Kindern, ein bess. Kindermdch. zu zwei größ. Knaben, eine engl. Bonne oder bess. Mädchen, englisch sprechend, zu dreijährigem Kinde, eine perf. Jungfer in hochfeine Stelle mit auf Reisen, drei erste Hausmädchen für hier und Köln (hochfeine Stellen), eine durchaus perfecte Köchin für hier (zwei Personen, 50—60 Mk.), eine durchaus perfecte Köchin nach Köln in erstes Herrschaftsh. (50 Mk.), zwei perf. Köch. n. Engl. u. Holland, zwei f. dgl. Köch. für hier, ein erstes gesetzt. Hausmädch. zu einz. Dame n. ausw. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalg. 38, 2. Tel. 479.**

Erste tüchtige Arbeiterin für Putz gesucht. Eintritt 15. März. Off. u. **K. U. 952** an den Tagbl.-Verlag. 15318

**Nähmädchen** gesucht Webergasse 41, 2.

## Junge Mädchen

**für leichte Handarbeit und zum Verkauf sofort gesucht. Daisy-Nadel-Verkauf, Kirchgasse 62.**

Eine **geübte Weißzeugstopferin,** welche außer dem Hause Servietten und Tischtücher fein und gut stopft, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15627

Eine **tüchtige gewandte Näherin** für alle Näh- u. Flickarbeiten sofort gesucht **Fremden-Pension,** Stiftstraße 13. 15696

**Lehrmädchen** gegen Vergütung gesucht. 15305
Conditorei **Adler,** Taunusstr. 34.

**Lehrmädchen u. Volontärin** für feinen Putz gegen Vergütung sucht **Anna Kraemer,** Kirchgasse 19. 15618

## Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. 15701
**Seidenhaus M. Marchand.**

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges. M. Knögel, Kl. Kirchg. 2, 2. 14475

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 12647

**Junges Mädchen** für einige Stunden der Woche zum Modellsitzen gesucht. **W. Sulzbach,** Damen-Friseur, Spiegelg. 8.

**Suche sofort** eine Küchenhaushälterin, ein Frl. zur Stütze der Hausfrau, perfecte u. fein bürgerl. Herrschafts-Köchinnen, tüchtige Restaurations-Köchinnen, bess. Hausmädchen, Büffetfräulein, adrette Alleinmädchen, Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei, Colonialwaaren- u. Consumgeschäfte, ein einfaches Mädchen zum Bügelnlernen und tüchtige Küchenmädchen.
**Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

**Gesucht für 1. Dez. eine ält. perf. Köchin (30 Mk.), mehr. f. dgl. Köch., Alleinmädchen, w. kochen k., u. jüng., w. nicht kochen, eine Verkäuferin f. Colonialw.-Geschäft sof., zwei bess. Hausmädchen f. Herrschaftsh. Bür. Germania (Fr. Günlein), Kl. Webergasse 7, 2.**

**Herrschaftsköchin** (Lohn 50 Mk.) und ein besseres Stubenmädchen nach Köln gesucht, ferner nach Mainz eine Küchenmamsell z. 1. Dezember, fein brgl. Köchinnen, Kaffeeköchinnen, **Büffetmädchen,** bessere anständ. Kellnerin, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn d. **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Tel. 434.

**Perfecte** zuverlässige **Herrschaftsköchin** gegen hohen Lohn nach London ges. N. Moritzstraße 28, 2.

Ein junges **Mädchen** gesucht Oranienstraße 36, 2. 15325

Ein braves, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, 1. 15601

**Mädchen,** ein braves fleiß., für Küche u. Hausarbeit gesucht **Schwalbacherstraße 47, 1.** 15365

Nach Frankfurt ein junges tüchtiges **Mädchen** zu jüngeren Leuten in kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 37, 1 St. 15356

Ein erf. zuverl. Kindermädchen ges. An d. Ringkirche 10, P. 15379

**Mädchen** für Alles gegen hohen Lohn sofort gesucht Goethestraße 12, 3.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, bei gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht Oranienstraße 60, 1. 15436

Aelteres eins. solides **Mädchen,** willig für jede Hausarbeit, zu Ende Nov. gesucht **Uhlandstraße 10.**

Ein kräftiges **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 25, Buchhandlung. 15480

**Reinliches** fleiß. **Mädchen** auf gleich od. 1. Dez. gesucht Goethestraße 4, Part. 15515

**Mädchen** gesucht Albrechtstraße 23, Hth. Part. 15518

Ein **jüngeres Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Dotzheimerstraße 54a, 3.

**Mädchen** gesucht **(Lohn 20 Mark)** Moritzstraße 42, **Metzgerladen.** 15455

**Hausmädchen** gegen hohen Lohn gesucht Wellritzstraße 20. 14641

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** zu zwei kleineren Kindern sofort gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 15610

**Gesucht ein ehrliches sauberes Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit sehr guten Zeugn. können sich zwischen 8 u. 11½ und 2 u. 5 Uhr anmelden Alexandrastraße 11, 1.**

**Für sofort** ein **tüchtiges Mädchen** gesucht. Näh. Sedanplatz 7, 1 r. 15606

Eins. starkes **Mädchen** gleich ges. Schützenhofstraße 3, 1. 15648

Ein ordentliches **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, ges. Adelheidstraße 68, 2. 15659

**Besseres tüchtiges Hausmädchen,** welches nähen, bügeln und serviren kann, per sofort oder später gesucht Sonnenbergerstraße 49.

Tüchtiges, zur Haushaltung williges **Mädchen** zu einzelner Dame für sofort gesucht Dotzheimerstraße 42, 1 r.

Ein **Hausmädchen,** das nähen kann, wird sofort gesucht. Näh. Wilhelmstraße 16, 2.

Ein mit guten Z. versehenes **Mädchen,** welches **fein bürgerlich** kochen k. und etwas Hausarbeit mitübernimmt, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näh. Wilhelmstraße 12, 1 St. 15679

Ein **Hausmädchen,** das nähen und serviren kann, gesucht Adelheidstraße 60, P.

**Ein Mädchen** gesucht Bertramstraße 16, Part. links. 15685

## Tüchtiges zweites Hausmädchen

gesucht Delaspeestraße 11, 2. 15675

Gesucht ein **Mädchen** zu zwei Damen Kl. Kirchgasse 1, 2 St. r.

Ein besseres **Mädchen** wird zu zwei Leuten gesucht Rheinstraße 95, 2 St.

**Mädchen** vom Lande, mit Zeugniß, gesucht Dotzheimerstraße 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen, welches fein bürgerlich kochen** kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu bald. Eintritt **gesucht.** Näh. Wilhelmstr. 12, 1. 15674

## Meister's Placirungs-Büreau,

**3. Kellerstraße 3,**

**sucht tüchtige Küchenmädchen.**

**Ein braves Mädchen auf den 1. Dezember gesucht Adelheidstraße 48, 3.**

Ein fleißiges **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit gesucht Dotzheimerstraße 30.

**Alleinmädchen,** das Liebe zu Kindern hat, für kleinen Haushalt gesucht Rheinstraße 94, 3.

## Gesucht

**für 1. Dezember oder später ein tüchtiges Hausmädchen Adolphsallee 43, Parterre.** 15684

Ein **Dienstmädchen** für jede Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Luisenstraße 41, **Part.**

Ein nettes **Kindermädchen** wird gesucht Faulbrunnenstraße 8.

Ein besseres **Mädchen, das etwas kochen kann und Handarbeit** versteht, für sogleich zu einer Dame gesucht Moritzstraße 45, 2.

**Tüchtiges Alleinmädchen,** welches selbstständig fein bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten muß, zu kinderl. Ehepaar auf 1. Dez. gesucht. Meldung nach 4 Uhr Rheinstraße 111, 3.

Ein eins. j. **Mädchen** für kl. **Haushalt** gesucht. Näh. Oranienstraße 47, Hth. 2 l.

Ein **tüchtiges Mädchen,** in Küche und Hausarbeit erfahren, gesucht Moritzstraße 11, Part.

E. eins. Mädchen gegen guten Lohn gesucht Friedrichstraße 29, 2.

**Besseres Alleinmädchen** gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15693

**Einfaches Hausmädchen** gesucht. Lohn 18 Mark.
**Hofgut Clarenthal bei Wiesbaden.**

**Ordentl. Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 4, 2.

**Mädchen,** das Haushaltung versteht u. kochen kann, gesucht Oranienstraße 52, Part.

**Tüchtiges Mädchen** zu einzelner Dame gesucht (hoher Lohn).
**Müller's Büreau,** Webergasse 56, 1 St. r.

**Eine Frau, die in der Pflege Hautkranker erfahren,** wird von einem Arzt beschäftigt. Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Riehlstraße 8, Hth. Part.

**Tüchtige Monatsfrau für Morgens gesucht Hellmundstraße 35, P.**

**Monatsfrau** Vorm. 1½ Stunde gesucht Jahnstraße 30, 3 r.

Monatsmädchen o. Frau (unabhäng.) ges. Dotzheimerstr. 17. 15669

**Bessere Monatsfrau** von 8—11 und 1—4 Uhr gegen hohen Lohn gesucht **Karlstraße 38, 1.**

**Monatsfrau** zur Aushülfe auf 5 Wochen täglich von 1—3 Uhr gesucht Drudenstraße 8, 3 **rechts.**

**Monatsmädchen** von 8—11 Uhr verlangt **Bärenstraße 2, 2 r.**

**Monatsfrau** sofort gesucht Röderstraße 8, 2 l. 9—3 Uhr z. spr.

Pünktliches Monatsmädchen für Morgens ges. Friedrichstr. 44, 3 l.

Eine **Weckfrau** sofort gesucht Wellritzstraße 26. 15680

**Frau zum Wecktragen gesucht Ellenbogengasse 14.**

Ein ordentl. **Mädchen** kann gegen leichte Hausarbeit **Kost** und Logis erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15666

**Eine** saubere pünktliche Person Morgens von 8—11 gesucht Röderstraße 37, 3, von 10 Uhr ab.

Junges **Mädchen** tagsüber gesucht Ellenbogengasse 15 **b. Senz.**

Ein **braves Mädchen** gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Oranienstraße 33.

Ein junges **Mädchen** für tagsüb. sof. ges. **Bismarckring 12, P. r.**

Eine **Frau** zum Kartoffelauslesen gesucht Saalgasse 28. 15690

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildetes Fräulein, das Lehrerin-Examen bestanden, in allen Hand- u. Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle in Familie zu Kindern, einz. Dame o. Herrn. Offerten unter **F. D. 79** an d. Tagbl.-Verl.

Ein gesetztes **Mädchen** sucht Stelle zum 1. Dezember in einem Colonialwaaren-Geschäft oder einer Metzgerei, um sich weiter ausbilden zu können. Dasselbe übernimmt auch etwas Hausarbeit. Offerten unter **T. D. 84** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin in Metzgerei, mit dreijähr. Zeugn., perf. Jungfer mit vorzügl. Zeugn., Alleinmädchen, selbst. im Kochen, empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.**

**Fräulein,** sehr tüchtig, geläufig englisch sprechend, wünscht Stelle in feinem Geschäft, event. zur Aushülfe. Offerten unter **M. D. 25** Rheinstraße 66.

**Für ein gebild. jg. Mädchen wird Stelle** zu Kindern oder als Gesellschafterin bei einer alleinstehenden Dame **gesucht.** Gefl. Angebote unter **H. S. 1349** an F 54
**Haasenstein & Vogler A. G., Cassel.**

Aeußerst **tüchtige Haushälterin,** Dame mittleren Alters, sucht passende Stellung. Offerten unter **E. U. 1000** Abeggstraße 1 (Leberberg) erb.

Eine gut bürgerl. **Köchin** mit g. Z. sucht Stelle, geht auch als Alleinmädchen. Näh. Bleichstraße 14, Hth. 2 St. links.

**Eine Köchin** sucht Aushülfe oder Kochstelle. Näh. Friedrichstraße 12, Mtb. 2 rechts.

T. Herrschaftsk. m. g. Zeugn. s. Stelle. N. i. Tagbl.-Verl. 15687

Eine feinbürgerliche **Köchin** sucht Stelle auf gleich. Näh. Dambachthal 2, Part. rechts.

Tüchtige **Herrschaftsköchin,** sehr zuverlässig und sauber, mit gutem Zeugn., sucht Stelle. Saalgasse 4, Laden.

Ein **tüchtiges Hausmädchen,** 3-jähr. Zeugnisse, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Webergasse 40, 1 St.

Ein **Frl.** sucht Stelle als Stütze o. Kinderfräulein, dasselbe ist im Kochen und sonstigen Hausarbeiten erfahren. Offerten unter **N. M. 35** hauptpostlagernd.

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. Näh. bei Herrn Lehrer **Fischer,** Seerobenstraße 5.

E. **Mädchen,** w. g. koch. k., s. Aushülfe. Yorkstr. 8, Hth. 2 Tr. l.

Ein junges **Mädchen** s. Stelle als Kinderfräulein oder als Stütze bei einer Dame. Näh. Römerberg 3, 1 l.

### Ein anständiges ält. Mädchen

mit langjährigen Zeugnissen, das französisch spricht, sucht Stellung, am liebsten zur Bedienung einer älteren Dame oder zu jungen Fräulein. Näh. von 10—12 und 3—6 Uhr. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein **Mädchen** vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Kleine Kirchgasse 1, 2 St. rechts.

Ein anst. **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, s. Stelle in kl. Haushalt oder tagsüber Arbeit. Schachtstraße 5, 1 St.

**Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht und sehr gut empfohlen ist, sucht in gutem Hause zum 1. Dezember Stellung. Zu erfragen Blücherplatz 4, 1 links.

Ein älteres **Mädchen,** das selbstständig kochen kann, sucht Stellung. Näh. Schachtstraße 5, Mtb. Mans.

**Braves fleißiges Mädchen** sucht leichte Stellung gegen gute Behandlung. Ellenbogengasse 14.

St. Mädchen s. St. für Haus u. Küche od. Aush. Friedrichstr. 28.

Ein b. **Mädchen** s. auf gleich Stellung bei besserer Herrschaft als Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 6, Part.

Aelt. Alleinmädchen sucht zum 1. Dez. St. Hellmundstr. 41, Stb.
Ein **Alleinmädchen,** in Küche und Haushaltung selbstständig, sucht Stelle in kl. ruhigen Haushalt. Näh. Hirschgraben 4, Part.
Ein anständiges **Mädchen** von auswärts sucht Stellung als Hausmädchen. Adlerstraße 28, 1 St. r.
Besseres **Dienstmädchen** sucht pass. Stelle. Nerostraße 34, Hth. 1.
Gedieg. Mädch., vorzügl. 2-jähr. Atteste, s. Stelle. Weberg. 56, 1 r.
Eine **anständ. solid. Person,** d. selbstständ. fein bgl. koch. k., im ganz. Haushalt tücht. u. propre, prima Z., wünscht Stelle bei einem besseren Herrn hier oder auswärts. Bür. Häfnerg. 7, 1.
**Büglerin** wünscht alsbald Beschäftigung. Wellritzstraße 46, 2 l.
Eine geübte **Büglerin** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder Färberei. Näh. bei Frau **Schüle,** Schwalbacherstraße 73.
Ein angeh. Bügelmädch. s. Nachm. Besch. Feldstr. 15, B. 2 St. l.
Perf. **Büglerin** sucht Beschäft. Näh. Sedanstr. 7, Vdh. 1 St. r.
Ein tüchtiges **Mädchen** s. Beschäftigung (Waschen und Putzen). Sedanstraße 7, B. 1 r.
Eine Frau sucht Wasch-Beschäftigung. Frankenstr. 4, Vdhs. Dachl.
Anst. Mädch. s. Beschäft. (Wasch. u. Putz.). Stiftstr. 12, Hth 1 r.
Eine j. Fr. w. noch Besch. (W. u. P.). Adlerstr. 49, Mtlb. P. r.
Jg. kr. br. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Römerberg 28, 3 Tr. l.
**Mädchen** sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Webergasse 40, 1 St.
Jg. Fr. s. Morg. od. Mittags Monatsst. Häfnergasse 17, Hth. 1.
**Gesetztes anständiges Mädchen** sucht Beschäftigung in einem bürgerlichen Haushalt. Näh. Platterstraße 44, Part.
Junge reinl. **Frau,** welche Zimmer- und Hausarbeit gründl. verst. und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für Vormittags in bess. Hause. Oranienstraße 39, Hth. 3.
**Frau** sucht zum Kochen oder Monatsdienst Vormittags Stellung, nur in besserem Hause. Gute Empfehlungen zur Seite. Albrechtstraße 11, Stb.
**Besseres Mädchen** wünscht tagsüber zu einem bis zwei Kindern. Helenenstraße 8, Gartenh. Part.

## Männliche Personen, die Stellung finden.

**Schleunigst suchen**

wir an jedem, auch dem kleinsten Orte resp. Herren zum Verkauf unserer renommirten **Cigarren** an Wirthe, Händler ꝛc. Vergtg. Mk. 120 pr. Mt., außerd. hoh. Prov. (Man.-No. F 7962) F 7
**A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.**

**Architectur-Zeichner,**

flott im Detail u. Auffassung, findet dauernde Stellung. Offerten sub **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag. 15644
**Ein Commis, ein Lehrling** per gleich oder später gesucht. 15514
**W. Wegner, Engl. Magazin.**

Für eine süddeutsche Großstadt wird ein jüngerer

**Installationsmeister**

gesucht, der die gesammte Installation von Gas und Wasser, sowie Closets, Toiletten- und Badeanstalten vollkommen beherrscht und sich darüber ausweisen kann. Gutbezahlte Dauerstellung zugesichert. Eintritt bald. Gefl. eingehende Anerbieten unter **„Meister"** an F 54
**Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

**Tüchtiger Schmied** auf dauernd b. h. Lohn gesucht.
**Ettingshausen Wwe., Kostheim a. Main.**
**Zimmer-Parlier** in dauernde Stelle bei gutem Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15698
Ein **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 15378
**Junger Mann zur Bedienung der Maschine gesucht Marktstraße 11.** 15531
Zuverl. **Wochenschneider** für d. gesucht Ellenbogeng. 15. 14986
Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Kellerstraße 10, 2. 15643
**Wochenschneider gesucht Frankenstraße 16.**
E. guter **Rockarbeiter** a. Woche f. d. ges. Häfnergasse 5, 2. 15620
**Schneidergehülfe gesucht Albrechtstraße 13.**
Tüchtiger **Rockarbeiter** in od. auß. d. Hause ges. Wellritzstr. 7, 2.
**Portier,** jüngerer Mann, sprachkundig, flotter Restaur.-Kellner, Kochlehrling, Restaurations-Hausburschen, Kellnerlehrlinge sucht **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

**Junger Mann**

aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, als Lehrling für das Büreau eines hiesigen Fabrikgeschäfts gesucht. Gelegenheit zu gründlicher kaufmännischer Ausbildung. Bei entsprechenden Leistungen sofort Vergütung. Schriftl. Off. unter **J. U. 955** an den Tagbl.-Verlag. 15554
**Spengler-Lehrling** unter günst. Bed. ges. Ellenbogengasse 4 bei **C. Nistler.**
Ein kräftiger **Junge** von braven Eltern kann die Metzgerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14836
**Gesucht** für sof. ein **Silberputzer** u. ein **Hausbursche** für Hotel. **Bür. Germania (Fr. Hünlein),** Kl. Weberg. 7, 2.
**Ein braver Junge** für leichte Beschäftigung gesucht Mauergasse 12, 2 r. 15330
Ein sauberer **Hausbursche** sofort ges. Adlerstr. 35, Laden. 15326
Ein **junger Hausbursche** wird gesucht 15575
**„Deutscher Hof",** Goldgasse 2.
**Junger Hausbursche** gesucht Waldstraße 26.
Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht Wellritzstraße 9. 15658

**Gesucht**

ein netter sauberer Bursche von 14—16 Jahren **als**

**Commissionär**

für ein Hotel 1. Ranges hier. Offerten unter **S. B. 39** an den Tagbl.-Verlag. 15568
Ein ordentl. **Fahrbursche** gesucht. Näh. Adlerstraße 58, P.
**Ein Knecht gesucht Marstraße 22.**
Ein **Fuhrknecht** gesucht Friedrichstraße 50, Kohlenhandl.
**Knecht gesucht Adlerstraße 57, 1.**
Ein tüchtiger **Fuhrknecht** für dauernd ges. Ludwigstr. 15. 15688
**Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 23.**

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Student,** der wegen Mangel an Geld sein Studium nicht vollenden kann und der russischen, polnischen, französischen, deutschen und englischen Sprache vollständig mächtig ist u. ein repräsentirendes Aeußere besitzt, sucht sofort entsprechende Stellung. Gefällige Offerten **Sylvin Navrocki,** Taunusstraße 40, 2.
Cautionsf. geb. j. Kaufmann sucht **Vertrauensposten** oder sonst **geschäftl. Stellung** auf Büreau ꝛc. Eventl. **Betheiligung** nicht ausgeschl. Off. unter **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag.

**Photograph,**

jüngerer, sucht Stellung als Gehülfe für Alles od. als Copirer. Offerten an **Krzywinski,** Adlerstraße 52.
Ein t. **Tapezirergeh.** sucht Stellung. Oranienstr. 25, Hth. 2 r.
Ein **Schuhmacher** sucht Besch. auf Logis. Ludwigstr. 8, Hth. 3.
Ein tücht. **Schuhmacher** wünscht Arbeit. Steingasse 19, Vdh. D. r.
Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie wird **Lehrlingsstelle** in einem kaufm. Geschäft gesucht, verbunden mit Kost und Wohnung im Hause. Gefl. Offerten unter **L. S. 33360** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 33360) F 33
Junger **Mann** sucht Beschäftigung. Schachtstraße 6, 1. St.

# Tages-Veranstaltungen

**Kurhaus.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Concert.
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Cavalleria rusticana. Die Regimentstochter.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Dolly.
**Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellu
**Varietétheater zum Bürgersaal.** Abends 8 Uhr Vorstellung.
**Hotel Schützenhof.** Abends 8½ Uhr: Religiöser Vortrag.

**Wiesbadener Kunstsäle,** Luisenstraße 9.
**Banger's Kunstsalon,** Taunusstraße 6.
**Volkslesehalle,** Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Kasse: Luisenstraße 22, Part.
**Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen:** im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.

# Vereins-Nachrichten

**Alterthums-Verein.** Abends 6 Uhr: Vortrag.
**Schachverein Wiesbaden.** Von Abends 8 Uhr ab im Wiener Café, Webergasse.
**Wiesbadener Fechtclub.** Von 8—10 Uhr: Fechtabend (Turnhalle Schulberg).
**Fechter-Vereinigung Wiesbaden.** Abends v. 8—10 Uhr: Fechten (Turnhalle Oranienstraße 7).
**Turn-Verein.** 8—10 Uhr: Turnen activer Turner und Zöglinge.
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
**Männer-Turnverein.** Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
**Freie Turnerschaft Wiesbaden.** Abends 8½ Uhr: Turnstunde.
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8½ Uhr: Freier Verkehr. Leseabend.
**Evangel. Arbeiter-Verein.** Abends 8½ Uhr: Zitherspiel-Probe.
**Stemm- und Ringclub Einigkeit.** Abends 8½ Uhr: Uebung.
**Ring- und Fechtclub Germania.** Abends 8½ Uhr: Uebung.
**Wiesbadener Athleten-Club.** Abends 8½ Uhr: Uebung.
**Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.** 8½ Uhr: Probe.
**Turngau Wiesbaden.** Abends 8½ Uhr: Sitzung.
**Christlicher Verein junger Männer.** 8¾ Uhr: Bibelbesprechung.
**Männergesang-Verein Concordia.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Gesangverein Neue Concordia.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Stemm- und Ring-Club Athletia.** Abends 9 Uhr: Uebung.
**Stenotachygraphen-Verein Wiesbaden.** 9-10 Uhr: Uebungsabend.
**Athleten-Verein Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Uebung.
**Männer-Gesangverein Hilda.** Probe.

# Versteigerungen

Versteigerung von Manufacturwaaren und Regenschirmen im Saale „Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 545, S. 6.)
Versteigerung von alten Oelgemälden u. Antiquitäten im Auctionslokale Friedrichstr. 47, Morgens 10 Uhr. (S. Tagbl. 543, S. 14.)

# Wetter-Berichte

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

| 18. u. 19. Nov. | 7 Uhr Morgens. | | 2 Uhr Nachm. | | 9 Uhr Abends. | | Mittel. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 18. | 19. | 18. | 19. | 18. | 19. | 18. | 19. |
| Baromet.*) | 64.9 | 62.5 | 64.2 | 60.6 | 64.3 | 59.6 | 64.5 | 60.9 |
| Thermomet. (C.) | 5.4 | 3.5 | 7.8 | 6.9 | 4.0 | 0.6 | 5.5 | 2.9 |
| Dunstspann. (mm) | 6.1 | 4.8 | 6.0 | 5.4 | 5.1 | 4.3 | 5.7 | 4.8 |
| Rel. Feuchtigk. (%) | 91 | 82 | 76 | 73 | 84 | 90 | 84 | 82 |
| Windrichtung | N. | NO. | NO. | OSO. | SO. | still. | — | — |
| Niederschlagsh. (mm) | — | — | — | — | — | — | — | — |

18. Nov.: Höchste Temperatur 8.6. Niedrigste Temperatur 3.2.
19. Nov.: Höchste Temperatur 7.0. Niedrigste Temperatur 0.5.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".**
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

22. November: ziemlich milde, wolkig, vielfach Niederschlag.

**Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).**
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

| 1899 November | ☉ im Süden Uhr | Min. | ☉ Aufgang Uhr | Min. | ☉ Untergang Uhr | Min. | ☾ Aufgang Uhr | Min. | ☾ Untergang Uhr | Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 22. | 12 | 13 | 7 | 53 | 4 | 33 | 9 | 26 N. | 11 | 47 B.*) |

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

# Theater Concerte

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, 21. November.
254. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement **B.**
Gastspiel der **Gemma Bellincioni.**

**Die Regimentstochter.**

Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

**Personen:**

Die Marchesa von Moggiorinoglio . . . . Frl. Schwartz.
Sulpice, Sergeant . . . . . . . . Herr Ruffeni.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon Herr Dupont a. G.
Marie, Marketendermädchen . . . . . . * * *
Die Herzogin von Craquitorpi . . . . . Frl. Santen.
Hortensio, der Marchesa Haushofmeister . . Herr Gros.
Ein Bedienter . . . . . . . . . . Herr Martin.
Ein Notar . . . . . . . . . . . Herr Spieß.
Ein Corporal . . . . . . . . . . Herr Berg.
Französische Soldaten, Italienische Landleute. Herren und Damen. Bediente der Marchesa.
(Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna; der 2. Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa).
* * * Marie . . . . . . . . . . **Gemma Bellincioni.**
Gesangs-Einlage im 2. Akt: „Ballgeflüster", Lied von Meyer-Hellmund, gesungen von Gemma Bellincioni.

**Cavalleria rusticana.**

**(Sicilianische Bauernehre).**

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oscar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

**Personen:**

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . * * *
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . . Herr Krauß.
Lucia, seine Mutter . . . . . . . . Frl. Schwartz.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . . . . Herr Manoff.
Lola, seine Frau . . . . . . . . . Frl. Robinson.
Bäuerinnen . . . . . . . . . . . Frl. Roßmann. Frau Baumann.
Landleute. Kinder.
Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.
* * * Santuzza . . . . . . . . **Gemma Bellincioni.**
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
**Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. Hohe Preise.**

**Das Königl. Theater bleibt Mittwoch, 22. Nov. cr., geschlossen.**

Donnerstag, den 23. November. 12. Vorstellung im Abonnement **D.** **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Anfang 6½ Uhr. Mittlere Preise.
Freitag (neu einstudirt): Der schwarze Domino.
Samstag: Die beiden Leonoren.
Sonntag: Der Prophet.
Montag: Die versunkene Glocke.
Dienstag: Als ich wiederkam.
Mittwoch: Der Wildschütz.

**Residenz-Theater.**

Dienstag, 21. November.
81. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

**Dolly.**

Lustspiel in 3 Akten von Henrick Christiernson, deutsch von E. Jonas.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

**Personen:**

Graf Schütte . . . . . . . . . . * * *
Amalie, seine Gemahlin . . . . . . Sofie Schenk.
Julie, deren Tochter . . . . . . . Margarethe Feriba.
von Ramm, Kammerjunker . . . . . Friedr. Schuhmann.
Baron Delling, Maler . . . . . . Ludwig Widmann.
Richard Stolze, Maler . . . . . . Otto Rienscherf.
Dolly . . . . . . . . . . . . Käthe Erlholz.
Fahlén, Maler . . . . . . . . . Hermann Kunz.
Kinnauber, Maler . . . . . . . . Albert Rosenow.
Azell, Maler . . . . . . . . . Albuin Unger.
Fernbam, Maler . . . . . . . . Georg Albri.
Mallén, Maler . . . . . . . . . Max Wieske.
Ringerson, Bildhauer . . . . . . Gustav Schultze.
Frau Nyberg . . . . . . . . . Clara Krause.
Ein Diener des Grafen Schütte . . . . Richard Krone.
Klara Johanßen, Modell . . . . . . Mary Janisch.
Anna, Dienstmädchen . . . . . . . Clara Werther.
Eine Kammerjungfer . . . . . . . Elly Osburg.
* * * Graf Schütte . . . . . . . . Dr. **H. Rauch.**
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
**Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.**

**Mittwoch, den 22. November, bleibt das Theater des Bußtags halber geschlossen.**

Donnerstag, den 23. November: 82. Abonnements-Vorstellung. Erstaufführung: **Ducamp's Reiseabenteuer.** Schwank in 4 Akten (nach einer französischen Idee) von Rudolf Presber und Paul Harms.
Freitag: Dolly.
Samstag: Gekaufte Liebe. (Novität.)

**Walhalla-Theater,** Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

**Reichshallen-Theater,** Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

**Varietétheater zum Bürgersaal,** Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

**Auswärtige Theater.**
**Mainzer Stadttheater.** Dienstag: Fedora. Vorher: Herbst.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Dienstag, 21. November:

**Abonnements-Concerte**

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Festmarsch in D-dur . . . . . . . . Gounod.
2. Nordische Sennfahrt, Lustspiel-Ouverture . Gade.
3. Introduction u. Walzer aus „Ein Carnevalsfest" . . . . . . . . . . . E. Hartmann.
4. II. Finale aus „Fidelio" . . . . . . Beethoven.
5. Vorspiel zu „Loreley" . . . . . . . M. Bruch.
6. Perpetuum mobile, Caprice . . . . . Joh. Strauss.
7. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana" . . Mascagni.
8. Fantasie aus „Tannhäuser" . . . . . . Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser" . . Auber.
2. Farandole aus „Der Gouverneur von Tours" Reinecke.
3. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" . . . . . . . . . . . Meyerbeer.
4. Petite Valse . . . . . . . . . . Komzák.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte" . . . . Mozart.
6. Zwei Characterstücke . . . . . . . W. Kienzel.
   a) Seliges Waldesgeheimniss.
   b) Vom künftigen Glücke.
7. Grosse Balletmusik aus „Faust" . . . . Gounod.
8. Hoch Oesterreich, Marsch . . . . . . Joh. Strauss.

## Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 12. bis einschl. 18. November.

| | Höchst. Preis. M. | Pf. | Niedr. Preis. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| **I. Fruchtmarkt.** | | | | |
| Hafer . . p. 100 K. | 14 | 40 | 13 | 20 |
| Stroh . . . „ 100 „ | 3 | 40 | 2 | 80 |
| Heu . . . „ 100 „ | 6 | 60 | 5 | 60 |
| **II. Viehmarkt.** | | | | |
| Ochsen: | | | | |
| I. Qual. p. 50 K. | 70 | — | 68 | — |
| II. „ „ 50 „ | 66 | — | 64 | — |
| Kühe: | | | | |
| I. Qual. p. 50 „ | 64 | — | 62 | — |
| II. „ „ 50 „ | 60 | — | 54 | — |
| Schweine . . p. „ | 1 | 06 | 1 | — |
| Kälber . . . . „ „ | 1 | 60 | 1 | 20 |
| Hammel . . . „ „ | 1 | 30 | 1 | 26 |
| **III. Victualien.** | | | | |
| Butter . . . . p. K. | 2 | 30 | 2 | 10 |
| Eier . . . p. 25 St. | 2 | 25 | 1 | 50 |
| Handkäse „ 100 „ | 8 | — | 7 | — |
| Fabrikkäse „ 100 „ | 6 | 50 | 3 | — |
| Eßkartoffeln 100 K. | 5 | — | 4 | — |
| Kartoffeln . p. K. | — | 7 | — | 6 |
| Zwiebeln . . . „ „ | — | 16 | — | 14 |
| Zwiebeln . p. 50 K. | 5 | — | 4 | 50 |
| Blumenkohl p. St. | — | 40 | — | 10 |
| Kopfsalat . . . „ | — | 6 | — | 4 |
| Grüne Bohnen p. K. | — | — | — | — |
| Wirsing . . . . „ | — | 12 | — | 10 |
| Weißkraut . . . „ | — | 5 | — | 4 |
| Weißkraut p. 50 „ | 1 | 70 | 1 | 60 |
| Rothkraut . . p. „ | — | 14 | — | 12 |
| Gelbe Rüben „ „ | — | 16 | — | 12 |
| Weiße Rüben „ „ | — | 16 | — | 12 |
| Kohlrabi, oberird. | — | 15 | — | 14 |
| Kohlrabi . . . „ | — | 10 | — | 5 |
| Grün-Kohl . p. K. | — | 12 | — | 10 |
| Römisch-Kohl „ „ | — | 14 | — | 12 |
| Breitgelb eren „ „ | — | — | — | — |
| Trauben . . . „ | 1 | 20 | — | 60 |
| Aepfel . . . . „ | — | 50 | — | 20 |
| Birnen . . . . „ | — | 70 | — | 24 |
| Zwetschen . . . „ | — | — | — | — |
| Kastanien . . . „ | — | 40 | — | 20 |
| Eine Gans . . . . | 6 | 50 | 5 | 50 |
| Eine Ente . . . . | 3 | — | 2 | 80 |
| Eine Taube . . . | — | 70 | — | 50 |
| Ein Hahn . . . . | 1 | 80 | 1 | 40 |
| Ein Huhn . . . . . | 2 | — | 1 | 60 |
| Ein Feldhuhn . . . | — | — | — | — |
| Ein Hase . . . . . | — | — | — | — |
| Aal . . . . . p. K. | 3 | 20 | 2 | — |
| Hecht . . . . . „ | 2 | 40 | 1 | 60 |
| Backfische . . . „ | — | 70 | — | 40 |
| **IV. Brod u. Mehl.** | | | | |
| Schwarzbrod: | | | | |
| Langbrod p. 0,5 K. | — | 16 | — | 13 |
| „ „ 2. | — | 52 | — | 42 |
| Rundbrod „ 0,5 K. | — | 14 | — | 13 |
| „ „ 2. | — | 45 | — | 40 |
| Weißbrod: | | | | |
| a. 1 Wasserweck . . . | — | 3 | — | 3 |
| b. 1 Milchbrödchen . | — | 3 | — | 3 |
| Weizenmehl: | | | | |
| No. 0 . p. 100 K. | 30 | 50 | 29 | — |
| „ I . „ 100 „ | 27 | 50 | 26 | — |
| „ II . „ 100 „ | 26 | 50 | 24 | 50 |
| Roggenmehl: | | | | |
| No. 0 . p. 100 K. | 25 | 50 | 24 | 50 |
| „ I . „ 100 „ | 23 | — | 22 | 50 |
| **V. Fleisch.** | | | | |
| Ochsenfleisch: | | | | |
| von der Keule p. K. | 1 | 52 | 1 | 44 |
| Bauchfleisch . „ „ | 1 | 36 | 1 | 28 |
| Kuh- o. Rindfl. „ „ | 1 | 36 | 1 | 32 |
| Schweinefleisch . „ | 1 | 50 | 1 | 40 |
| Kalbfleisch . . . „ | 1 | 60 | 1 | 40 |
| Hammelfleisch . . „ | 1 | 40 | 1 | 20 |
| Schaffleisch . . . „ | 1 | — | 1 | — |
| Dörrfleisch . . . „ | 1 | 60 | 1 | 60 |
| Salzfleisch . . . „ | 1 | 40 | 1 | 40 |
| Schinken . . . . „ | 2 | — | 1 | 84 |
| Speck (geräuch.) . „ | 1 | 84 | 1 | 80 |
| Schweineschmalz . „ | 1 | 40 | 1 | 30 |
| Mettwurst . . . „ | 1 | — | — | 80 |
| Schwartenmagen: | | | | |
| frisch . . . . . „ | 2 | — | 1 | 60 |
| geräuchert . . . „ | 2 | — | 1 | 80 |
| Bratwurst . . . . „ | 1 | 80 | 1 | 60 |
| Fleischwurst . . . „ | 1 | 60 | 1 | 40 |
| Leber- u. Blutwurst: | | | | |
| frisch . . . . p. K. | — | 96 | — | 96 |
| geräuchert . . . „ | 2 | — | 1 | 80 |

**Wiesbaden,** den 18. November 1899.

Das Accise-Amt. **Zehrung.**

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Mittwoch, den 22. November. Buß- und Bettag.

**Marktkirche.** Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Pfr. **Runge.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dekan **Bickel.** Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Riemendorff.** Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl. Abends 8 Uhr: Geistliche Aufführung des Kirchengesangvereins.

**Bergkirche.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Bessenmeyer.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. (Beichte und hl. Abendmahl.

**Evangelisches Gemeindehaus,** Steingasse 9. Freitag, 24. Nov., Abends 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Vicar **Bernstein** über Matth. 24, 29—30: „Der Materialismus auf den drei Lebensgebieten, seine Entstehung und seine Bekämpfung, oder: Die Krankheit unserer Zeit, ihre Ursachen und ihre Heilung.

**Ringkirche.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Risch.** (Heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Friedrich.** (Hl. Abendmahl.)

**Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.** Mittwoch, den 22. Nov. Bußtag. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Pfr. **Neubaurg.**

### Katholische Kirche.

**Maria-Hilf-Kirche.** Mittwoch, den 22. Novbr.: Feier des ewigen Gebetes. Eröffnung Morgens 6 Uhr, feierliche Schlußandacht Abends 6 Uhr. Heil. Messen sind um 6, 7, 8 Uhr, Kindergottesdienst gegen 9 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Die Kirchencollecte am Tage des ewigen Gebetes ist für die Ausschmückung der Maria-Hilf-Kirche bestimmt u. wird aufs Wärmste empfohlen.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst,** Adelheidstraße 23. Mittwoch, den 22. November (Buß- u. Bettag), Vorm. 9½ Uhr: Liegegottesdienst. Pfr. **Staudenmeyer.**

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.).

Mittwoch, den 22. Nov., Bußtag, Vorm. 9½ Uhr: Beichte, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Nachm. 3 Uhr: Predigt.

## Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

**Postkarten** 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.

**Briefe** bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagsporto.

**Drucksachen** müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 50 Pf.

**Waarenproben** bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

**Eingeschriebene Briefe** bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagsporto.

**Rückscheine** 20 Pf.

**Postanweisungen** bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf. über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmesendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach **Oesterreich:** das Packetporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Packete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

| Packete im Gewichte | bis 10 | über 10—20 | über 20—50 | über 50—100 | über 100—150 | über 150 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zone 1 | Zone 2 | Zone 3 | Zone 4 | Zone 5 | Zone 6 |
| bis 5 Kgr. einschließl. | 25 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. |
| für jedes weitere Kgr. | 5 „ | 10 „ | 20 „ | 30 „ | 40 „ | 50 „ |

**Werthsendungen.** Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Packetporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

**Eilbestellung** für Briefe, Postkarten, Drucksachen 2c. 25 Pf., für Packete bis 5 Kilo 40 Pf.

**Postaufträge** (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibegebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere u. Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf., Meistgewicht 2 Kg. (für Waarenproben 250 Gr.).

Packete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Packete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 60 Pf.

## Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen 2c.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Moritzstr. 12; Joh. Conradi, Waldstr. 38 (Gem. Biebrich); Rob. Etienne, Wörthstraße 1; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Henk, Große Burgstraße 17; G. Hofheinz, Platterstr. 102; Cl. Ibl, Waldstr. 31 (Gem. Biebrich); W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstr. 27; F. Klig, Rheinstraße 79; A. F. Kneisel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; R. Lotz, Karlstr. 33; C. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Modbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; G. Rieser, Dotzheimerstraße 33; Carl Schick, Wörthstraße 18; H. Schicker, Moritzstraße 50; H. Schindling, Neugasse 1; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Vorpahl, Webergasse 54; Chr. Weyerhäuser, Kassirer, Schlachthaus.

## Banknoten,

**welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:**

| | |
|---|---|
| Reichsbank. | Frankfurter Bank. |
| Badische Bank. | Sächsische Bank in Dresden. |
| Bank für Süddeutschland. | Württembergische Notenbank. |
| Bayerische Notenbank. | |

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

## Banknoten,

**welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:**

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
Landständische Bank in Bautzen (nur im Königreich Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Rotationsdruck des L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.


# Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

**No. 1.** Dienstag, den 21. November. **1899.**


## Regierungs-Verordnung vom 13. Januar 1879,

betreffend den Wirthshausbesuch der schulpflichtigen Jugend und die Verwendung schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften.

Auf Grund der Bestimmung des § 11 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen (Ges.-S. S. 1529) verordnen wir wie folgt:

Schulpflichtige Kinder dürfen in öffentlichen Wirthschaftslokalitäten zum Aufsetzen der Kegel oder zu sonstiger Bedienung der Gäste nur nach vorgängiger Erlaubniß der Ortsschulbehörde und nur unter Einhaltung der Schranken der ertheilten Erlaubniß verwendet werden.

Außer diesem Falle darf schulpflichtigen, nicht von den Eltern, Vormündern oder Personen, welche als deren Vertreter betrachtet werden können, begleiteten Kindern der Aufenthalt in öffentlichen Wirthschaftslokalitäten nicht gestattet werden.

Geistige Getränke dürfen schulpflichtigen Kindern, welche nicht von den Eltern oder Vertretern derselben begleitet sind, in öffentlichen Wirthschaftslokalitäten nicht verabreicht werden.

Zuwiderhandelnde verfallen in Geldstrafe bis zu dreißig Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Haft tritt.

**Wiesbaden,** den 13. Januar 1879.

**Königliche Regierung.**

Vorstehende Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht mit dem Anfügen, daß die Bestimmungen über die Verwendung schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften künftig strenge gehandhabt und Zuwiderhandelnde behufs Bestrafung zur Anzeige gebracht werden sollen. *

**Wiesbaden,** den 27. Juli 1899.

Der städtische Schulinspektor. **Rinkel.**

## Bekanntmachung.

Bei Revision von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wasserverschlüsse unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Badewannen und Ausgüsse besonders aufmerksam gemacht. Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein bis zwei Mal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem andern geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gieße man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Closet aus. *

**Wiesbaden,** den 11. September 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Oberingenieur. **Franck.**

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende mit dem Zeitpunkte der Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 72 der Polizei-Verordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Tiefbau-Anlagen vom 1. August 1889 erhält als Absatz 3 folgenden Zusatz:

In der Wilhelmstraße, Schloßstraße, Franz-Abt-Straße, Weilstraße, Ewerstraße, Walkmühlstraße, Schützenstraße, Bachmeyerstraße, Philippsbergstraße, Querfeldstraße, den Bismarckring und den zwischen der Dotzheimer- und der Rheinstraße belegenen Theilen des Kaiser-Friedrich-Rings, der Wörthstraße und der Karlstraße müssen alle Schweineställe innerhalb Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entfernt werden. Neue Schweineställe dürfen in diesen Straßen nicht errichtet werden. *

**Wiesbaden,** den 2. März 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neuerworbenen Landestheilen sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Geltungsbereich der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 nachstehende mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen.

Der Schlußsatz der Position c in § 68 der vorerwähnten Polizei-Verordnung erhält hinfort die nachstehende Fassung:

„Die Gruben sind entweder mit Mauerwerk zu überwölben oder mit eisernen Platten, bezw. mit mindestens 4,5 cm starken in Rahmen liegenden Bohlen gut schließend zu überdecken. Bereits vorhandene Gruben, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, müssen binnen Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entweder vorschriftsmäßig hergestellt oder beseitigt werden. Ausnahmen sind in widerruflicher Weise zulässig, wenn nach übereinstimmendem Ermessen der Polizei- und der Gemeindebehörde durch den Betrieb der betreffenden Anlagen keine Mißstände entstehen. *

**Wiesbaden,** den 28. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hierselbst zur Desinfection verbracht oder an dieselbe versandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unversehrten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 %. Carbollösung durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Oel, Firniß oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnißmäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft. *

**Wiesbaden,** den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

## Bekanntmachung.

**Am Sonntag, den 26. November d. J.** (evangelisches Todtenfest), ist der Handel mit Blumen und Kränzen von 6 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, mit Ausnahme der Stunden von 9½ bis 11½ Uhr Vormittags, gestattet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

**Wiesbaden,** den 2. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: **Höhn.**

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) wird mit Genehmigung Königl. Regierung und nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Umfang des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 1.

Es ist nicht gestattet, daß Kinder vor vollendetem 14. Lebensjahre Backwerk, Blumen, Kurzwaaren oder andere Gegenstände in den Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, Promenaden oder auch in Privathäusern zum Verkauf oder auch um Geschenke ꝛc. darzubieten zu erhalten, umhertragen.

§ 2.

Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen werden bestraft unter Berücksichtigung des § 55 des Reichsstrafgesetzbuches

a) Kinder, welche den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandeln.
b) Inhaber oder Verwalter von Gast- und Schankwirthschaften, Restaurationen u. s. w., welche gestatten, daß die im § 1 genannten Kinder die den Gästen geöffneten Lokalitäten betreten, bezw. welche diese Kinder nicht sofort entfernen.
c) Eltern, Vormünder, Pfleger, welche dulden, daß ihre Kinder ꝛc. den § 1 übertreten.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft.

**Wiesbaden,** den 28. April 1877.

Die Königliche Polizeidirection. **von Strauß.**

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

**Wiesbaden,** den 23. Juli 1888.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

## Bekanntmachung.

Accispflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Accisverhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Accisamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation vorliegt.

Zum hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accispflichtig: Wein, Obstwein, Branntwein, Liqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hämmel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Poularden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Hähne und Hühner (einschließlich Birk-, Haiel-, Schnee- und Feldhühner), frisches, geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kg. sind frei), Schwarz- und Weißbrod aller Art, Semmel und Milchbrod, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accispflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch- und Fleischwaaren, sowie von Bier und Branntwein aller Art eine Befreiung von der Accisabgabe auf Grund stattgehabter Verzollung nicht beansprucht werden kann.

**Wiesbaden,** den 11. Oktober 1899.

Das Accise-Amt. **Zehrung.**

## Städtischer Volkskindergarten.
### (Thunes-Stiftung.)

Die Eröffnung des Kindergartens, Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße, hat am 16. Oktober cr. stattgefunden. Es werden nichtschulpflichtige Kinder der minderbemittelten und unbemittelten Stände, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, nach zurückgelegtem 3. Lebensjahre aufgenommen.

Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pf. und das Unterrichtsgeld monatlich 50 Pf. Dasselbe kann für mehrere Kinder aus einer Familie ermäßigt, sowie für Unbemittelte ermäßigt oder ganz erlassen werden. Alle Kinder erhalten Frühstück und haben dafür täglich 5 Pf. zu entrichten. Diejenigen Kinder, welche auf Mittagessen und Vesperbrod Anspruch machen, haben dafür weiter täglich für das Mittagessen 10 und für das Vesperbrod 5 Pf. zu bezahlen.

**Anmeldungen werden Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 11, entgegengenommen.**

**Wiesbaden,** den 7. November 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

## Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für die zur fluchtlinienplanmäßigen Freilegung der Schubertstraße seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbende Grundfläche des **Dr. med. Alfred Damm,** Stockbuch-No. 3396 b und 3991 add, habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf

**Donnerstag, den 23. November d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im Zimmer No. 12 des Polizei-Directionsgebäudes, Friedrichstr. 32, anberaumt.

Zu diesem Termin werden alle Betheiligten, mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

**Wiesbaden,** den 8. November 1899.

Der Polizei-Präsident
und Commissar für das Enteignungsverfahren.
**K. Prinz v. Ratibor.**

## Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zur fluchtlinienplanmäßigen Freilegung des Kaiser-Friedrich-Rings seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbende Gelände:

1. des Rentners **Georg David Schmidt,** Stockbuch-No. 5825 d,
2. der Wittwe und Erben des Rentners **Daniel Michael Schlink,** „ „ 2139 3xad, „ „ 5751 ao,
3. der Wittwe und Erben des Steinhauers **Karl Roth,** „ „ 5458 d,

habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf

**Freitag, den 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr,**

im Zimmer No. 12 des Polizeidirections-Gebäudes, Friedrichstraße 32, anberaumt.

Zu diesem Termin werden alle Betheiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

**Wiesbaden,** den 8. November 1899.

Der Polizei-Präsident
und Commissar für das Enteignungsverfahren.
**K. Prinz v. Ratibor.**

## Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zur fluchtlinienplanmäßigen Freilegung der Nicolasstraße seitens der Stadtgemeinde **Wiesbaden** im Enteignungsverfahren zu erwerbende Grundeigenthum

1) der Erben der Frau **Dr. Hermann Josef Maeckler Wwe.,** Stockbuch-No. 4458aab,
2) der Seilermeister **Georg Knefeli** „ „ 3851ac, „ „ 3851ac,
3) des Rentners **Philipp Heinrich Schmidt** und der Erben seiner verst. Ehefrau **Elisabeth,** geb. **Dörr,** „ „ 6158ab,

habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf **Freitag, den 24. November d. J., Vormittags 11½ Uhr,** im Zimmer No. 12 des Polizei-Directionsgebäudes, Friedrichstraße 32, anberaumt.

Zu diesem Termin werden alle Betheiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

**Wiesbaden,** den 8. November 1899.

Der Polizei-Präsident
und Commissar für das Enteignungs-Verfahren.
**K. Prinz von Ratibor.**

## Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1890 dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benutzt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen Krankenhause zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder Zeit benutzt werden können.

**Wiesbaden,** den 19. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

## Bekanntmachung.

Die ledige Wäscherin Auguste Rau, geboren am 24. Februar 1878 zu Wiesbaden, zuletzt Römerberg 39 wohnhaft, **entzieht sich** der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Der Magistrat — Armenverwaltung. **Mangold.**



# In der Strafsache

gegen

1. den Glaser **Theodor Mähr** in Wiesbaden, 2. dessen Ehefrau, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 22. August 1899 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Mähr wird wegen Beleidigung zu einem Monat Gefängniß, die Angeklagte Ehefrau Mähr wegen Beleidigung zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

Zugleich wird dem beleidigten Schutzmann **Pohlhaus** die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung der Angeklagten wegen Beleidigung durch das **„Wiesbadener Tagblatt"** bekannt zu machen. F 462

gez. **Bierbaum.** gez. **Conrad.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

**Wiesbaden,** den 14. November 1899.

**Schmidt,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 3b.

## Bekanntmachung.

Bei den nach den Vorschriften der Städteordnung vom 4. August 1897 im Laufe dieses Monats stattgehabten Ergänzungs- und Ersatzwahlen sind nachstehend verzeichnete Herren zu Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung gewählt, bezw. wiedergewählt worden:

**a) von der 3. Wählerabtheilung:**

1. Rechtsanwalt Dr. jur. Alexander Ridderi,
2. Maurermeister Christian Dormann,
3. Schreinermeister Wilhelm Löw,
4. Professor Anton Güth,
5. Reichs- und Landtagsabgeordneter Louis Wintermeyer für die Jahre 1900 bis Ende 1905;
6. Handelsgärtner Hermann Stein für die Jahre 1900 bis Ende 1901;
7. Landwirth Wilhelm Kraft für die Jahre 1900 bis Ende 1903.

**b) von der 2. Wählerabtheilung:**

8. Kaufmann Simon Heß,
9. Sanitätsrath Dr. Karl Hermann,
10. Apotheker Dr. Hermann Kurz,
11. Badewirth Wilhelm Neuendorff,
12. Architect Martin Billett,
13. Dachdeckermeister August Beckel für die Jahre 1900 bis Ende 1905;
14. Banquier Theodor Wenzandt für die Jahre 1900 bis Ende 1901.

**c) von der 1. Wählerabtheilung:**

15. Canzleirath a. D. Wilhelm Flindt,
16. Rechtsanwalt Dr. jur. Adolf Hedner,
17. Civil-Ingenieur Nicolaus Henzel,
18. Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Scholz,
19. Rentner Wilhelm Arntz für die Jahre 1900 bis 1905;
20. Verlagsbuchhändler Fritz Bergmann,
21. Dr. med. Friedrich Cuntz für die Jahre 1900 bis Ende 1903.

Dies wird gemäß § 29 der Städteordnung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß gegen das stattgehabte Wahlverfahren von jedem Stimmberechtigten innerhalb zwei Wochen von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an bei dem Magistrat Einspruch erhoben werden kann.

**Wiesbaden,** den 17. November 1899.

Der Magistrat. **v. Ibell.**

## Verdingung.

Die Lieferung von Werkstücken aus „Kiesel-Sandstein" zur Herstellung der Treppenaufgänge ꝛc. für den Neubau „Marktkeller", zwischen dem Rathhause und der Delaspeestraße hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 2 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 42" versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 28. Nov. 1899, Vormittags 10 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

**Zuschlagsfrist: 4 Wochen.**

**Wiesbaden,** den 14. November 1899.

**Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.**
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

## Verdingung.

Die Arbeiten zum Bau einer ca. 310 lfde. Meter langen größeren gemauerten Canalanlage im neuen Bahnhofgelände im Salzbachthal und in der Verlängerung der Möringstraße von der Biebricherstraße bis zum Salzbach sollen verdungen werden.

Zeichnungen, Vertragsbedingungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 71, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von —,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 28. November d. J., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

**Zuschlagsfrist: 3 Wochen.**

**Wiesbaden,** den 14. November 1899.

Stadtbauamt, Abtd. für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

## Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei Benutzung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesammten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adressbuch.) Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruction auf dem Feuerwehrbüreau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Affliegegebäude (Friedrichstraße 15), Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Über eine Feuermeldung abgiebt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel anschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.

**Wiesbaden,** im März 1899.

Der Branddirector. **Scheurer.**

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Accisordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtbezirks ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Accisamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation erfolgt.

**Wiesbaden,** den 7. Oktober 1899.

Das Accisamt. **Zehrung.**

# Fleisch- pp. Lieferung.

**Am 1. Dezember d. J., früh 10 Uhr,** wird im diesseitigen Geschäftszimmer, Rheinstraße 47, der Bedarf an **Fleisch- pp. Waaren** für die hiesige Garnison auf die Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni 1900 verdungen. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versiegelte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift **„Angebot auf Fleisch- pp. Lieferung"** abzugeben. F 427

**Garnison-Verwaltung Wiesbaden.**

Bei der II. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments No. 15 können sofort noch **Zweijährig-Freiwillige** eingestellt werden. Bewerber wollen sich alsbald melden. F 266

**II. Abtheilung**
**Feld-Artl.-Regts. No. 15, Saarburg.**
A. B.
**Winterstein.**